

Ausgabe 2 | 14. Jahrgang
Sommer 2018 | 7,- €

DAS MAGAZIN FÜR DAS GANZE LAND

top

magazin

BRANDENBURG
POTSDAM

menschen

Netzwerk

Brandenburger
Sommerabend

wohnen

Meisterwerk

Arbeit im Rosenparadies

genuss

Backwerk

Ein Hoch auf die Bäcker!

kultur

Kunstwerk

Die Orangerie von Sanssouci



4197175907008 2 2 0 1 8

www.tmm.de

MACH IN BRANDENBURG.



* Mach mal ganz entspannt.
Hol neuen Schwung und genieße
einzigartige touristische Highlights.
www.mach-es-in-brandenburg.de

Wirtschaft. Mach es in Brandenburg.



IHK Potsdam

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

was macht den eigentlichen Reiz der Sommerabend-Veranstaltungen aus? Es ist das Zusammentreffen von langen, lauen Nächten unter freiem Himmel und die Begegnung mit Menschen, die man immer schon mal treffen wollte oder oft eine Weile nicht gesehen hat. Zeit und Gelegenheit für Gespräche. Dafür steht wie kaum ein anderes Fest im Land der Brandenburger Sommerabend, bei dem Menschen aus allen Bereichen zusammenkommen: Unternehmer, Politiker, Künstler, Medienmenschen, Touristiker, Verwaltungs-Mitarbeiter, Prominente, Mitmenschen, die in Berufen zwischen A wie Anwalt und Z wie Zahnarzt täglich Bestes leisten. Zu den Eingeladenen gehören alljährlich Ehrenamtler aus ganz Brandenburg, die an diesem Abend Aufmerksamkeit und ein großes Dankeschön bekommen. Oft genug ist dafür im Alltag viel zu wenig Zeit. Jeder Dritte im Land engagiert sich freiwillig. Das sind rund 843.000 Menschen. Die gute Nachricht: Es werden immer mehr, in den letzten fünfzehn Jahren rund 35 Prozent. Sie trainieren kleine Sportler, halten unentgeltlich ein altes Kino am Leben, organisieren Kulturprojekte oder einen Seniorentreff, arbeiten bei der Freiwilligen Feuerwehr oder in einem anderen gemeinwohlorientierten Verein – das bürgerschaftliche Engagement ist vielfältig.

Abwechslungsreich sind auch die Themen in unserer Sommerausgabe. Wir reisten in den kleinen Ort Kolberg bei Storkow und begaben uns dort auf die Spuren von Dichtern und Schriftstellern im märkischen Sand. Die Potsdamer Medizinerin Dr. Gesine Dörr beantwortet unsere Frage, ob Sport trotz schwerer Krankheit möglich ist. Wir trafen mit der Moderatorin Annika Zimmermann eine junge Frau, die weiß, wie mehr Gelassenheit in den Alltag kommt. Mit den schönsten Sommerfestivals zwischen Nordsee und Lausitz wecken wir Lust aufs Reisen getreu dem Goethe-Satz „Sieh, das Gute liegt so nah“. Einen Tipp haben wir auch: Reservieren Sie schon jetzt das Wochenende 25./26. August für einen Besuch in Wittenberge. Dort ist Brandenburg-Tag. Was alles stattfindet? Unsere Sommerausgabe offeriert mehr als Apetithappen!

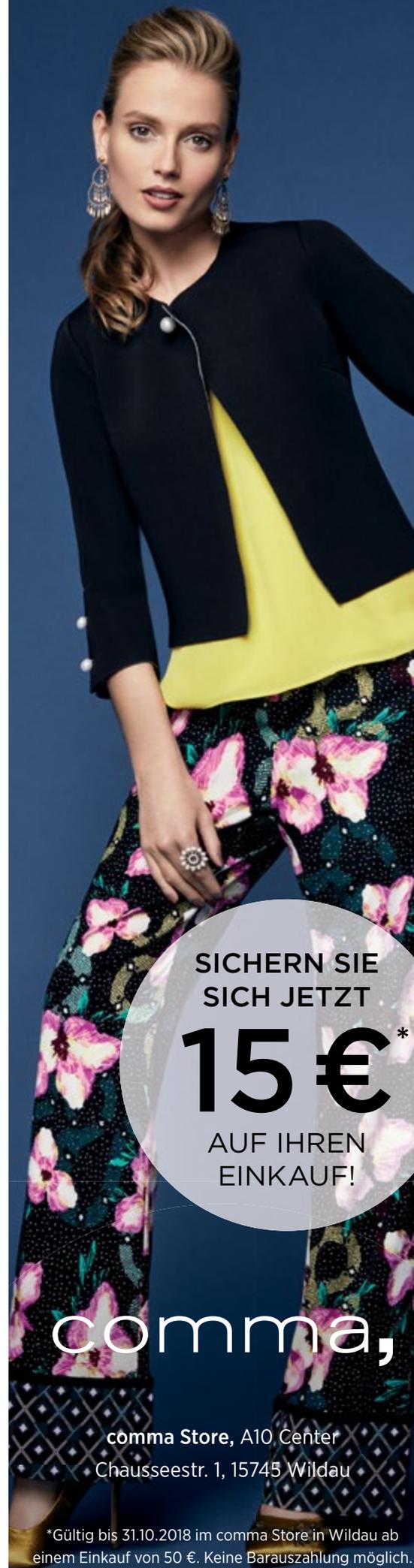
Genießen Sie den Sommer und nehmen Sie sich Zeit zum Lesen des TOP Magazins.

Herzlichst



Ihr

Jürgen H. Blunck
Verleger



SICHERN SIE
SICH JETZT

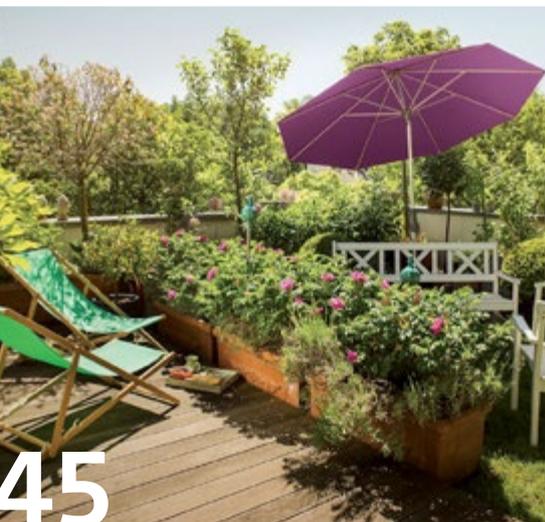
15 €*

AUF IHREN
EINKAUF!

comma,

comma Store, A10 Center
Chausseestr. 1, 15745 Wildau

*Gültig bis 31.10.2018 im comma Store in Wildau ab einem Einkauf von 50 €. Keine Barauszahlung möglich. Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Inhalt

Menschen

- 07 **Ein Brandenburger Kopf**
Ronald Paris, Maler
- 08 **Die Alltags-Athletin**
Im Gespräch mit Annika Zimmermann
- 10 **Hoch, Hochform und Hochgenuss**
Der 19. Brandenburger Sommerabend

Potsdam

- 23 **Krampnitz**
Ein Stadtquartier nimmt Gestalt an
- 26 **Glamour in der Stadt**
Der Modesommer in Potsdam

Wirtschaft

- 38 **Falsche Fuffziger und fiese Blüten**
Karsten Degener vom LKA ist Falschgeld auf der Spur

Wohnen

- 45 **Reiseziel Balkonien**
Hier wird der Sommer noch schöner
- 48 **Arbeit im Rosen-Paradies**
Unsere Garten-Kolumne

Gesundheit

- 54 **Sport trotz schwerer Krankheit?**
Antwort gibt Dr. Gesine Dörr



Das A5 Cabrio* von Audi. Form in Bestform.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt und erfahren Sie mehr!

Audi A5 Cabrio sport 2.0 TFSI, 140 kW (190 PS)**

Lackierung: Brilliantschwarz, Bang & Olufson Sound System System mit 3D Klang, Fahrerinformationssystem mit Farbdisplay, MMI Navi plus mit MMI touch, S line Exterieurpaket, LED-Scheinwerfer, Akustikverdeck vollautomatisch.

€ 389,-

monatliche Leasingrate

| | |
|------------------------------|-------------|
| Fahrzeugpreis: | € 46.915,97 |
| Überführungskosten: | € 710,08 |
| Vertragslaufzeit: | 36 Monate |
| Jährliche Fahrleistung: | 15.000 km |
| 36 monatliche Leasingraten à | € 389,00 |

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,7 - 4,4, CO₂-Emissionen kombiniert: 154 - 114 g/km, Effizienzklassen: B - A+

** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts: 7,3; außerorts: 5,0, kombiniert: 5,9, CO₂-Emissionen: kombiniert: 133 g/km, Effizienzklasse A

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Alle Werte ohne Umsatzsteuer, die jeweils gültige Umsatzsteuer wird gesondert berechnet. Wird die vereinbarte Gesamtfahrleistung um mehr als 2.500 km über- bzw. unterschritten, so werden für jeden Mehr-Kilometer 10,60 Ct/km berechnet bzw. für jeden Minder-Kilometer 4,70 Ct/km vergütet. Abweichend von IV.3 unserer Leasingbedingungen werden nach Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten berechnungsfreien Minderkilometer nur bis zu 10.000 Minderkilometer vergütet. Jährliche Fahrleistung: 15.000 km, Vertragsdauer: 36 Monate, ohne Gebrauchtwagen-Abrechnung.

Audi Zentrum Potsdam

Autohaus Babelsberg GmbH & Co. KG
Fritz-Zubeil-Str. 70-78, 14482 Potsdam
Tel.: 03 31 / 74 86-2 00
service@audi-zentrum-potsdam.de, www.audi-zentrum-potsdam.de



60



64



68



78



88

Reisen

60 **Brandenburger Genießertouren**
Von der Klassenkasse zum touristischen Leuchtturm

62 **„Leinen los!“**
Wittenberge ist bereit für den Brandenburg-Tag

64 **Dem Sommer die Bühne**
Die schönsten Festivals zwischen Nordsee und Lausitz

Mobilität

68 **Geburtstag mit Benzingesprächen**
Wenn in Eisenhüttenstadt gefeiert wird ...

74 **ADAC Landpartie Classic**
100 Oldtimer aus nächster Nähe

76 **Das Wort vom Auto-Papst:**
Das Gezerre um den Diesel ist eine Phantomdiskussion!

Genuss

78 **Es ist Brot-Zeit!**
Ein Hoch auf die Bäcker!

Kultur

84 **Kolberg - das Dichterdorf**
Spurensuche im märkischen Sand

88 **Die Orangerie von Sanssouci**
Das Schloss des Romantikers

Rubriken

03 **Editorial**
40 **Business-News**
95 **Veranstaltungskalender**
95 **Impressum**

Foto: Brigitte Menge

Ein Brandenburger Kopf

Ronald Paris,
Maler und Grafiker

Die Barberini-Ausstellung „Hinter der Maske. Künstler in der DDR“ zeigte (gereinigt und restauriert) sein großformatiges Bild „Unser die Welt – trotz alledem“. In diesem Frühjahr lud die Neue Galerie in der Bücherstadt Wünsdorf-Waldstadt ein, neue Arbeiten von Ronald Paris kennenzulernen. 49 Gemälde – darunter das im vergangenen Jahr entstandene „Café Greco Rom II“ – sowie Aquarelle und Zeichnungen hingen in der Wünsdorfer Galerie. Zur Eröffnung am 14. April war der Maler und Grafiker mit der markanten Kopfbedeckung und dem weißen Rauschebart gemeinsam mit Ehefrau Isolde anwesend. Er freute sich über die vielen Interessenten, war ein begehrter Gesprächspartner und lauschte mit einem weisen Schmunzeln den in die Tiefe seines Werkes führenden Worte der Kunstwissenschaftlerin Gerlinde Förster. Sie lobte Ronald Paris als „Veränderer und Bewahrer“ voller Dramatik und Dynamik, dessen Lust am Reisen und Entdecken in vielen Bildern zu sehen ist.

Anfang der 1950er-Jahre studierte Ronald Paris Wandmalerei bei Toni Mau, Arno Mohr und Kurt Robbel an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst Berlin-Weißensee. Von 1963 bis 1966 war er Meisterschüler bei Otto Nagel an der Akademie der Künste.

Befreundet mit Robert Havemann, Fritz Cremer, Hanns Eisler, Heiner Müller, Wolf Biermann, Christa und Gerhard Wolf, war die Stimme des Künstlers stets auch in den aktuellen Debatten zu hören. Seine Wandbilder beleben an vielen Orten den öffentlichen Raum, so im Gewandhaus Leipzig und in der Konzerthalle Magdeburg; Werke befinden sich in Museen und Institutionen. Großartig auch seine Porträtkunst. So malte er Hanns Eisler, Wolf Biermann, Daniela Dahn, Inge Keller, Dieter Mann und viele mehr. Viel beschrieben und noch immer verschollen sind die beiden Porträts des Sängers und Schauspielers Ernst Busch. Sie zeigen nicht den Kämpfer, sondern einen müden alten Mann. Zum Selbstporträt, das in der Wünsdorfer Neuen Galerie hing, hat ihn ein Gemälde des französischen Malers Pierre Soubleyras inspiriert. „Ich habe die gleichen Stühle“, erklärte er augenzwinkernd.

Im August feiert der in Rangsdorf lebende Maler und Grafiker 85. Geburtstag. Den würdig(t)en Galerien und Museen mit Ausstellungen. So zeigte das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst in Cottbus von Dezember 2017 bis Februar 2018 seinen Shakespeare-Zyklus, der Mitte der 1980er-Jahre zu ausgewählten Sonetten und

Dramen entstand. Am 13. Mai, dem internationalen Museumstag, eröffnete die Galerie im Schloss Sondershausen eine Sonderausstellung zum 85. Geburtstag des Künstlers. In der thüringischen Stadt wurde Ronald Paris am 12. August 1933 geboren. Er nennt seine Ausstellung „Aquarelle zu Dramen und Sonetten von William Shakespeare und Gouachen aus Irland“. Die Ausstellung endet am 19. August. Wer die nordthüringische Stadt besucht, sollte sich Zeit für die Trinitatiskirche, Taufkirche des Künstlers, nehmen. Für sie hat Paris das dreiflügelige Altarbild „in memoriam 1945“ (2004) gemalt. Am 2. August eröffnet dann bei Wilfried Karger im Stilwerk Berlin eine Ausstellung mit Porträts. Zu sehen sind diese bis zum 15. September. Immer zu sehen ist sein Wandbild „Triumph des Todes, Triumph des Lebens“ im Foyer des Theaters Schwedt. Er selbst bezeichnete das als eines seiner wichtigsten Werke, zeuge es doch von Reife und Souveränität. Ins Theater gehen und auf dem Weg in die Vorstellung sein Werk betrachten und nachdenken, ist ganz nach dem Geschmack des Künstlers.

von Johanna Vogtländer ■

www.ronaldparis.de
Noch mehr Brandenburger Köpfe unter:
www.brandenburger-koepfe.de

Die Alltags-Athletin

Ein blonder Lockenkopf, eine ansteckende Heiterkeit schon am frühen Morgen und eine Figur, die nirgends auch nur ein Pölsterchen zeigt. Annika Zimmermann moderiert nicht nur den Sport beim ZDF-Morgenmagazin, sondern ist selbst eine leidenschaftliche Sportlerin und aktiviert mit ihrem Buch Leserinnen und Leser zum Mitmachen. „Fit und fröhlich: Durch mehr Energie zu deiner idealen Work-Life-Balance“ schrieb sie gemeinsam mit ihrem Trainer Timo Kirchenberger. Ein fittes, fröhliches Gespräch an einem sommerlichen Frühlingsvormittag mitten in Berlin.

Hand aufs Herz: Haben Sie heute schon Sport gemacht?

Hab' ich. Wenn die Sonne scheint, kann ich ganz gut aufstehen, was heute 5.45 Uhr war. Dann ging an meine Whats-App-Fitness-Gruppe die Frage: Habt ihr Bock? Hatten sie, und so begann der Tag mit ein paar gemeinsamen Runden auf dem Tempelhofer Feld. Man ist dann schon morgens um 8 Uhr so energiegeladener, obwohl man gerade Energie gegeben hat. Dann ein zweites Frühstück und rein in den Alltag.

Wie entstand die Idee zu diesem Buch? Es gibt ja schon reichlich Fitness-Bücher.

Ich wollte das Buch gar nicht schreiben, schließlich bin ich noch nicht mal 30. Aber in den dreieinhalb Jahren MoMa-Arbeit haben ich irgendwann festgestellt, dass mich viele Leute fragen: Wie schaffst du das eigentlich: die Extreme des Jobs – das frühe Aufstehen, Reisen, Termine ... – und deine aktive Sportbegeisterung. Aber ich wollte kein Buch über mich schreiben, sondern eins, von dem alle etwas haben, die sich dafür interessieren.

Ist Ihr Buch für junge Frauen und Männer, die so schlank, fit und fröhlich sind wie Sie?

Die brauchen mich nicht. Als das Buch an den Verlag ging, musste ich eine Zielgruppe angeben. Ich habe mich auf Frauen zwischen Mitte 20 und Mitte 40 festgelegt. Die Reaktionen nach der Veröffentlichung im Februar zeigen mir nun aber, dass vor allem ehrgeizige Menschen, die einen vollen Terminka-

lender haben und sportbegeistert sind, das Buch lesen. So merke ich, dass quer durch alle Generationen und Themen des Buches jeder aus „Fit und fröhlich“ etwas mitnehmen kann. Es ist wohl ein Buch der Zeit, bei dem es eher ein Ausschlusskriterium gibt: Bei Couchpotatos kommt das Thema gar nicht erst an.

Gibt es bei den Lesungen Meinungsäußerungen, die Sie überrascht haben?

Ja, insbesondere sind es Menschen, die einen Burnout erlebt haben oder mit den Symptomen kämpfen. Sie lesen besonders die Abschnitte rund um Entschleunigung, Balance und Gelassenheit und entwickeln so ihre Strategien für ein Leben auf der Erholspur.

Wie würden Sie die fit-und-fröhlich-Methode in zwei Sätzen beschreiben?

Bleib bei dir, sei authentisch und ehrlich zu dir selbst. Verfolge dein Ziel in mehreren kleinen Schritten.

Sie stehen um 2.30 Uhr auf, um pünktlich beim ZDF-MoMa zu sein. Wann eigentlich kommt an solchen Tagen der aktive Sport an den Start?

Es ist Gewalt an der Gesundheit, so früh aufzustehen. Und dann kommen auch noch Mama oder Freundinnen mit dem Ratschlag daher, in Sendewochen nicht so viel Sport zu treiben. Aber ich brauche den Sport für den Körper und den Kopf. Die Zeit des Laufens habe ich für mich, das ist mein Ausgleich, da komme ich auch run-

ter. Wenn ich nach dem Laufen an den Schreibtisch zurückkomme, habe ich Energie getankt und kann gut arbeiten.

Bellt Ihr innerer Schweinehund niemals?

Ich mach' auch mal gar nichts, wenn's nicht passt oder mein Körper Stopp sagt, denn ich horche jeden Tag in mich hinein. Wenn mein Schweinehund bellt, weil ich lange nichts gemacht habe, bin ich unausgeglichen. Dann höre ich dem Tier zu und motiviere mich so zu meinem Fitnessprogramm, das mir rundum guttut. Die Trainingseinheiten strukturieren meinen Tag und sind das beste Mittel, den Leistungssport Alltag zu bewältigen.

Es ist ein Ratgeberbuch ohne Besserwissererei, das körperliche und psychische Individualitäten beachtet und ihnen Raum





„Morgenmagazin“-Moderatorin Annika Zimmermann gibt in ihrem Buch Tipps für die perfekte Work-Life-Balance

gibt. Aber einen guten Rat wollen wir dennoch: Wie motiviert man sich an mit Terminen vollgepackten Tagen, an denen scheinbar kein Zeitfenster für Sport ist?

Das kenne ich natürlich auch aus meinem Arbeitsalltag. Und wenn kein Zeitfenster ist, hilft es nicht, sich festzubeißen. Aber es sind ja immer die kleinen Schritte, die zum Ziel führen. Warum nicht spazieren oder aufs Laufband gehen, wenn man ein langes Telefonat führt? Oder den Mut haben, den Tag anders zu bauen, schließlich kann niemand 18 Stunden am Stück arbeiten.

Wie sind die Reaktionen auf Ihr Buch? Planen Sie eine Fortsetzung oder ein neues Projekt?

Viele Leserinnen und Leser schreiben mir, dass sie das Buch inspiriert und motiviert hat. Sie erzählen, mit welchen

Übungen sie begonnen haben. Manchmal bekomme ich Fotos geschickt. Das freut mich und es ist mir viel mehr wert als die Verkaufszahlen. Sollte ich mich zu einem weiteren Buch motivieren, ist mein Thema Ausdauer, weil es eben

nicht darum geht, schnell ins Ziel zu kommen, sondern mit langem Atem fit und fröhlich den Alltag zu bewältigen.

von Brigitte Menge ■

www.annika-zimmermann.de

Der Buch-Tipp:

Fit und fröhlich: Durch mehr Energie zu deiner idealen Work-Life-Balance

von Annika Zimmermann und Timo Kirchenberger
Verlag: Droemer Knaur

Das Buch zeigt, wie es Annika Zimmermann gelingt, mit Gelassenheit ihren Tag zu meistern. Die Autorin hilft jedem, seinen individuellen Plan zu erstellen, und präsentiert ein 12-Wochen-Trainings-Programm mit Übungen für Starter, Fortgeschrittene und Profis. Zusammen mit Ratschlägen für eine ausgewogene Ernährung, Anwendungstricks zur Stress-Bewältigung, Selbst-Tests und jeder Menge Motivations-Tipps bietet das Buch alles für ein fittes und erfülltes Leben – denn Fitness kann jeder!



Hoch, Hochform und Hochgenuss

Ein Zufall war das nicht, schließlich hatten sich die Veranstalter mit RBB-Moderatorin Ulrike Finck sowie den Meteorologen Donald Bäcker und Karsten Schwanke die prominente Unterstützung von gleich drei Wetter-Experten geholt, damit ein kräftiges Sommerhoch die Temperaturen und die Stimmung nach oben treibt. Das funktionierte ausgezeichnet. Rund 3.000 Gäste feierten am 20. Juni unter dem Motto „Hochgenuss mit Beats und Bytes“ in der inspirierenden Kulisse der Schiffbauergasse in Potsdam den 19. „Brandenburger Sommerabend“ bis spät in die laue Nacht.

Ein geladener hatten Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, der Präsident des Wirtschaftsforums Brandenburg e.V., Dr. Miloš Stefanović, und der Bevollmächtigte des Landes beim Bund, Staatssekretär Thomas Kralinski. Sommerlich-beschwingt schritten die Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Verwaltung, Sport und Gesellschaft über den violetten Teppich auf das Areal des Potsdamer Kulturstandortes am Ufer des Tiefen Sees. Unter ihnen waren Mitglieder des Landtags, der Landesregierung, des Senats und des Abgeordnetenhauses von Berlin, Vertreter des Bundes und in Deutschland akkreditierte Botschafter. „Heute Abend kann man einen Blick ins Morgen werfen. Brandenburg bietet Platz für Erholung, Kultur, vielseitigen Genuss

und wirtschaftlichen Erfolg, vor allem aber für neue Ideen. Technischer Fortschritt, digitale Innovationen und Tradition lassen sich hier gut miteinander verbinden. Egal in welchem Bereich Bytes künftig zum Einsatz kommen, was zählt, ist, dass der Herzschlag unseres Landes menschlich bleibt. Dann gelingt uns, was heute Abend wunderbar geklappt hat: Dann können wir gemeinsam zum gleichen Beat und doch jeder in seinem Rhythmus Brandenburg leben“, so Ministerpräsident Woidke in seiner Begrüßungsrede. „Ich danke allen, die mit viel Engagement diesen Abend unterstützen und wünsche den Besuchern einen schönen und genussvollen Sommerabend in festlichem Ambiente“, so der Präsident des Wirtschaftsforums.

Hightech und „Leinen los“

Zu den etwa 100 Ausstellern gehörten die Klinikgruppe Ernst von Bergmann und das Unternehmen PHILIPS, die gleich neben der großen Bühne den deutschlandweit ersten MRT-Truck präsentierten, der für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum entwickelt wurde. Ab Juli wird er in Brandenburg unterwegs sein. Er ist Teil eines größeren Projekts, an dem auch die Universität Potsdam, das Hasso-Plattner-Institut, das Deutsche Institut für Ernährungsforschung (DifE) Rehbrücke, das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (Golm) beteiligt sind. „Wir sind stolz darauf, die Klinikgruppe Ernst von Bergmann mit einem maßgeschneiderten MR-System

2



1: Auf dem Selfie von Staatssekretär Thomas Kralinski, der Präsident des Wirtschaftsforums Brandenburg e.V., Dr. Miloš Stefanović sowie die Wetterexperten Donald Bäcker und Karsten Schwanke; 2: Beate Fernengel und ihr Sohn Robin Singer; 3: Countertenor Jochen Kowalski und Partner; 4: Ulrike Schiffner, Kongresshotel Potsdam, Helene Sudermann und Franziska Rosenbaum, Filmpark Potsdam; 5: Christine und Jens Heufelder, LBS-Ost; 6: die Beelitzer Spargelkönigin Lara Luisa Kramer, Beelitz' Bürgermeister Bernhard Knuth und Thomas Kralinski; 7: Susanne und Wolfram Gay, Vorstandssprecher PWG 1956 eG; 8: Angela Krüger und Karsten Knaup, DEBEX GmbH; 9: Moderator Mario Schmidt, Claudine Grollmuß, Jaqueline Grollmuß, BB Radio und Rene Semmlack; 10: Bert Nicke, Pro Potsdam und Ehefrau.

Fotos: Annett Ullrich, Stefan Specht

3



4



5



6



7



8



10



INGE-GLAS[®] MANUFAKTUR

HANDMADE IN GERMANY



*Fauberhaftes aus Glas
für bleibende Erinnerungen,*

aus der INGE-GLAS[®] Manufaktur im
bayrischen Neustadt bei Coburg,
mundgeblasen und mit viel Liebe
zum Detail von Hand bemalt.

*Enchanting glass ornaments
for everlasting memories,*

from the INGE-GLAS[®] Manufaktur in
Neustadt/Coburg - Bavaria. Mouthblown and
handpainted with great attention to detail,
using the same techniques as 100 years ago.

Christmas Shop • Potsdam
Am Holländer-Viertel • Nauener Tor
Friedrich-Ebert-Straße 86
Telefon: 033-2362488
www.inge-glas.de

Öffnungszeiten

Jan. - Okt.: Mo. - Sa. 10.30 - 18.00 Uhr
Nov. - Dez.: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr
Verkaufsoffene Sonntage: 13.00 - 18.00 Uhr

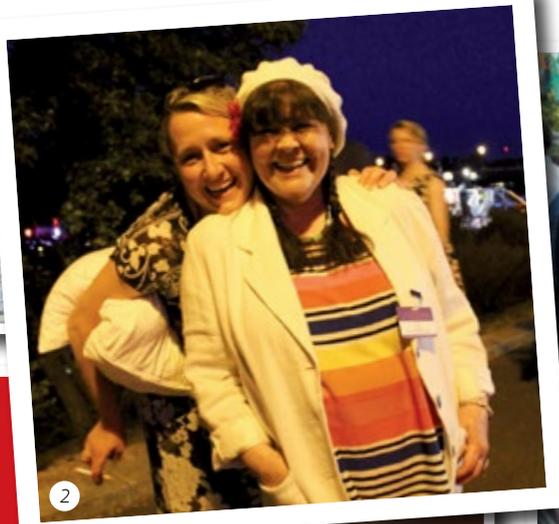
9



Fotos: Annett Ullrich, Stefan Specht



1



2



3

1: Sommerabendstimmung am und auf dem Tiefen See; **2:** ein Erinnerungsfoto mit dem ehemaligen Schlager-Star Chris Doerk; **3:** Henrieke Böhmer-Vogel und Rechtsanwalt Martin Vogel; **4:** Nicole und Dr. Bernd Benser, CBO GridLab GmbH; **5:** Dr. Cord Schwartau (l.), Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark, und Dirigent Manuel Dengler; **6:** der Ministerpräsident am Stand von Rolls Royce; **7:** Charme und Süßes am Stand von Felicitas; **8:** Mikos Meiniger, Künstler, und Mathias Paselk, designerter GF Waschhaus; **9:** die Hauptbühne im Sommerabendlicht; **10:** Prof. Dr. Peter Danckert, Rechtsanwalt und Notar, der Potsdamer Bauunternehmer Jan Kretzschmar und PR-Profi David Eckel; **11:** entspannt im Liegestuhl: Martina Huster, GF araneaNet GmbH, und Ulf Skoruppa, Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“; **12:** Manfred Voit, Vorsitzenden des ADAC Berlin-Brandenburg; **13:** Manager Stephan Goericke (r.) feierte an diesem Tag Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörte Ingo Senfleben, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag; **14:** das engagierte Werbeteam für das Landesfest in Wittenberge; **15:** Gebraut für den Schutz des Roten Milan. Braumeister Jörg Kirchoff (l.) und Innenminister Karl-Heinz Schröter (m.).



7



8



11



12



13

dabei unterstützen zu dürfen, der Bevölkerung in Brandenburg unabhängig vom Wohnort einen gleichwertigen Zugang zu moderner radiologischer Diagnostik zu sichern“, so Peter Vullingsh, Vorsitzender der Geschäftsführung der Philips GmbH, CEO Philips DACH und Market Leader Health Systems.

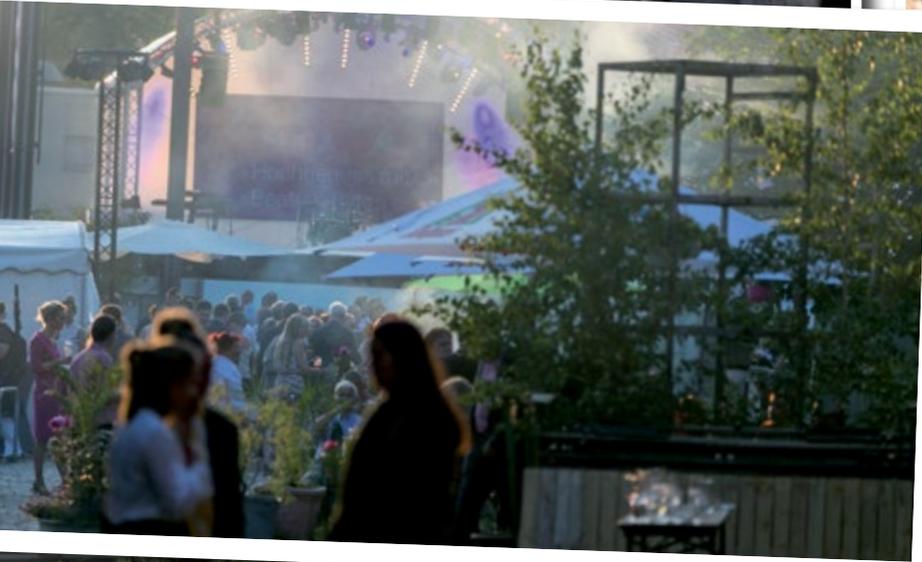
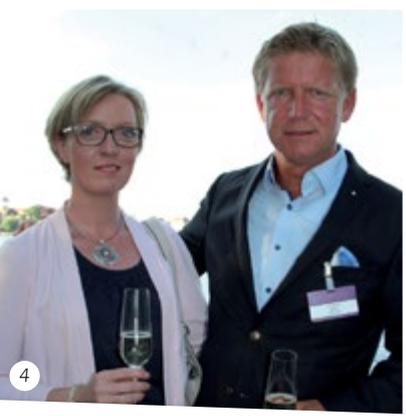
Vielfalt war Programm des Brandenburger Sommerabends. Und so rührte Wittenberges Bürgermeister Dr. Oliver Hermann zwei Monate vor dem Startschuss kräftig die Werbetrommel für den 16. BRANDENBURG-TAG am 25. und 26. August in seiner Stadt. Ausgestattet mit Informationsflyern, einem Fassadenbanner vor dem Hans Otto Theater, allerlei Werbemitteln zum Anfassen und als Fotomotiv sicherte sich das anstehende Landesfest die Aufmerksamkeit der Gäs-

te. Die Nähe zum Tiefen See vermittelte einen ersten Vorgeschmack auf das maritimen Flair Wittenberges und den besonderen Charme des Landesfests an der Elbe unter dem Motto „Leinen los!“.

Brandenburger Köpfe

Die Fassade des Hans Otto Theaters bot die markante Kulisse für das Foto mit den „Brandenburger Köpfen“ – Menschen, die jeder in Deutschland kennt, kennen könnte oder ob ihrer Lebensleistung kennen sollte und deren Lebenswege in Brandenburg begannen, endeten oder die märkische Geschichte querten. Einer der „Brandenburger Köpfe“ führte durch das Programm: Der Moderator und ARD-Wetterfrosch Karsten Schwanke, der aus Ziesar kommt. Neben seinen Wettervorhersagen bringt er seine naturwissenschaftliche

Bildung in verschiedene Umweltschutzgremien ein. Auch Kollege Donald Bäcker kommt aus Brandenburg. „An dem Hoch für diesen Abend haben Karsten Schwanke und ich lange gearbeitet, auch wenn für uns als Meteorologen solche stabilen Wetterlagen eher langweilig sind“, bekannte der Neuruppiner. Unter den Brandenburger Köpfen an diesem Abend: der Maler Ronald Paris, der ehemalige Landesbischof Wolfgang Huber, der ehemalige ORB-Intendant Hansjürgen Rosenbauer, die einst gefeierte Schlagersängerin Chris Doerk, Mundharmonika-Virtuose Michael Hirte und der ehemalige Trainer der Turbine-Frauen Bernd Schröder, der sich nicht aus der Reserve locken ließ, um Prognosen für die laufende Fußball-Weltmeisterschaft abzugeben. Spitzenkoch Ronny Pietzner freute sich über einen freien Abend mit Ehefrau Manuela. „Ich habe



YACHTHAFEN • CHARTERBOOTE • RESTAURANT • CAFÉ



Willkommen
im Urlaub!

Marina

am Tiefen See




JETZT NEU!
FÜHRERSCHEINKURSE
FÜR SPORTBOOTE
 ★★★
FERIENWOHNUNG
AUF DEM FLOSS

Die schönste Art, Potsdam zu genießen...

Schiffbauergasse 8 • 14467 Potsdam • Tel: 0331-817 06 17 • office@marina-am-tiefen-see.de

www.marina-am-tiefen-see.de



Andrea Mirjam Ney

Corporate Design
Internet-Lösungen
Kommunikation

Corporate Design & Strategisches Marketing

Wir sind Profis für Markenaufbau, Corporate Design und Internet-Lösungen. Wir unterstützen Sie. Gestalten Sie sich Ihre Zukunft.

Tel. 0331 70 70 07

www.schweiger-design.de



Fotos: Annett Ullrich; Stefan Specht



1



2



3



4



5



6

mal nichts zu tun“, meinte er lachend. Gerade vom Drehen kam Schauspieler Steffen Schroeder, der als Kommissar Tom Kowalski in der ZDF-Serie „Soko Leipzig“ knifflige Fälle löst. „Jetzt ist Sommerpause, und ich freue mich auf Zeit mit meiner Familie“, verriet der sympathische Schauspieler, der mit seinem Buch „Was alles in einem Menschen sein kann: Begegnung mit einem Mörder“ ein stark erzähltes Debüt vorlegte. Neue Schreiblust? „Ich habe viele Pläne, aber davon ist noch nichts spruchreif“, bekannte der Potsdamer. General a. D. Hans Peter von Kirchbach wurde an diesem Abend von Gesprächspartnern oft auf den Juli und August im Jahr 1997 angesprochen, als er während der Oderflut den Einsatz von 30.000 Soldaten führte. „Auch nach 21 Jahren habe ich durch diese Erlebnisse zur Oderregion und zu Manfred Stolpe und Matthias Platzeck eine ganz besondere Verbindung“, bekannte Hans-Peter von Kirchbach.

Sommerflaute? Von wegen!

Zu den Stammgästen des Brandenburger Sommerabends gehört Prof. Dr. Norbert Eickhoff, seit 1994 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam. „Ich freue mich sehr



Thomas Knappworst, Steuerberater

Gerade in Steuersachen
kommt es auf kluge
Entscheidungen an.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knappworst.de

Knappworst & Partner Steuerberatungsgesellschaft
Am Bassin 4 | 14467 Potsdam | Tel. 0331 - 29 82 10
Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin | Tel. 030 - 27 87 94-6



9

1: Begegnungen in der Schiffbauergasse;
2: vertraut mit Bytes: Akademische Mitarbeiter der BTU Cottbus – Senftenberg stellen Forschungsergebnisse vor; **3:** MBS-Vorstand Andreas Schulz zu Gast am Stand von Antje und Ernst-August Winkelmann vom Spargelhof Klaistow; **4:** Beate Pezold, Sporthilfe Brandenburg e.V., und Kathrin Sensenhauer; **5:** die Mode-Fachfrauen Franziska Gerdes (l.) und Karin Genrich; **6:** Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge; **7:** Hans Joachim Pfaff und Claudia Heger, Unternehmensberatung; **8:** bei der Begrüßung durch Ministerpräsident Dietmar Woidke; **9:** Willkommen zum Brandenburger Sommerabend!; **10:** Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger mit Ehefrau Kerstin; **11:** Potsdamer Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Noosha Auel;



10



11



7



8

darauf, viele Bekannte zu treffen und zugleich genießen meine Frau und ich diesen schönen Veranstaltungsort direkt am Wasser.“

Zu Wasser hat Unternehmer Gerald Rynkowski eine ganz besondere Beziehung, fuhr er doch einst zu See. Heute entwickelt und produziert sein Unternehmen in Neuseddin maritime Soft- und Hardware-Lösungen rund um die Schiffselektronik. Da wundert es nicht, dass es das Paar Rynkowski-Lindner mit seinen Kindern auch im ersehnten Sommerurlaub ans Meer zieht. „Wir fahren an die Ostsee“, verriet Rechtsanwältin Christiane Lindner.

Von einem Seeufer zum anderen war Jutta Braun, Geschäftsführerin des Kongresshotel Potsdam am Templiner See, zum Sommerabend gekommen. Während andere Häuser über Sommerflauten jammern, freut sich die Chefin des 4-Sterne-Hauses über ihr gut gebuchtes Hotel. Gerade der frühe, lange, heiße Sommer lockte Unternehmen, Verbände und Vereine, ihre Tagungen und Meetings ans Seeufer zu verlegen. „Die Gäste lieben die Lage am Wasser“, berichtet Jutta Braun. „Wer möchte, kann sein Meeting auf der Wiese oder im Rosengarten durchführen, oder nach anstrengenden Tagungsstunden in der

Freiluftbar entspannen. Wir haben vor dem Sommer unsere Terrasse erweitert – das erweist sich jetzt als Glücksfall. Wir freuen uns besonders, dass zu unseren Gästen viele Potsdamerinnen und Potsdamer gehören.“

Ein bekennender Potsdamer ist der Bauunternehmer Jan Kretzschmar, dessen jüngstes Projekt im Potsdamer Brunnen Viertel gerade Richtfest feierte. „Ein Bauantrag für eine 129-Plätze-Kita soll in Kürze eingereicht werden“, berichtete der Immobilien-Experte und Inhaber von KW-Development. Er lebt mit seiner Familie in Babelsberg, „wo man zwischen Einkauf, Kino und Weltkulturerbe alles zu Fuß erledigen kann“, schwärmt Jan Kretzschmar, dessen Unternehmen seit der Gründung in der Metropolregion rund 2.000 Wohneinheiten mit insgesamt rund 150.000 Quadratmetern Wohnfläche entwickelte, darunter die „Villen am Filmpark“ in Potsdam-Babelsberg sowie die „Beelitz-Heilstätten“.

Roter Milan und eine Königin

Für kulinarische Erlebnisse auf dem Brandenburger Sommerabend sorgte die proagro-Genussstraße, die bei der Premiere im vergangenen Jahr ob ihrer Kreativität und Regionalität mit Spargel, Rüben, Wild und Fisch für einen großen Auftritt märkischer Kochkunst sorgte. Mit dabei war wie seit Jahren schon Alexander Dieck. Der von Antenne Brandenburg bekannte Moderator präsentierte die beliebte Kochbühne.



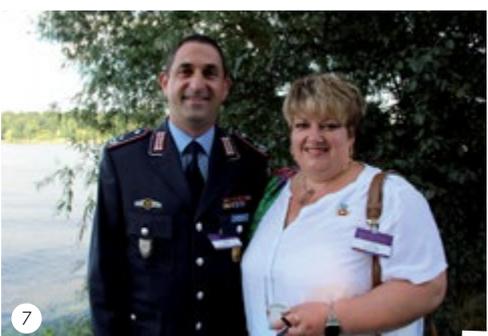
Global Denken, regional Handeln.
Visionen und Werte verbinden Räume und Epochen.

www.markano.de

MARKANO® Massivholzdiele aus Märkischer Kiefer
Prinzipientreu. Belastbar. Urstämmig Brandenburg.

Maße: 33 x 220/250/290/370 mm, erhältlich bis 8 m Länge
Preise* ab € 62,- / m² (*inkl. MWSt., Projekte auf Anfrage)
Maße: 45 x 300 mm Profil mit Feder, erhältlich in 8 m Länge
Preise* ab € 85,- / m² (*inkl. MWSt., solange der Vorrat reicht)
Tel.: 0331 - 74 32 20 - www.markano.de

holz fachzentrum
POTSDAM



1: die Brandenburger Köpfe; **2:** Prof. Dr. Detlev Hummel, Universität Potsdam mit Familie; **3:** Prof. Dr. Dieter Wiedemann mit Ehefrau Silvia; **4:** das Schauspielerehepaar Steffen Schroeder und Ute Springer mit Manuela und Ronny Pietzner; **5:** Marcus Mattes, Mattes Granit GmbH, und Begleiterin; **6:** Prof. Dr. Dr. Christoph Geilen, Dermatologie am Luisenplatz; **7:** Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin Storkow und Oberstleutnant Thorsten Niemann, Bundesministerium der Verteidigung; **8:** Schauspieler des Hans Otto Theaters; **9:** Heike Venzke, Märkische Allgemeine Zeitung; **10:** Wolffhard Kirsch, Bauunternehmer und Daniela Müller; **11:** Korvettenkapitän Andy Öhlschläger, KVK Uckermark; **12:** Blaue Stunde auf dem Theaterschiff; **13:** Katja Retzlaff-Tobias und Mario Tobias, Hauptgeschäftsführer der IHK Potsdam.



Fotos: Annett Ullrich, Stefan Specht

Sozietät
KRAFT & FRIEDERICH
 Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

Rechtsberatung

- Zivilrecht
- Arbeitsrecht
- Medizinrecht
- Ordnungswidrigkeiten/
Strafrecht
- Öffentliches Recht

Steuerberatung

- Steuerberatung
- Steuergestaltung
- Vertretung vor den
Finanzgerichten

**Beratung
für Unternehmen & Vereine**

- Beratung relevanter
Rechtsgebiete
- Beratung und Betreuung von
Unternehmensgründungen,
-führungen, -nachfolgen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

CLAY

Fashion Store

Individuelles Sortiment mit angesagter Ladies Fashion



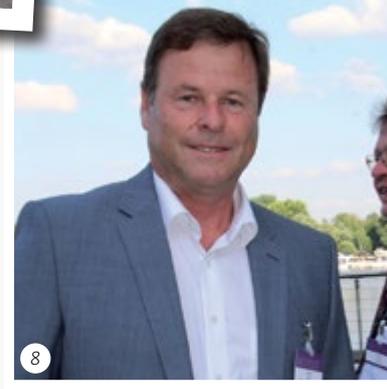
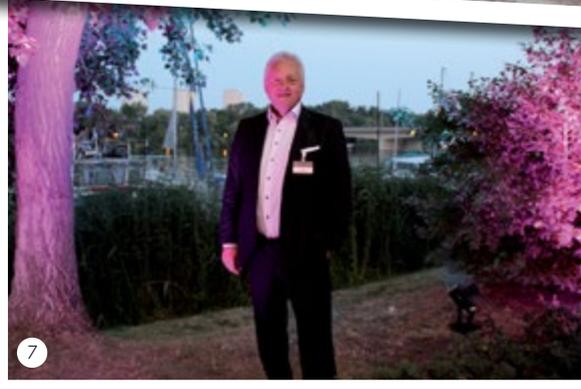
NEU
Ketten-Unikate,
handgefertigt
nach Kunden-
wunsch



Inhaberin Iris Richter
Gutenbergstr. 87 · 14467 Potsdam
www.clay-potsdam.de

Fotos: Kathlean Friedrich

Fotos: Amnett Ullrich; Stefan Specht




DR. DIRK SCHULTZE-PETZOLD
BERLIN · POTSDAM

Ihr Spezialist im Wirtschaftsstrafrecht

Tätigkeits- schwerpunkte

- Strafverteidigung in Großverfahren der Wirtschaftskriminalität sowie im Steuer- und Insolvenzstrafrecht
- Korruptionsprophylaxe
- Strafrechtliche Due Diligence
- Gestaltung von Gesellschaftsverträgen



Hegelallee 5 · 14467 Potsdam
Tel 0331 | 626 44 70 · Fax 0331 | 626 44 729
www.schultze-petzold.de

Dicht umlagert war der Stand des Vereins zur Förderung Brandenburger Klein- und Gasthausbrauereien und regionaler Strukturen e.V. Dort herrschte gegen 20 Uhr Premierenstimmung, denn erstmals wurde ein neues Bier mit den Namen „Roter Milan“ vorgestellt. Zum Tag des Deutschen Bieres am 23. April gemeinsam mit Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter – der auch zur Premiere an diesem Abend kam – und Bierbotschafter Axel Schulz gebraut, vereint das Bier guten Geschmack mit dem Schutz der bedrohten Greifvogelart, denn der Erlös geht komplett an ein Naturschutzprojekt zum Schutz des Roten Milan. „Es ist ein echtes Gemeinschaftswerk unseres Vereins“, freute sich Jörg Kirchhoff von der Potsdamer Braumanufaktur Forsthaus Templin.

Nur ein paar Kilometer von der Braumanufaktur entfernt gedeihen an Wachtel- und Galgenberg die Reben der Familie Lindicke. Dr. Werner Lindicke hatte an diesem Abend verschiedene Weine des Werdera-

ner Weinbaubetriebes mitgebracht, darunter die Saphira Spätlese und Muscaris Auslese, die bei der Berliner Weintrophy eine der begehrten Goldmedaillen errangen. „Ich bin stolz, dass wir Weine produzieren, die mit den Qualitäten von Rhein und Mosel mithalten Können“, freute sich der Weinbauer aus Werder.

Die Unterstützung einer Königin hatte sich Beelitz' Bürgermeister Bernhard Knuth für diesen Abend gesichert: Er kam mit der amtierenden Spargelkönigin Lara Luisa Kramer.

Zwischen Effi Briest und Billi's Beer Belly Boys

Für die kulturellen Hochgenüsse des Brandenburger Sommerabend sorgten viele Künstler verschiedener Genres. Nachdenkliche Szenen steuerte das Theater der Landeshauptstadt bei, das mit Blick auf das große Jubiläum „fontane.200“ Auszüge aus „Effi Briest“ im Gasometer zeigte. Kontrastreich dazu



3



6



9



11



12



13



14

1: Kathleen Friedrich (Fotografin) und Ingo Opitz;
2: Thomas Knappworst, Steuerberater und Eve Büchner, Start-Up-Gründerin;
3: rund 3.000 Gäste erlebten einen stimmungsvollen Sommerabend;
4: Mit viel Musik durch den Abend;
5: Peter Rieger, Geschäftsführer des SC Potsdam;
6: Claudia Thom-Neumann, GF Landhotel Potsdam;
7: Fred Stoof, GF der Stoof International GmbH;
8: Brandenburgs Finanzminister Christian Görke;
9: Peter Räsch, GF Holzfachzentrum, und IHK-Präsident Peter Heydenbluth; **10:** Jutta Braun, Geschäftsführerin des Kongresshotel Potsdam; **11:** Dr. Sigrd Sommer, Leiterin des Bereichs Marketing der Stadt Potsdam; **12:** Landtagspräsidentin Britta Stark;
13: ILB-Chef Tillmann Stenger; **14:** Dr. Stephan Knabe, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater;
15: Rechtsanwalt Götz Friederich.



10



15



AUGENÄRZTIN am Luisenplatz

Gute Sehkraft und ein gesunder Körper gehören zusammen!

- Klassische Augenheilkunde
- Kinesiologische Diagnostik
- Mitochondrien-Therapie
- Sauerstoff-Therapie
- Kindersprechstunde
- Individuelle Beratung



Privatpraxis für Augenheilkunde
 Dr. med. Juliana Hänsgen
 Luisenplatz 1 | 14471 Potsdam
 Telefon: +49 331.23181717
 www.augen-luise.de

Sprechzeiten
 Mo 8–12 Uhr & 16–20 Uhr | Di 8–14 Uhr
 Mi 9:30–13 Uhr & 15–17 Uhr | Do 7–10 Uhr | Fr 10–16 Uhr

Private Krankenkassen, Beihilfe und Selbstzahler



Michael Knauer
 GänseExpress | Mietkoch | Grillwerkstatt

Kulinarische Jahreshighlights

FRÜHLING/SOMMER

Die **GrillWerkstatt** kommt mit allem*, was Ihr Grillfest einzigartig macht – mit **GelingGarantie**.
 * Top-Grillgut, Geschirr&Co

WINTER (11.11.-26.12.)

Der **GänseExpress** bringt Ihre Gans* frisch und fertig gebraten mit allem, was dazugehört heiß auf den Tisch.
 *Bio oder polnische Hafermast

GANZJÄHRIG seit 10 Jahren
 kocht der **MietKoch** auf Ihrer Veranstaltung.

Alles auf Wunsch auch gluten-/laktosefrei

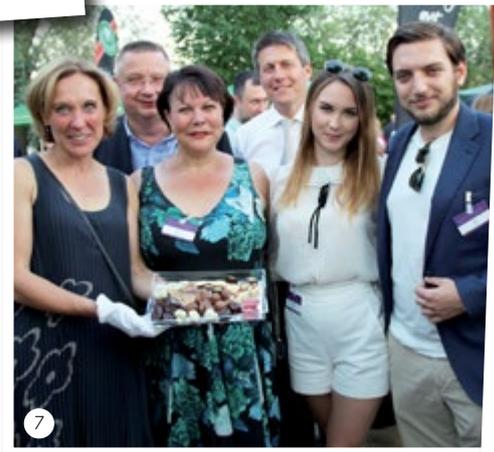
Bestell**HOTLINE:**
 0331 - 588 25 79 (AB) oder
 0173 - 600 36 00

Alle Angebote finden Sie auf
www.michaelknauer.de

Fotos: Annett Ullrich; Stefan Specht



1: Gabriele Köntopp, GF Bürgschaftsbank Brandenburg, und Heinz-Martin Dumann, Biotronik;
 2: Dr. Werner Lindicke mit den ausgezeichneten Weinen vom Werderaner Wachtelberg;
 3: Alexander Haase und Christian Barth, 1. VfL Potsdam;
 4: Janina Bachmann-Graffunder und Susanne Eichholz von der NH Hotel-Gruppe;
 5: Prof. Dr. Norbert Eickhoff und Ehefrau Christel;
 6: Rechtsanwältin Christiane Lindner und Unternehmer Gerald Rynkowski;
 7: Unternehmerfamilien Reimer (Reimer-Gruppe) und Matthyssen/Bienstmann (Confiserie Felicitas GmbH);
 8: Talk auf der Hauptbühne.



STREITBÖRGER ■ SPECKMANN
 PartGmbB · Rechtsanwälte · Steuerberater

DR. THORSTEN PURPS
 Fachanwalt für Erbrecht

MARTIN VOGEL
 Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

DR. MARCUS FLINDER
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Mediator

DR. JOCHEN LINDBACH
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Familienrecht
 Wirtschaftsmediator

MATHIAS MATUSCH
 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
 Fachanwalt für Medizinrecht

ANDREAS JURISCH
 Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

MARKUS THEWES
 Fachanwalt für Steuerrecht
 Steuerberater

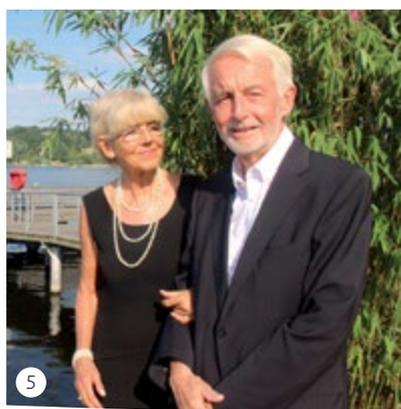
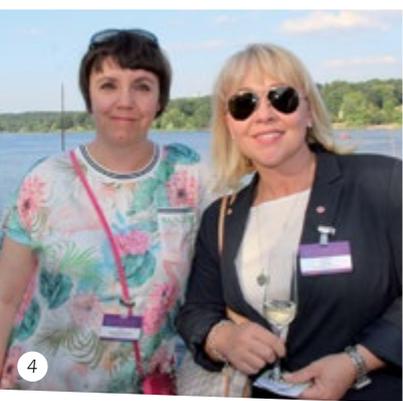
ANDREAS LIETZKE
 Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

ANDRE APPEL
 Fachanwalt für Arbeitsrecht

ANJA WEBER
 Rechtsanwältin

JEANNINE LORENZ
 Rechtsanwältin





die französischen Straßenmusiker César, die Potsdamer Band KROGMANN und die Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg mit Saxofon, Klarinette, Trompete, Posaune, Schlagzeug und E-Bass und einem großen Repertoire von Ragtime bis Jazz. Auf dem Theaterschiff traten Billi's Beer Belly Boys auf, die von den grünen Hügeln Brandenburgs kommen, wo die Viehwirtschaft gedeiht und der Hopfen wächst. Mit zwei Banjos, einer Fiddle und einem Kontrabass spielten sie lässigen Country Swing, coolen Ragtime und schön-schmalzige Walzer. Dazu der Blick aufs Wasser, die untergehende Sonne und laue Temperaturen. Wie sagte Staatssekretär Kralinski zu Beginn des Abends so treffend? „Es kann so einfach sein, Tolles in Brandenburg zu erleben.“ Zu den Künstlern des Abends gehörten die Berliner Partyband JCB, Josephine Artistik, Rufus-Temple Orchestra und die sechsköpfige Band „Schwitzende Fische“ aus dem Süden des Landes, die einst als Vater-Sohn-Schüler-Band begann.

Faszinierender Abschluss des Brandenburger Sommerabends war das große Feuerwerk über dem Tieffen See vor der Kulisse von Park und Schloss Babelsberg.

von Brigitte Menge ■

www.brandenburgersommerabend.de

Lass Lesen!

Anzeige

Desirée Nick, die spitzeste Zunge der Nation, liest am 30. August im NH Potsdam Voltaire aus ihren Bestsellern. Die kabarettistische Autorenlesung mit Autogrammstunde wird umrahmt von einem Beautybereich für Ladies.

Désirée Nick, gefeierte Entertainerin und gefragte Schauspielerin, gehört zum Feinsten und Gemeinsten, was deutsche Bühnen und Bildschirme zu bieten haben. Auch als Buchautorin ist sie sehr erfolgreich. „Gibt es ein Leben nach vierzig?“ und konsequent nachfolgend „Gibt es ein Leben nach fünfzig?“ standen viele Wochen auf der Bestsellerliste ebenso wie „Eva go home“ und „Was unsere Mütter uns verschwiegen haben“. Ihr jüngstes Werk ist „Säger und Rammmler und andere Begegnungen mit der Männerwelt“. Kommt eine Blondine in die Autowerkstatt ... Désirée Nick wagt sich in die Domänen der Männer. Gnadenlos frech und umwerfend komisch gibt „La Nick“ Episoden aus dem Schaukasten des Lebens zum Besten.

Mit der Lesung von Désirée Nick geht die Veranstaltungsreihe „Lass Lesen!“ im NH Potsdam Voltaire in die 3. Runde. Beginn ist 19.30 Uhr. Tickets bei: Lass Waxen, Lindenstraße 6 und Karl-Liebknecht-Straße 124; im NH Potsdam Voltaire, Friedrich-Ebert-Str.88; bei My Rebella, Unter den Linden in Werder und im Internationalen Buch, Brandenburger Straße 41-42.

www.nh-hotels.de/hotel/nh-potsdam; www.desiree-nick.de



Alles im Grünen

Beim 26. Gartenfest der Handwerkskammer Potsdam traf Handwerk auf Politik, Kultur auf Wissenschaft und alles zusammen auf einen sonnigen Sommerabend mit gut gelaunten Gästen im Märkischen Gildehaus in Caputh.

Für die gute Stimmung sorgten neben dem phantastischen Blick auf den Schwielowsee vor allem die Begrüßungsreden von Robert Wüst, Präsident der Handwerkskammer Potsdam, und Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig, die berichteten, dass die Auftragslage quer durch alle Branchen gut und erfreulicherweise auch die Zahl der Azubis im Handwerk gestiegen sei. Zudem sorgte der neu eingeführte „Meisterbonus“ für einen zusätzlichen Qualifikations-Anreiz.

Die Meisterdichte an diesem Sommerabend war hoch. Eine Goldschmiedin, ein Tischler und ein Instrumentenbauer zeigten die Vielfalt des Handwerks. Auch das handgemachte Eis erfreute sich bei den hochsommerlichen Temperaturen großer Beliebtheit. Der laue Wind des Schwielowsees ließ zu später Stunde die Temperaturen abkühlen, nicht aber Stolz und Leidenschaft für das Handwerk. Unter den Gästen: Wirtschaftsminister Albrecht Gerber, Sozialministerin Diana Golze, Finanzminister Christian Görke und Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs.

von Clara Lichtenberg ■

www.hwk-potsdam.de



Fotos: Annett Ullrich



Fotos: Annett Ullrich

Prosperität und Potenziale

Prosperität und Potenziale: Unter diesem Motto stand der diesjährige Wirtschaftsempfang der IHK Potsdam.

Das Regionalcenter Potsdam/Potsdam-Mittelmark lud in den Paulinen Hof Seminarhotel Bad Belzig ein, ein Hotel für Seminare, Tagungen und Feiern in beeindruckender Kulisse eines sanierten Vierseitenhofes.

Mit der Wahl dieser Location machte das Regionalcenter darauf aufmerksam, dass auch der ländliche Raum Leuchttürme im Hotelwesen vorweisen kann. Grund zum Feiern gab es noch mehr, denn immerhin bewerten 63 % der Unternehmen in Westbrandenburg ihre aktuelle Geschäftslage als gut, wie das IHK-Konjunkturbarometer ermittelte. Fachkräftemangel und fehlende Breitbandversorgung wurden als Hauptprobleme für das Wirtschaftswachstum identifiziert. Die Teilnahme der Wirtschaftsunioren Potsdam/Brandenburg am Empfang zeigte dagegen, dass die Brandenburger Wirtschaft jung und innovativ ist.

von Annett Ullrich ■

www.ihk-potsdam.de

Krampnitz – ein Stadtquartier nimmt Gestalt an

Im Potsdamer Norden geht es voran: Während sich die Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld bereits auf der Zielgeraden befindet, beginnen in Krampnitz erste Baumaßnahmen.

Auf dem 1939 eröffneten ehemaligen Kasernengelände, das nach dem Zweiten Weltkrieg von der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland genutzt und 1991 verlassen wurde, soll in den nächsten zehn bis 15 Jahren ein neues Stadtquartier für bis zu 10.000 Menschen entstehen – Wohnraum, den die Landeshauptstadt dringend benötigt. Neben einer Vielzahl denkmalgeschützter Gebäude umfasst der rund 140 Hektar große Entwicklungsbereich Krampnitz auch zahlreiche Flächen, die für Wohnungsneubau vorgesehen sind. Um diese etwa 83 Hektar großen Flächen ging es in dem 2017 ausgelobten offenen zweiphasigen städtebaulichen Realisierungswettbewerb „Wohnen in Potsdam Krampnitz“, in dem Entwürfe für ein lebendiges und grünes Stadtquartier entwickelt werden sollten. Die Wettbewerbsteilnehmer sollten in ihren Ideen die besondere naturräumliche Umgebung und deren Einbindung in das neue Quartier sowie die Anbindung an den öffentlichen Nahver-



Der Siegerentwurf

kehr berücksichtigen. Nachdem bereits 31 Entwürfe in der ersten Phase eingereicht wurden, tagte das Preisgericht letztmalig am 19. März 2018, wobei aus den neun in der zweiten Wettbewerbsphase verbliebenen Einreichungen drei Preisträger gekürt und eine Anerkennung vergeben wurde.

Die im Wettbewerb eingereichten Ideen und Konzepte überzeugten auf ganzer Linie durch ihre hohe Qualität. Auf der Grundlage der Entwürfe kann Krampnitz

zu einem zukunftsweisenden urbanen Stadtteil entwickelt werden. Die zukünftigen Bewohner sollen nicht nur von einer grünen Umgebung, sondern auch von vielseitigen Infrastrukturangeboten und innovativen Mobilitätslösungen profitieren. Wegweisend soll das Quartier auch im Bereich der Energieversorgung sein: Die Klimaneutralität ist das Ziel der laufenden Planungen.

Nach Abschluss des laufenden Verhandlungsverfahrens wird im Sommer feststehen, welcher der drei ausgezeichneten Entwürfe schlussendlich umgesetzt wird. Die ersten Bewohner des neuen Stadtquartiers werden jedoch keine Neubauwohnungen beziehen: Die Deutsche Wohnen SE, die sowohl denkmalgeschützte Gebäude als auch Neubaufächen erworben hat, rechnet bereits für das Jahr 2020 mit der Vermietung erster Wohneinheiten.

www.propotsdam.de



Der zukünftige 'Central Park' im Entwurf



Fotos: Annett Ullrich

Hello Again, Samstag Nacht.

Wenn Schlagervictims Spuren im Sand finden und atemlos durch die Nacht feiern, dann könnten sie zu Gast in der Pirschheide sein. Dort beleben die DJs Frank Heck und Torsten Kuhn die Potsdamer Tanzszene mit ihrem neuen Showformat „Pirschheidi – Wir leben den Schlager“.

Seit den 1950er-Jahren hat ihn die Jugend immer wieder totgesagt: den Schlager. Doch er lebt, und nie scheint er populärer zu sein als in Tagen wie diesen. „Ich kann mich noch genau an die Fahrten zur Ostsee in unserem Trabbi erinnern“, resümiert Frank Gutacker, alias DJ Frank Heck, „als meine Eltern pausenlos Schlager hörten. Damals habe ich diese Musik verteuft und heute genieße ich sie, selbst jene Lieder aus Kindheitstagen. Denn diese Musik bringt Sonne ins Herz.“ Inspiriert durch eigene Besuche in der Berliner Hafenbar, kam er zusammen mit Torsten Beckmann, alias DJ Torsten Kuhn, in einer Seklaune auf die Idee, ein spezielles Show- und Tanzformat, bestehend nur aus Schlagermusik, für Potsdam zu entwickeln.

Das Format „Pirschheidi“ besteht nicht nur aus dem Abspielen der Guten-Laune-Musik, sondern wird ergänzt um passende große und kleine Überraschungen für das Publikum, denn die beiden Herren lieben den Schlager nicht nur, sondern leben ihn.

Außerdem ist ein bekannter Live-Act zu erleben. Im April, bei der Premiere der Show, trat Annemarie Eilfeld auf, bekannt als Drittplatzierte der DSDS-Staffel des Jahres 2009. Sie performte ihren neuen Song „Das kann nur Liebe sein“ und viele weitere Hits, wie bspw. „Einen Tag Sommer“. Die 500 Gäste waren begeistert. Sie kamen aus Potsdam und Umgebung, sogar bis nach Berlin hatte sich das Event herumgesprochen. Jung und Alt feierten an diesem Samstagabend die Liebe und das Leben und tanzten zusammen mit 99 Luftballons, die zu später Stunde die Stimmung zum Sieden brachten. „Und plötzlich sind die Partygäste einander ganz nah. Das ist es, was Schlager kann: Menschen zu einer Familie machen und ein positives Lebensgefühl vermitteln“, ist sich Veranstalter Torsten Beckmann von bmp events sicher, der sich schon auf die 2. Ausgabe der Pirschheidi am 1. September 2018 freut.

von Annett Ullrich ■

www.pirschheide.com



Schön von Kopf bis Fuß

Sommerpflege: Was braucht die Haut?

Sommer, Sonne, Urlaub, Strand – was für uns wie Entspannung pur klingt, kann für die Haut schnell zum Stressfaktor werden. Logisch: Sie braucht Schutz. Und das vor der langwelligen UV-A-Strahlung und der kurzwelligen UV-B-Strahlung, denn beide sind für eine ganze Reihe von Hautschäden verantwortlich, so für eine vorzeitige Hautalterung und Faltenbildung sowie für bestimmte Hautkrebsformen. Doreen Hausmann, Inhaberin des Potsdamer Salons Luise-Kosmetik, empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden fett- und emulgatorfreie Sonnenschutzprodukte mit sehr hohem Lichtschutzfaktor, am besten LSF 50, vor allen für Gesicht und Dekolleté. „Besonders Menschen, die unter sehr empfindlicher und heller Haut, Couperrose oder Rosacea leiden, benötigen Sonnenschutzprodukte mit einem besonders hohen Lichtschutzfaktor“, weiß die Fachfrau. Herren, deren Haarwuchs spärlicher wird, sollten unbedingt an den Sonnenschutz auf dem Kopf denken.



Foto: Annett Ullrich

Immer in guten Händen: Doreen Hausmann (li.) und Julia Gerbershagen

Wen die Fülle der angebotenen Produkte eher unsicher als kaufentschlossen macht, finden fachkundigen Rat bei der Kosmetikerin ihres Vertrauens. Sie weiß genau, was für welchen Hauttyp das geeignete Produkt ist.

Im Sommer sollte die Tagespflege Sonnenschutz enthalten. „Es gibt Pflegeemulsionen, die einen integrierten LSF haben“, so die erfahrene Kosmetikerin. Wohl dosiert und richtig geschützt darf man die Sonne genießen. Braun wird man trotzdem, manchmal dauert es nur ein wenig länger, wirkt aber oft attraktiver und man erhält sich die frische Ausstrahlung einer gepflegten Haut. Doch damit ist es noch nicht getan. „Genauso wichtig

ist die Pflege der Haut nach der Sonne“, rät Doreen Hausmann. „Das vernachlässigen leider viele.“ Spätestens dann, sollte der Weg zur Kosmetikerin führen. Unter deren pflegenden Händen darf die sonnengestresste Haut sich wieder entspannen, gewinnt wieder neuen Glow und man kann den Sommer und die Sonne wieder lange genießen.

www.luise-kosmetik.de

comma im A10 Center

Antwort auf die tägliche Frage „Was ziehe ich heute an?“ gibt das Mode-Fachgeschäft comma im A 10 Center in Wildau. Regelmäßig lädt Mode-Fachfrau Manuela Olthuis zu Modenschauen ein, um über die Neuheiten der renommierten Fashion- und Lifestylemarke in den Bereichen Business und Freizeit zu informieren. comma offeriert seinen Kundinnen zwölf Kollektionen im Jahr, in Wildau gibt es sie in den Größen von 32 bis 46. „Wir bieten Mode die feminin, vielseitig, modisch up to date und vor allem gut kombinierbar ist“, so Manuela Olthuis.

www.a10center.de/shops/comma

Für unsere Mode brauchen Sie keine Anlässe - nur den Wunsch sich wohlfühlen zu wollen.
(in den Gr. 36-50)

VS-Mode, die anzieht! • Verena Steinberg
Marktstraße 1f • 14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 71902 • www.vs-mode.de

Mode, die anzieht! Mo - Fr 10 bis 19 Uhr • Sa 10 bis 16 Uhr

it's me
Fashion & Style
Inhaberin: Sandra Hirsch

WIR SIND UMGEZOGEN
IT'S ME: ab sofort in der
Dortustraße 12 in
14467 Potsdam

trendige Sommer-Mode,
elegante oder ausgefallene Styles,
Accessoires, die farbliche Akzente setzen

Modeglamour in der Stadt

Potsdam im Mai. Zum zweiten Mal hatten sich etliche Innenstadt Händler zusammengeschlossen und präsentierten mitten in der City, vor dem Brandenburger Tor, ihre Mode für die aktuelle Sommersaison. Von kräftigem Rot über Blau bis hin zu zarten pastelligen Rose- und Fliedertönen schwelgten die Besucherinnen und Besucher im modischen Farbrausch.

Wozu braucht man eigentlich Amazon & Co? Insbesondere, wenn es um den Einkauf aktueller Mode geht? Wer die Potsdamer Innenstadt besucht, findet schnell ansprechende Boutiquen, in denen Damen wie Herren das Einkaufen haptisch und in Echtzeit erleben können, und dies bei fachkundiger Beratung. Diesen großen Vorteil des innerstädtischen Einzelhandels einem breiten Publikum bewusst zu machen, war Ziel der 2. Fashion Now Potsdam.

Vor dem Brandenburger Tor präsentierten sich mit dem Herrenzimmer und der Elsbach Denim Library zwei Herrenboutiquen, die tragbare Mode für Business, Gala und Freizeit anbieten. Die Damenwelt begeisterte sich für jene Kollektionen, die bei Stefanel, Luisa Cerano, St. Germaine genauso wie bei Mode & Design zu erleben und zu kaufen sind. Potsdam ist eben auch eine Modestadt, weshalb die 2. Fashion Now Potsdam gut

besucht war. „Mich modisch zu kleiden macht mir Spaß, und wenn die Kleidung gut sitzt, hebt sie die eigenen Vorzüge hervor und verleiht ein tolles Selbstwertgefühl“, erklärt Maike Denker, die die Show gezielt besuchte. Genauso wie die ehemalige Turbine-Spielerin Aferdita Podvorica, die mittlerweile selbst in der Modebranche tätig, kam, um sich für ihre Aufgaben in der Berliner Fashion Gallery inspirieren zu lassen.



Fotos: Annett Ullrich

Komplettiert wurden die vorgestellten Outfits durch die passenden Brillen von City Optik Scharnbeck, die echte Hingucker waren, genauso wie der Gold- und Silberschmuck, den der Juwelier am Brandenburger Tor präsentierte. Trotz allgemeiner Handy-Manie zeigten die Herren mit der aktuellen Uhrenkollektion aus dem Juweliergeschäft, dass der Chronometer am Handgelenk ein Statement ist. Flankiert wurden die Shows von einem kleinen Rahmenprogramm. Das Autohaus Ehrl stellte den X3 vor, das Lakritzkontor die Premiulakritze, und natürlich blieb kein Gast hungrig oder gar durstig, denn das Team der BarFritz'n kredenzt sommerliche Drinks, das Catering übernahm Art Gourmet.

Die Initiatoren der Veranstaltung, Franziska Gerdes und Manfred Gerdes, waren denn auch zufrieden über die posi-

tive Resonanz des Publikums und der Showteilnehmer. „Wir wollen in und für Potsdam etwas bewegen und zeigen, dass es sich lohnt, in den gemütlichen Straßen von Potsdams City zu verweilen und zu shoppen.“ Dass dies der Fall ist, zeigte einmal mehr Modedesigner Marco Marcu, dessen Atelier man im Holänderviertel findet. „Ich freue mich, wenn ich auch in meiner Heimatstadt meine aktuelle Kollektion präsentieren kann. Denn jeder Kunde will doch etwas erleben, etwas Neues sehen, und dies in einem schönen Rahmen.“

Die nächste Fashion Now Potsdam wird im Herbst im schönen Ambiente des Clubs Pirschheide stattfinden, dann mit den angesagten Trends für die kalte Jahreszeit.

von Annett Ullrich ■

MODE & DESIGN KRISTINA HASENSTEIN



*Wie sich der Sommer anfühlt?
Finden Sie es heraus!*

Brandenburger Straße 44 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.748 22 44 · www.mode-potsdam.de



LUISA CERANO

Inh. Franziska Gerdes

Jägerstraße 25, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 29 64 52



Foto: Michael J. Müller

Matthias Reim

open air

Wer singt bei „Verdammt, ich lieb' dich, ich lieb' dich nicht“ nicht lautstark mit? Gelegenheit dazu ist am 15. September, denn da wird der Pop-, Rock- und Schlagersänger ab 20 Uhr eines seiner Konzerte der Open-Air-Tournee 2018 in Potsdam geben.

Nach den Puhdys und NENA freuen sich die Veranstalter, beim nunmehr 8. porta Sport & Kultur Festival Matthias Reim auf der großen Bühne im Sportpark Kirchsteigfeld begrüßen zu dürfen. Der Sänger, der 1990 mit dem Ohrwurm „Verdammt, ich lieb' dich“ seinen größten Hit landete, überzeugt mit frischer Klangfarbe und einem neuen Bühnenprogramm. Die Gäste des Abends erwartet eine große Sommerparty voller Emotionen – authentisch, romantisch, ehrlich, rockig, bewegend, hautnah, pur.

Das porta Sport & Kultur Festival bietet an diesem Wochenende auf dem Vereinsgelände im Kirchsteigfeld ein Pro-

gramm für alle. Nach dem Konzert am Samstag lockt am Sonntag das Familienfest. Für nur 5 Euro Eintritt (Kinder mit einer Körpergröße von unter 1,20 m haben sogar freien Eintritt) können alle Attraktionen kostenfrei und so oft wie gewünscht genutzt werden. Mit rund 40 Spiel- und Sportangeboten vom Bullriding, Minigolf und Ponyreiten bis hin zum Bungee-Trampolinspringen wird eine Menge geboten. Dazu sorgen ein Bühnenprogramm sowie die verschiedenen Sportabteilungen des Vereins für viel und abwechslungsreiche Unterhaltung. Möglich wird das durch mehr als 200 ehrenamtliche Helfer des größten Sportvereins im Land Brandenburg, in dem mehr als 4.000 Mitglieder in knapp 200

Sportarten trainieren. Die Kosten für das Festival trägt übrigens der SC Potsdam. „Unser Dank geht schon jetzt an die vielen Partner, die das porta Sport & Kultur Festival seit vielen Jahren unterstützen. Allen voran das namengebende Porta Möbelhaus“, so Peter Rieger, Geschäftsführer des Sport Club Potsdam e. V.

von Thea Schreiber ■

Tickets für Matthias Reim open air:
bei porta Potsdam und Berlin, an allen
bekanntesten Vorverkaufsstellen und online
15. September, 20 Uhr
Sportpark Kirchsteigfeld
Ticketpreis: ab 35 Euro
www.sc-potsdam.de



Foto: M. Hinkel



Zwischen Urbanität und Villenidylle

Die Hebbelstraße erstreckt sich von der Französischen Kirche, am Bassinplatz vorbei, über das Holländer-Viertel. Der letzte Teil des cirka einen Kilometer langen Straßenzuges beginnt an der Kreuzung zur Kurfürstenstraße und endet kurz vor dem Eingang zum Neuen Garten.

Bis 1945 hieß die Straße, die bis dahin auch einen anderen Verlauf nahm, Moltkestraße, benannt nach dem preussischen Generalfeldmarschall Graf von Moltke. Ein bisschen ist die Hebbelstraße so wie das Leben ihres dichten Namenspatrons: stilistisch vielfältig und variantenreich, geschäftlich durch eine größere Fluktuation gekennzeichnet und am Ende nicht lang genug. Denn der Dramatiker und Lyriker Christian Friedrich Hebbel wurde nur

50 Jahre alt, hinterließ jedoch etliche Dramen, Gedichte, Erzählungen sowie Tagebuchaufzeichnungen und Briefe. Sein bekanntestes Werk ist die Tragödien-trilogie „Die Nibelungen“, die 1862 erschien und für die er 1863, noch kurz vor seinem Tod, den Schillerpreis erhielt. Er lebte in bescheidenen, oft ärmlichen Verhältnissen und erst die Heirat mit der Wiener Burgschauspielerin Christine Enghaus 1846 sicherte ihm einen gewissen Wohlstand. ▶

BADEMODEN & LINGERIE
KNIESCHE



@sunflair

Frau sein und Figur zeigen!

Die neuen Bikinis, Badeanzüge und Strandkleider von Cyell, Sunflair und Anita sind da. Besuchen Sie uns in unserer neuen Filiale in der Friedrich-Ebert-Straße 25/26

CUP A - I

Sanitätshaus Kniesche GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 25/26 | Tel.: 0331 280 65 0
www.kniesche.de



Dass es der Residenz- und Garnisonsstadt Potsdam im ausgehenden 19. Jahrhundert relativ gut ging, wird erkennbar, wenn man die Kurfürstenstraße überquert und der Hebbelstraße bis an ihr Ende am Neuen Garten folgt. In diesem Teil der Nauener Vorstadt wurden freistehende repräsentative Villen und Mietshäuser errichtet, in denen Offiziere und höhere Beamte wohnten. Auch heute ist dieser Bereich der Hebbelstraße sehr beliebt, denn die großzügigen Altbauwohnungen, häufig mit Stuckleisten verziert, bieten ein komfortables Wohnklima. Der von Linden gesäumte Straßenteil lässt zudem die Hektik des Alltags vergessen, obwohl es nur 5 bis 10 Gehminuten bis in die quirliche Stadt hinein sind. Die Kaufpreise für Wohneigentum liegen im Durchschnitt bei 3.000 Euro je Quadratmeter. Wer hier einzieht, verlässt diese Wohngegend nicht wieder so schnell.

Die Gewerberäume entlang der Ostseite des Holländerviertels haben dagegen schon viele Mieter kommen und gehen sehen. Boutiquen und Restaurants sowie andere Dienstleister wechseln diesen Standort oder geben ihr Business

aus den verschiedensten Gründen gänzlich auf. Demgegenüber sind der Friseur Henryk Braun und das Blumenhaus „Zur Rose“ bereits seit vielen Jahren fest etabliert. An der Kreuzung zur Gutenbergstraße befindet sich ein expressionistisches Eckhaus, errichtet von 1929 bis 1931. Es beherbergte ursprünglich Büros und Wohnungen sowie das Fahrzeugdepot der Stadtreinigung. In den letzten Jahren wurde es als Depot für das Naturkunde- und das Potsdam-Museum ge-

nutzt. Der markante Backsteinbau mit einem Turmaufbau, verziert mit Putten, wurde seit 2015 saniert und im Frühling diesen Jahres an seinen neuen Mieter übergeben: den Bio-Markt Alnatura. Gleich nebenan befinden sich ein Parkhaus sowie ein ebenfalls aus Backstein errichteter Neubau. Hier sind sowohl der DRK Blutspendedienst als auch das Ästhetikum des Ernst-von-Bergmann-Klinikums beheimatet, mit dem Schwerpunkt ästhetische und rekonstruktive



Imposante Villa in der Hebbelstraße in der Nähe zum Neuen Garten



Foto: Annett Ullrich

tätshauses bieten hier diverse Bandagen und Hilfsmittel an, u. a. zu den Themengebieten Rückenschule, Faszientraining und Muskelaufbau sowie weitere Alltags- und Pflegehilfen von der Greifzange bis zum Schuhanzieher. Im kniescheigenen podologischen Institut liegt ein besonderer Fokus auf der Gesunderhaltung der Füße, weshalb medizinische Fußbehandlungen, Orthosentechniken oder Nagelprothetik beliebte Leistungen des Familienbetriebes sind. Auch Bademoden und Lingerieartikel bietet das Unternehmen an, dies jedoch in seinem Stammhaus in der Friedrich-Ebert-Straße. Generell sind in der Hebbelstraße vom Allgemeinmediziner bis zum Urologen nahezu alle medizinischen Fachrichtungen vertreten. Auch Juristen und andere beratungsintensive Branchen unterhalten hier ihre Büros.

vor dem Brandenburger Tor. Die Schafe sind nicht nur ein Symbol für Geduld, sondern stehen nach Meinung der Künstler Rainer Bonk und Bertamaria Reetz auch für ein friedliches Miteinander und Toleranz. Einige dieser blauen Kunststoffschafe wurden von Potsdamerinnen erworben und dekorativ in Vorgärten oder auf Fenstersimsen drapiert.

von Annett Ullrich ■



Mikrochirurgie. Passend dazu haben sich in unmittelbarer Nähe des EVB-Campus auch die Krankenkasse der Verkehrsbauunion (BKK VBU) angesiedelt, das Lymphzentrum sowie das Sanitätshaus Kniesche. Die Experten des Sani-

Ein Spaziergang durch die Hebbelstraße lohnt sich aber auch wegen der illustren Nachkommen der blauen Friedensschafe. Die Ursprungs-Herde gastierte 2013 im Rahmen eines europaweiten Kunstprojektes drei Tage

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln

Ein Unternehmen für die ganze Stadt.

www.propotsdam.de

Endspurt am Winzerberg

Die Wiederherstellung des Winzerbergs in Potsdam soll im Herbst 2018 abgeschlossen werden. Der Bauverein Winzerberg e. V. hat das in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg dem Verfall preisgegebene und seit 1990 zu dem von



Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs beim Einsetzen der ersten Glasscheiben an den Rankwänden

Foto: Annett Ullrich

der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) betreuten UNESCO-Welterbe gehörende Ensemble seit 2005 mit mehr als 1.400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern saniert. Möglich wurde dies durch eine vom Bauverein Winzerberg e. V. initiierte Spendenkampagne. Diese bot Patenschaften für 6.200 Scheiben an, von denen inzwischen 5.050

vergeben werden konnten. Potsdamerinnen und Potsdamer, aber auch Unterstützer aus ganz Deutschland, beteiligten sich. Mitte April setzte der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Jann Jakobs, die ersten Scheiben ein.

www.spsg.de



Foto: Annett Ullrich

Und noch mal Winzerberg: EU Preis

Die Europäische Kommission und Europa Nostra, das führende Netzwerk für Kulturerbe, gaben Mitte Mai die Gewinner des EU-Preises für das Kulturerbe / Europa Nostra Awards für 2018 bekannt. 29 Preisträger aus 17 Ländern wurden für ihre herausragenden Leistungen in den Bereichen Denkmalschutz, Forschung, ehrenamtliches Engagement, Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung ausgezeichnet. Unter den diesjährigen Gewinnern ist das Restaurierungsprojekt Der Winzerberg – königlicher Weinberg im Schloss Sanssouci-Ensemble, Potsdam, Deutschland. Unabhängige Expertenjurys prüften insgesamt 160 Bewerbungen, die von Organisationen und Einzelpersonen aus 31 Ländern Europas eingereicht wurden.

www.spsg.de; www.winzerberg-potsdam.de

Stadtgespräch

Besucheransturm beim Tag der Wissenschaften

Gammaastronomie und Schwarze Löcher entdecken, seinen ökologischen Fußabdruck messen oder Roboter zum Leben erwecken. Unter dem Motto „Forschen. Entdecken. Mitmachen.“ strömten am ersten Samstag im Mai mehr als 15.000 Besucher zum 6. Potsdamer Tag der Wissenschaften auf dem Universitätscampus im Wissenschaftspark Potsdam-Golm. Ihren Wissensdurst stillten die Gäste in sieben verschiedenen Häusern und in einem sehr gut angenommenen Forschercamp. Über 200 Programmpunkte aus acht Wissenschaftsbereichen standen zur Auswahl: von Klima- und Umweltwissenschaften über Kultur- und Kognitionswissenschaften bis hin zu Erd- und Lebenswissenschaften. Träger der Veranstaltung war der Verein proWissen Potsdam, der in der Universität Potsdam, der Wirtschaftsförderung Brandenburg und den Stadtwerken Potsdam sowie zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen und regionalen Unternehmen starke Partner gefunden hat.

www.wis-potsdam.de



Foto: proWissen Potsdam e. V.

Forschen, entdecken und mitmachen



Autor Tobias Büloff

Der Alte Markt von Potsdam

Das im vbb – verlag für berlin-brandenburg – erschienene Buch „Der Alte Markt in Potsdam“ blättert die wechselvolle Vergangenheit des Marktes als Schauplatz Potsdamer Stadtgeschichte auf. Dabei geht Autor Tobias Büloff nicht nur der Geschichte des Platzes von seinen mittelalterlichen Anfängen bis zur Gegenwart nach. Er stellt auch die Bauten mit ihren oftmals prachtvollen Fassaden vor und beschreibt viele der ehemaligen Bewohner, die den Platz prägten. Der Band ist mit zahlreichen, zum Teil erstmals gezeigten Fotos, Abbildungen und Dokumenten reich illustriert. Der Alte Markt von Potsdam war bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg das Zentrum des Lebens der Stadt und ihrer Umgebung – und das seit Hunderten von Jahren.

www.verlagberlinbrandenburg.de

Landeshauptstadt fördert neue Festivals

Die Landeshauptstadt Potsdam schreibt 2018 zum ersten Mal eine Förderung für neue Festivals aus. Gesucht werden Festivals bzw. Festivalideen, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden können. Angesprochen sind junge Festivalmacher, die mit neuen und kreativen Ideen die Festivallandschaft der Landeshauptstadt Potsdam bereichern wollen. Für die Erstausgabe der neuen Festivals stehen maximal 15.000 Euro als Fördermittel zur Verfügung. Mit dieser dann jährlich durchgeführten Initiative möchte die Landeshauptstadt Potsdam die Vielfalt der Festivals nachhaltig gestalten.

www.potsdam.de

Neue Galerie für Fotokunst in Potsdam

„Heimatkunde“ ist der Titel einer Ausstellung, mit der die Fotografin K. T. Blumberg einen neuen Standort für Fotokunst in der Potsdamer Jägerstraße 20 eröffnete. Hier präsentieren Fotografen ihre Arbeiten und zugleich wird es regelmäßig Veranstaltungen mit Diskussionen über Fotokunst geben. Geöffnet ist „blumberg: fotokunst“ von Mittwoch bis Samstag, von 14 bis 18 Uhr. „blumberg: fotokunst“ kooperiert mit der Potsdamer Galerie Ruhnke. Dort ist K. T. Blumberg im Herbst mit Wiebke Loeper, Torsten Schumann und Wolfgang Zurborn am „Europäischen Monat der Photographie – EMOP“ beteiligt.

www.galerie-ruhnke.de

TABLET GESCHENKT!

BIS 30.09.2018



Beim Kauf einer neugeplanten **Küche** im Wert ab 4.000.-€, erhalten Sie von uns ein **Tablet gratis dazu.***

*Abbildung kann abweichen, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen, keine Barauszahlung möglich.

Großbeerenstraße 111
14482 Potsdam
Fon 0331 - 550 34 50
Fax 0331 - 20 17 88 72

Küchenhaus Gruber
KOMPETENT IN KÜCHEN

Mail info@kuechen-gruber.de | www.kuechen-gruber.de
Ein Unternehmen der Küche Aktiv GmbH Berlin, Semmelweisstr. 56-64, 12524 Berlin

„Das Spiel von Liebe und Zufall“

Bereits zum dritten Mal erfüllt das Theater Poetenpack das Heckentheater am Neuen Palais im Park Sanssouci mit Leben. In diesem Jahr bringen die Schauspieler „Das Spiel von Liebe und Zufall“ auf diese besondere Sommer-Open-Air-Bühne. Marivaux' geistreiche Komödie ist mehr als ein köstliches Liebesverwirrspiel. Sie erzählt über gesellschaftliche Konventionen, die Möglichkeiten und Schwierigkeiten mit der Liebe und die vielen Äußerlichkeiten, die der Liebe oft im Wege stehen. Das Stück ist erstaunlich heutig, obwohl es vor fast dreihundert Jahren geschrieben wurde. Zusätzlich ist an vier Abenden der Sommertheater-Erfolg von 2016 zu sehen: *Cyrano de Bergerac* von Rostand.

Alle Termine und Tickets unter:
www.theater-poetenpack.de

Potsdam Royals gewannen Europapokal

Die Sensation war perfekt! Nach dem bereits beachtlichen letztjährigen Einzug in die erste deutsche Liga stiegen die Potsdam Royals in diesem Jahr auf den europäischen Thron der EFL. Ein unglaublicher, aber verdienter Erfolg nach einem packenden Spiel gegen einen bärenstarken Gegner aus Mailand. Hochkonzentriert und sich der Stärken der gegnerischen Milano Seamen bewusst, setzte das Potsdamer Football-Team die vorgegebene Taktik von Head Coach Vogt perfekt um. Der italienische Meister war seit einem Jahr ungeschlagen. „Wie oft ich den Atem angehalten habe, kann ich gar nicht sagen. Das Team hat eine hervorragende Leistung gezeigt“, so der nach Mailand mitgereiste Präsident der Royals, Stephan Goericke, nach Spielende.

www.potsdamroyals.de



Das Potsdamer Siegerequipe nach der Rückkehr aus Mailand



90. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Bäckerei Exner aus Beelitz. Das Familien-Unternehmen wird heute in dritter Generation geführt und stellt seine hochwertigen Produkte im Gegensatz zu den zunehmend üblichen Massenbackwaren traditionell und – wann immer möglich – aus regionalen Zutaten und hauseigenen Rezepturen her. Neben den Bäckereifachgeschäften sind die Back- und Konditoreiwaren auch in zahlreichen Cafés erhältlich. Mit seiner Frau Kathleen leitet Tobias Exner über 220 Mitarbeiter an rund 40 Standorten. 2008 übernahm er den Betrieb von seinem Vater. Seitdem hat sich die Anzahl der Mitarbeiter mehr als verdoppelt. Und wie feiern Bäcker ein Jubiläum? Mit einer eigens gebackenen Torte!

www.baekerei-exner.de

1 Jahr Inge Glas

Wer jetzt schon an Weihnachten denkt? Das freundliche Team vom Fachgeschäft Inge Glas in der Friedrich-Ebert-Straße, das nun seit einem Jahr die Potsdamerinnen und Potsdamer sowie die Gäste der Stadt mit den gläsernen Kostbarkeiten erfreut. Vom klaren Kristallglas bis hin zu edlen Sterling-Silber, von leuchtenden Farben bis zu glitzernden, wertvollen Dekorationsmaterialien wird in der INGE GLAS® Manufaktur im bayerischen Neustadt bei Coburg mundgeblasener und handbemalter Glasschmuck mit viel Liebe zum Detail per Handarbeit hergestellt. Spätestens in der Adventszeit kann sich wohl kaum noch einer dem Weihnachts-Wunderland bei Inge Glas entziehen. Muss man auch nicht, ist viel zu schön.

www.inge-glas.de



Kostenloses Frühstück an 14 Potsdamer Schulen

Das kostenlose Frühstück für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern auf finanzielle Hilfeleistungen angewiesen sind, wird ab August an insgesamt 14 Potsdamer Schulen angeboten. „Ich freue mich sehr, dass uns nicht nur die reine Frühstücksversorgung für die Kinder, sondern auch eine pädagogische Begleitung der Kinder innerhalb des Projektes gelingt. Bis zu 750 Schülerinnen und Schüler profitieren künftig von diesem Angebot“, sagt Noosha Aubel, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein kostenloses Frühstück, das durch den Caterer der Schule bereitgestellt wird. Pädagogisches Personal des Hortes oder der jeweiligen Schule steht als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Finanziert wird das Projekt durch die Landeshauptstadt. 375.000 Euro sind dafür im kommenden Jahr im Haushalt eingestellt.

www.potsdam.de

Zonta – gemeinsam für Frauen



Petra Rauschenbach (l.), Präsidentin Zonta Club Potsdam, und Marianne Schmidt, Zonta Club Berlin



Martina Trauth, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Potsdam

Im feierlichen Ambiente der Aula des Potsdamer Helmholtz-Gymnasiums fand Mitte April die Charterfeier des ersten Zonta-Clubs Brandenburgs statt.

„Fast 30 Jahre nach der Wiedervereinigung war es an der Zeit, dass endlich auch vor den Toren Berlins ein Zonta-Club entsteht“, erläutert Marianne Schmidt, die sich seit 1975 bei Zonta engagiert und die Gründung des Potsdamer Clubs maßgeblich vorangetrieben hat.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Potsdam, Martina Trauth, ebenfalls Zonta-Mitglied, freute sich über die Gründung des neuen Service-Clubs und stellte fest, dass auch in Potsdam in Sachen Gleichstellung noch viel zu tun sei. Denn noch immer gäbe es zu wenig Geschäftsführerinnen in den stadteigenen Unternehmen und auch die Stadtverordnetenversammlung sei nur spärlich

mit weiblichen Abgeordneten besetzt. Frauen aus ganz Deutschland waren zu Gast bei der Charterfeier in Potsdam. Ganz dem Credo der Zonties verpflichtet, Frauen zu fördern und sich zu vernetzen, übergab Zonta International den Amelia-Earhart-Preis an die Doktorandin Kinga Albert, die am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Göttingen, promoviert. Das weltweite Frauennetzwerk Zonta setzt sich für die karitative und berufliche Förderung von Frauen und Mädchen ein. Der Potsdamer Zonta-Club ist der 136. Club in Deutschland und freut sich über weitere Mitglieder.

von Annett Ullrich ■

www.zonta-potsdam.de

Feiern im Kongresshotel

Als Ort für Kongresse und Tagungen ist das Kongresshotel Potsdam weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Doch das Haus am Ufer des Templiner Sees ist zugleich ein wunderbarer Ort für Firmenfeste, Jubiläen, Familienfeiern und den schönsten Tag im Leben. Dabei bietet das Haus ganz verschiedene, eigene und abwechslungsreiche Möglichkeiten:

- Empfang mit vielen Raffinessen im Sommergarten
- Barbecue in der Freiluftbar
- Brotzeit oder Hüttenbuffet mit Wies'n-Feeling im Gipferl Stüberl
- Live-Cooking im Restaurant Zeppelin
- Sundowner am Seeufer
- **Neues Veranstaltungsformat:** die Violet Lounge

Sie möchten etwas ganz anderes? Fordern Sie uns heraus!



BBQ Abend: von Juni bis August, jeden 1. und 3. Freitag im Monat, ab 18.00 Uhr. Reichhaltiges Grill- und Getränkeangebot, Loungemusik.

Die **Freiluftbar** ist von Mai bis September bei schönem Wetter täglich ab 12.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet.

Kongresshotel am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
Tel.: 0331 / 907 0
www.kongresshotel-potsdam.de

Anzeige



IHK Potsdam: Azubi-Ticket fürs Flächenland

Ein Azubi-Ticket im Land Brandenburg? „Die Mobilität von jungen Leuten muss in so einem Flächenland mehr unterstützt werden“, fordert der Präsident der Industrie- und Handelskammer Potsdam, Peter Heydenbluth. „Das wäre ein wichtiges Signal und perfektes Marketing für den Wirtschaftsstandort Brandenburg sowie ein echter Beitrag zur Fachkräftesicherung.“

Schließlich haben Studierende in Brandenburg ein Anrecht auf ein Semesterticket und können Busse und Bahnen kostenfrei nutzen. Das müsse für jeden einzelnen Azubi, der in Brandenburg lernt, auch möglich sein. Schließlich gebe es die übrig gebliebenen Mittel für die umstrittene und abgesagte Kreisgebietsreform. „Damit“, so Heydenbluth, „soll doch die Attraktivität in der Fläche erhöht werden. Wir sehen hier zusätzlich das Land in der Pflicht, die Wirtschaft zu unterstützen. Und natürlich profitieren auch die Berliner davon, die sich für Brandenburg entschieden haben und als Azubis zu uns kommen.“

Die IHK stelle jedes Jahr aufs Neue die Berufsorientierung auf den Prüfstand. „Wir haben es immer wieder mit neuen Schulabgängern und deren Eltern zu tun“, so der Präsident, „sodass wir scheinbar immer wieder von vorn anfangen.“ Das zahle sich aber aus, denn auch der Markt wandle sich stetig, und es entstünden immer wieder neue Berufsbilder und Anforderungen. Dabei dürfe man manches bei der Berufsberatung nicht so schematisch sehen: „Duale Berufsausbildung und Studium – das sind keine unversöhnlichen Gegensätze.“ Ein Architekt, der vor dem Studium auf dem



IHK-Präsident Peter Heydenbluth am Rednerpult im Saal der IHK Potsdam anlässlich der DIHK-Vollversammlung, die im November 2017 in Potsdam stattfand.

Bau gelernt und gearbeitet hat, sei bestimmt ein exzellenter Fachmann, so der Präsident. „Warum also während der Wartesemester nicht in der Praxis eine Lehre machen?“

Sorgen bereite der IHK indes, dass die Berufsorientierung noch immer nicht flächendeckend über Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen funktioniere. Die Kammer selbst habe die Initiative ergriffen, gehe in die Schulen und betreibe dort inzwischen 45 digitale „schwarze Bretter“, auf denen nicht nur Änderungen im Stundenplan, sondern auch aktuelle Praktikums- und Ausbildungsplätze sowie alle Ausbildungsmessetermine angezeigt werden. „Aber die Schulen müssen mitmachen. Leider gelingt das nicht überall.“ Die IHK Potsdam stehe bereit, Partnerschaften mit der Wirtschaft zu vermitteln.

www.ihk-potsdam.de



Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke und IHK-Präsident Peter Heydenbluth in dessen Unternehmen

Zahnradwerk Pritzwalk: eine Erfolgsgeschichte

Ein Kranhaken senkt sich herab, zieht die 860 Grad heißen Zahnräder aus dem Ofen und senkt sie danach in ein mit einem Polymer gefülltes Becken, wo sie „abgeschreckt“ werden.

Die etwas über 60 Gäste der Vor-Ort-Veranstaltung der Bürgschaftsbank Brandenburg im Zahnradwerk Pritzwalk verfolgen gespannt den Vorgang. Er ist der Höhepunkt der Besichtigung des Betriebes, der in der jüngeren Vergangenheit zunächst für Besorgnis sorgte, inzwischen aber zu verhaltenem Optimismus Anlass gibt. Die Hiobsbotschaft vom Insolvenzantrag kam im Herbst 2016.

Das 1969 „auf der grünen Wiese“ gegründete Unternehmen zählte zur Wende 1.450 Mitarbeiter. Nach Verhandlungen mit der Treuhand übernahm Heiner van de Loo 1993 das Unternehmen und machte es zu einem Qualitätsanbieter von Zahnradern und -kränzen, unter anderem für Eisenbahnen und Windkraftanlagen. Ein Höhepunkt nach der Wende war für das Unternehmen 2008 mit

430 Mitarbeitern erreicht. Im April 2017 kaufte die Andreas & Peiffer Gruppe als Hauptgesellschafter das Traditionsunternehmen. „Die Gruppe hat Erfahrung, hat rund 20 Unternehmen aus Krisensituationen heraus aufgekauft und auch in Pritzwalk Potenzial gesehen. Das Werk war trotz Insolvenz gut aufgestellt. Es war lediglich etwas aus dem Tritt gekommen“, erklärte Geschäftsführer Tom Peiffer. Er verdeutlichte auch die Schlüsselrolle, die die Bürgschaftsbank neben der regionalen Hausbank spielte. „Den Deal hätte es ohne Wirtschaftsförderung des Landes und die Bürgschaftsbank nicht gegeben.“ Der Aufwärtstrend im Unternehmen setzt sich bis heute fort. Das Unternehmen fokussiert auf kleine Serien, hat die Prei-

se angehoben und die Liefertreue wesentlich verbessert. Derzeit werden im Monat etwa 500 Aufträge abgearbeitet. Von jenen 68 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2008 sei man zwar noch weit entfernt, der Ausblick jedoch sei vielversprechend.

von Thea Schreiber ■

www.bbimweb.de
www.zahnradwerk.com



Fotos: Annett Ullrich



Foto: PUBLICIOUS

Falsche Fuffziger und fiese Blüten

1.030 gefälschte Geldscheine verschiedener Währungen, darunter 970 EUR-Banknoten, landeten im Jahr 2017 bei der zuständigen Abteilung des Landeskriminalamtes (LKA) Brandenburg. Obwohl die Zahlen im zweiten Jahr hintereinander rückläufig sind, gibt es in beinahe konstanter Regelmäßigkeit Meldungen über Blüten und falsche Fuffziger. Wo kommen die her? Wie können sich Unternehmen und Privatpersonen schützen? Das und noch mehr erfahren wir von Kriminalhauptkommissar Karsten Degener, zuständig im LKA Brandenburg für die Auswertung der Falschgelddelikte.

Jahrelang stieg die Zahl der Falschgelddelikte an, nun sinkt sie. Ist die Einführung der neuen Europa-Serie Ursache für den Rückgang?

Ein klares Ja. In der zweiten Euro-Banknotenserie wurden die Sicherheitsmerkmale durch neue Technologien deutlich verbessert. Dabei möchte ich insbesondere auf die Smaragdzahl bei allen Nennwerten – das ist die glänzende Zahl mit Lichtbalken auf der linken Vorderseite- sowie bei den neuen 20er- und 50ern auf das transparente Porträt-Fenster verweisen. Der Rückgang zeigt sich besonders bei den Fälschungen der 20-Euro-Banknoten. Wurden im Einführungsjahr 2015 bei der Deutschen Bundesbank bundesweit etwa 37.900 Falschnoten erfasst, betrug die Anzahl der im vergangenen Jahr registrierten 20-Euro-Falschnoten nur noch ca. 15.500 Stück. Und dennoch: Von der neuen Serie tauchen gerade die ersten Fälschungen auf und es vergeht kaum ein Tag ohne neuen Falschgeld-Fall. Zudem ist es für den einzelnen Betroffenen unerheblich, was die Statistik sagt.

Welche Scheine sind bei den Fälschern besonders beliebt?

Bei über 80 % aller Fälschungen handelt es sich um 20 und 50-Euro-Banknoten. Diese Nennwerte haben auch den höch-



Foto: Brigitte Menge

Kriminalhauptkommissar Karsten Degener braucht meist nur einen prüfenden Blick, um Blüten und falsche Fünfziger zu erkennen

sten Anteil an den umlaufenden gesetzlichen Zahlungsmitteln.

Wo taucht das Falschgeld am häufigsten auf?

Besonders häufig trifft es Märkte, Imbissstände, Bäcker, Tankstellen, Bars und natürlich immer wieder die Kassen im Einzel- und Großhandel – überall dort, wo es schnell gehen muss, die No-

te nicht oder nur oberflächlich geprüft wird. Ein häufig genutzter Trick der Täter ist es, im Supermarkt Ware in geringem Wert zu kaufen und dann mit einem 50-Euro-Schein zu bezahlen. Das meiste Falschgeld identifizieren allerdings die Sicherheitsfirmen, die das Geld aus den Kassen aus den Einnahmen der Händler und den Automaten der Geldinstitute checken, bevor es wieder in den Bargeldkreislauf kommt. Die als „falsch verdächtig“ aussortierten Banknoten gelangen jedoch zu mir und werden an das Nationale Analysezentrum der Deutsche Bundesbank zur Begutachtung weitergeleitet.

Es kann also jeden treffen?

Ja, und deshalb ist beim Umgang mit Geld Aufmerksamkeit ein guter Ratgeber, denn häufig begünstigen Leichtgläubigkeit und Leichtsinn kriminelle Handlungen. Wer auf einem dunklen Parkplatz sein Auto verkauft, sein über Ebay-Kleinanzeigen angebotenes Smartphone an der Haustür veräußert oder von Internetbekanntschaften im Ausland aufgefordert wird, per Post übersandtes Bargeld gegen Euros einzutauschen, sollte doch besser seinen Verstand einschalten. Wer Falschgeld entgegennimmt, bekommt keine Entschädigung und macht sich – wenn es weitergegeben wird – strafbar.

Wie nun können Einzelhändler, Handwerker, Gastronomen und Privatpersonen falsche Banknoten erkennen?

Mit dem bewährten Prinzip „Fühlen-Sehen-Kippen“ kann jeder die Sicherheitsmerkmale der Reihe nach prüfen. Wie bereits erwähnt, hat jeder Schein mehrere Merkmale, deren Zusammenspiel die Sicherheit der neuen Euro-Banknoten ausmacht (siehe Infokasten). Empfehlenswert ist es, bei der Prüfung einer verdächtigen Banknote eine zweifelsfrei echte Banknote zum Vergleich heranzuziehen. Wer Falschgeld erhält, sollte umgehend die Polizei informieren.

Längst nutzen Kriminelle das Internet.

Inzwischen wird die Hälfte der Geldfälschungen im Darknet, einem abgeschoteten Bereich im Internet, geordert. Je nach Qualität der Fälschungen bezahlen die zumeist jugendlichen Täter dabei etwa ein Drittel der Geldschein-Nennwerte. In der Mehrzahl kommen einfache 50-Euro-Kopien mit aufgebrauchten Hologrammfälschungen, sogenannte Dot-Matrix-Fälschungen, über diese dunklen Kanäle.

Auf Ihrem Tisch landen aber auch sehr merkwürdige Blüten.

Bei diesen „Blüten“ sprechen wir eher von „banknotenähnlichen Abbildungen“. Falschgeld ist Falschgeld, wobei es da schon sehr skurrile Exemplare gibt. So das sogenannte Souvenirgeld mit kyrilischen Buchstaben oder dem Aufdruck „All you need is love“ auf einem 200-Euro-Schein. Aus Südostasien stammt das „Höllengeld“, das den Toten mitgegeben wird. Die Hersteller hielten Dollars für die geeignete Währung für die ewige Reise. Wir hatten auch schon 3-Dollar-Noten oder 30-Euro-Scheine. Es gibt die stümperhaften Farbkopien und Falschgeld, das den echten Banknoten auf den ersten Blick täuschend ähnlich sieht.

von Brigitte Menge ■

„Fühlen–Sehen–Kippen“

- Auf der Vorderseite der Banknoten sind die erhabenen Teile des Druckbildes zu fühlen
 - Erste Euro-Banknotenserie: Schriftzug „BCE ECB EZB EKT EKP“ am oberen Rand
 - Europa-Serie: Schriftzug „BCE ECB EZB EKT EKB BCE EBC“ (sowie „ESB“ ab der 50 Euro-Note) und zusätzlich Striche am rechten und linken Rand
- Das Wasserzeichen lässt sich im unbedruckten Bereich in Durchsicht als Schattenbild sehen.
- Im oberen Bereich des Hologrammstreifens befindet sich bei der Europa-Serie ein transparentes Fenster (Stückelungen ab 20 Euro), durch welches sich das Porträt der Europa erkennen lässt.
- Die Hologrammelemente verändern sich beim Kippen der Banknote.
- Auf der Rückseite der ersten Serie kann der Farbwechsel der rechten Wertzahl von rot nach grün (Stückelungen ab 50 Euro) beim Kippen der Noten geprüft werden.
- Die Banknoten der Europaserie weisen auf der Vorderseite links die Smaragdzahl auf: Beim Kippen verändert sich die Farbe, und ein heller Balken wandert auf- beziehungsweise abwärts.

Quelle: Deutsche Bundesbank

www.bundesbank.de

MACH DICH SCHLAU.



Wir bieten dir, was dich im Job weiterbringt.

www.mach-es-in-brandenburg.de

Wir qualifizieren

- * Geprüfter Betriebswirt/Geprüfte Betriebswirtin (IHK)
- * Geprüfter Bilanzbuchhalter/Geprüfte Bilanzbuchhalterin (IHK)
- * Geprüfter Immobilienfachwirt/Geprüfte Immobilienfachwirtin (IHK)
- * Geprüfter Handelsfachwirt/Geprüfte Handelsfachwirtin (IHK)
- * Geprüfter Wirtschaftsfachwirt/Geprüfte Wirtschaftsfachwirtin (IHK)

Lehrgänge und Seminare

- * Marketing
- * Tourismus
- * Buchführung für Selbstständige und Existenzgründer
- * Verkauf und Vertrieb
- * Management und Controlling
- * Veranstaltungs- und Eventmanagement

Inhouseschulungen und Firmenseminare speziell für Sie geplant

Kontakt:
Bildungszentrum der IHK Potsdam
KompetenzCentrum Freizeitwirtschaft
Mensch & Tier
Breite Straße 2 a – c | 14467 Potsdam
Tel. 0331 2786-280
E-Mail: bildung@ihk-potsdam.de

www.ihk-potsdam.de
www.facebook.com/ihkpotsdam
www.twitter.com/ihkpotsdam

www.bundesbank.de/falschgeld

www.polizei.brandenburg.de

www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/falschgeld

BTU: fast eine Million für Triebwerksforschung

Die Brandenburgische Technische Universität arbeitet seit rund 15 Jahren eng mit Rolls-Royce Deutschland zusammen, um neuartige Analysemethoden und Entwurfsprozesse zu entwickeln, mit denen sich Triebwerke hinsichtlich Kerosin-Verbrauch und Emissionen optimieren lassen. Mitte Mai wurden zwei weitere gemeinschaftliche Forschungsvorhaben genehmigt. Im Projekt ANtriebE (Adaptive Neuorientierung von Triebwerks-Entwurfssysteme) mit einem Volumen von ca. 290T Euro sollen BTU-Doktoranden heutige Entwurfsmethoden auf die neuen Herausforderungen von Industrie 4.0 vorbereiten. Im Projekt KEPLER (Key System, Entwurfs-Prozesse, Leichtbau, EHM für Hochleistungs-Reduktionsgetriebe) mit einem Volumen von ca. 800T Euro unterstützt die BTU Rolls-Royce bei der Entwicklung einer zentralen Komponente für Triebwerke der übernächsten Generation.

www.b-tu.de/fg-tmf



Foto: Annett Ullrich

Bildunterschrift, Bildunterschrift, Bildunterschrift

Europa-Forum

„Die Europäische Union der Zukunft – Herausforderungen nach innen und außen“ war Thema des Keynotes-Vortrags von Günther Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal, bei einer Podiumsdiskussion, zu der die IHK Potsdam am 11. Juni einlud. Auf dem Podium diskutierten: Alexia Anapliotis, Vorsitzende der Geschäftsführung, Merete GmbH; Annalena Baerbock, Mitglied des Bundestages, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; Brandenburgs Finanzminister Christian Görke; Thorsten Ladwig, Geschäftsführer, FLAMMSYSCOMP GmbH; Günther Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal, und Dr. Volker Treier, stellvertretender Hauptgeschäftsführer Deutscher Industrie- und Handelskammertag.

www.ihk-potsdam.de

Business-News

Peter Dreißig UVB-Vizepräsident



Foto: Walter Schönbrocher

Bäckermeister Peter Dreißig wurde erneut als Vizepräsident der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) wiedergewählt. Seit 2007 ist er die Stimme des Handwerks in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Als freiwilliger Zusammenschluss von rund 60 Verbänden aus allen Branchen vertreten die UVB die Interessen von Unternehmen mit etwa einer Million Beschäftigten. Sie unterstützen die Betriebe dabei,

wettbewerbsfähig zu bleiben. Bäckermeister Peter Dreißig führt mit seiner Frau Cornelia die gleichnamige Bäckerei mit zirka 100 Filialen und Cafés in Brandenburg, Berlin und Sachsen sowie knapp 900 Beschäftigten. Seit 2001 ist der Unternehmer Präsident der Handwerkskammer Cottbus.

www.hwk-cottbus.de

Unternehmerin des Jahres

Kerstin Hansmann ist „Unternehmerin des Jahres“. Die Kubener Geschäftsführerin der Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH wurde Mitte Mai in Potsdam mit dem Preis geehrt. Sie entwickelte den ursprünglichen Schlüsseldienst zu einem hochmodernen Metallbauunternehmen mit 80 Mitarbeitern. Neben ihrer Selbstständigkeit engagiert sich die 52-Jährige aktiv in der Stadt- und Kreispolitik sowie im Netzwerk der Unternehmerfrauen des Handwerks. Der Preis „Unternehmerin des Landes Brandenburg“ wird seit 2003 alle zwei Jahre vergeben.

www.hwk-cottbus.de



Foto: Benjamin Maltry

Laudatorin Christina Grätz, Nagola Re GmbH; Arbeitsministerin Diana Golze; Preisträgerin Kerstin Hansmann, Geschäftsführerin der Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH, und Wirtschaftsminister Albrecht Gerber (v. l. n. r.)

Größtes vernetztes Wassersportrevier

Unter www.deutschlands-seenland.de präsentieren sich die beiden seenreichsten Bundesländer – Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern – nun unter der Marke Deutschlands Seenland. Urlauber mit Hang zum Wasser finden auf dem Portal umfangreiche Tourenempfehlungen und Testberichte für das größte vernetzte Wassersportrevier Deutschlands. Die neue Website ist Bestandteil einer groß angelegten Wassersport-Kampagne beider Bundesländer, die zahlreiche Print- und Online-Werbemaßnahmen umfasst.



Foto: Copyright TMV/Gänsicke

20 Jahre Havelland-Klinik Nauen



Foto: Havelland-Kliniken

Runden Geburtstag feierte in diesem Mai die Klinik Nauen, einer der beiden Standorte der Havelland Kliniken GmbH. Sie ist ein kompetentes medizinisches Zentrum für eine moderne Diagnostik und Therapie. Als Krankenhaus mit dem Status der Regelversorgung ist sie Anlaufpunkt vor allem für die Bevölkerung im östlichen Teil des Landkreises Havelland und im berlinnahen Raum. Für die ambulante und stationäre Behandlung stehen

in Fachkliniken 312 Betten und 45 Plätze in den Tageskliniken für Psychiatrie und Geriatrie zur Verfügung. Ferner befinden sich Funktionsabteilungen wie Radiologie, Physiotherapie und Labor sowie eine Apotheke in der Klinik, die am 1. Mai 1998 von der damaligen Gesundheitsministerin Regine Hildebrandt eingeweiht wurde. Zum Haus gehören ein Hubschrauberlandeplatz und eine gepflegte Parkanlage.

www.havelland-kliniken.de/Klinik-Nauen

Auch für Kurzentschlossene: Urlaub im Reisemobil



Die begeisterte Wohnmobilstistin Birgit Scholz mit Hund Anouk

Auch für all jene, die ihren Urlaub noch nicht geplant haben und unentschlossen sind, offeriert das neu eröffnete Dinnebieer Reisemobil- und Caravancenter in Berlin-Tempelhof für jeden Bedarf das passende Reisemobil. Das Hotelzimmer auf vier Rädern bietet viele Möglichkeiten zur Gestaltung der schönsten Zeit des Jahres. Gerade Kinder haben großen Spaß am Campen und am Leben

in der Natur. Selbst das Haustier muss hier nicht zu Hause zurückgelassen werden. Für die individuellen Wünsche kann aus zahlreichen Grundrissen der Marken Eura Mobil, Forster und Pilot gewählt werden. Genießer- und Komfortcampen wird mit luxuriösen Reisemobilen Genüge getan. Birgit Scholz, Ansprechpartnerin der Wohnmobilvermietung, hilft bei Fragen gern und berät direkt vor Ort in Berlin-Tempelhof.

www.dinnebieer-reisemobile.de

Neues Lokalnnetzwerk in Havelland

Ende Mai fiel für zwölf Unternehmen unterschiedlicher Branchenzugehörigkeit und Größe der Startschuss für ein neues Netzwerk im Havelland zum Austausch über Energieeffizienz. Initiiert wurde das Treffen durch die StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel zusammen mit der IHK Potsdam. Das neue Netzwerk ist das fünfte in Brandenburg, nachdem sich im Januar das Fläminger Netzwerk in Bad Belzig zusammengeschlossen hat. Die Initiative Netzwerke will bis 2020 bundesweit etwa 500 solcher Austauschpartnerschaften vorantreiben. Bisher gibt es bereits 170 solcher Netzwerke in ganz Deutschland.

www.ihk-potsdam.de

DELLEN KRATZER FELGEN

werden in Potsdam anders repariert.



Kleiner Parkrempler oder Unfall?
Bei uns bis zu **80%** günstiger
mit smarten Reparaturmethoden.



+ 30.000 Reparaturen
+ 20 Jahre Erfahrung

Direkt
vorbeikommen
auch ohne Termin

CARFIX

SMARTER REPARIEREN
www.carfix.de

Wir erstellen sofort ein kostenloses Angebot.

CARFIX Niederlassung Potsdam
Gerlachstraße 10 · 14480 Potsdam
Tel.: 0331.50 20 50 · info@carfix.de

Green Spa Award für die Bleiche

Auf dem Spa Life International Congress im Mai in Freiburg/Breisgau wurde das Bleiche Resort & Spa in Burg (Spreewald) mit dem „SPA Star Award 2018“ in der Kategorie „Green SPA“ ausgezeichnet. Damit wird das privat geführte Haus für sein Konzept und langjähriges Engagement geehrt, wie es in der von der UNESCO geschützten Naturregion Biosphärenreservat Spreewald auf vielfältige Weise die Umgebung ins Haus holt und auf grüne Standards in allen Bereichen setzt. Der sensible Umgang mit Ressourcen ist im Hotel ein umfassendes Thema, so kommen im Spa wie auch in der Küche vielseitig frische Produkte aus der Region wie Honig, Leinöl und Quark zum Einsatz.

www.bleiche.de

Beelitzer Spargel für den guten Zweck

Der Erlös aus dem traditionellen Spargelessen in den Jacobs Stuben auf dem gleichnamigen Spargelhof in Beelitz spendeten die Mitglieder des Lions Club Beelitz/Zauche dem Wünschewagen. „Für uns war sofort klar, dass wir Lions dieses wunderbare Projekt unterstützen“, so Matthias Stawinoga, Präsident der Beelitzer Lions. 1.000 Euro kamen zusammen. Christian Ebert, Marktdirektor der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) in Potsdam-Mittelmark, übergab weitere 250 Euro für Spritkosten: „Damit der Wagen stets läuft.“ Der Brandenburger Wünschewagen ist ein spendenfinanziertes Ehrenamtsprojekt des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Brandenburg (ASB) und seit 2016 auf den Straßen unterwegs.

www.brandenburger-wuenschewagen.de

Porta: 10. Spendenaktion

Die alljährliche Porta-Spendenaktion am 7. Mai zum Geburtstag des Unternehmensgründers Hermann Gärtner feierte in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum. Das Einrichtungs- haus in Berlin-Mahlsdorf spendete an dem Tag zehn Prozent des Tagesumsatzes an die „Andreas-Gärtner-Stiftung“. Unter dem Motto „Helfen mit Herz“ konnten die Kunden nach ihrem Einkauf ein Herz mit einem Herz-Stempel an einer Aktionswand hinterlassen. Für jedes gestempelte Herz auf der Wand spendete Porta Möbel weitere 50 Cent an die „Andreas-Gärtner-Stiftung“.

www.porta.de

Mercure Hotel: neuer Hotel-direktor



Daniel Schmidt, Hoteldirektor Mercure Hotel Potsdam City

Daniel Schmidt hat die Leitung des Mercure Hotel Potsdam City übernommen und löst damit Marco Wesolowski ab, der in das Pullman Hotel München wechselt. Der gebürtige Dresdner übernimmt mit dem Mercure Hotel Potsdam City ein Hotel, das derzeit eine Millionenrenovierung sämtlicher Zimmer und Suiten durchläuft und im nächsten Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Stationen des 39-Jährigen waren das Mercure Hotel Hannover Oldenburger Allee, das Park Inn by Radisson Düsseldorf Süd, das Pullman Dresden Newa und das Pullman Erfurt am Dom.

www.mercure.com

Von Poll: Praktische Wertbestimmung

Wie teuer sind Grundstücke in einer bestimmten Gegend unter Berücksichtigung der neu festgelegten Bodenrichtwerte? Wodurch wird der Preis beeinflusst? Wer Haus oder Wohnung verkaufen will, sollte sich auf die kompetente Einschätzung eines Spezialisten verlassen können. Die IHK-geprüften Immobilienmakler des Unternehmens von Poll sowie die geprüften freien Sachverständigen für Immobilienbewertung (PersCert® und WertCert®) sind darauf spezialisiert, den aktuellen Marktpreis von Immobilien an allen von-Poll-Shop-Standorten zu ermitteln, ohne dass dem Interessenten hierfür Kosten entstehen.

www.von-poll.de

Neue Masterstudiengänge am HPI

Mit den zwei neuen Masterstudiengängen „Digital Health“ und „Data Engineering“ erweitert die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) und der Universität Potsdam ihr Studienangebot. Neben dem renommierten Bachelor- und Masterstudiengang „IT-Systems Engineering“ können Studierende sich im Master künftig auch in den Bereichen Big Data und Digital Health spezialisieren. Beide Masterstudiengänge starten ab kommendem Wintersemester 2018/19.

<https://hpi.de/studium>

RICHTIG DICKER FISCH, EY! 120 MBIT/S

DAUERHAFT.

29,90 €^{1,2}



RFT kabel Brandenburg GmbH . Kurstraße 14-15, 14776 Brandenburg an der Havel; ¹Voraussetzung für die Nutzung ist ein aktiver Kabelanschluss der RFT kabel mit Vollversorgung sowie die technische Verfügbarkeit. ²Preis pro Monat und nur für Neukunden; zzgl. Hardware

RFT[®]
Kabel



Neue Wohnwelten bei porta Möbel in Potsdam

porta Möbel in Potsdam feiert die große Neueröffnung der Wohnzimmer-Abteilung im ersten Obergeschoss. Auf über 10.000 Quadratmetern Verkaufsfläche präsentiert der Einrichtungsexperte Wohnwelten auf Weltstadt-Niveau.

Für die Kunden gibt's viel zu entdecken: Das Highlight nach der Neugestaltung ist der große Sesselladen mit einer Fläche von 800 Quadratmetern. „Wir sind sehr stolz auf den Sesselladen. Der Kunde hat hier die Auswahl zwischen 150 Sesseln, davon zeigen wir allein über 30 Modelle auf einer exklusiven Fläche der Marke Stressless“, erzählt Geschäftsleiter Jens Buskies. Ob Stoff oder Leder, mit manueller oder elektrischer Verstellung, zum Fernsehen oder Relaxen – im Sesselladen werden individuelle Ausstattungswünsche definitiv erfüllt. Wer auf der Suche nach einem neuen Sofa, einer Garnitur oder Wohnwand ist, hat ab sofort noch mehr Auswahl. Namhafte Hersteller wie Rolf Benz, hülsta, Joop oder MONDO werden in modernisierten Markenstudios gekonnt in Szene gesetzt und bieten Inspiration für die eigenen

vier Wände. Neu entstanden ist darüber hinaus ein Studio der Exklusivmarke Valmondo. Auf über 600 Quadratmetern machen die hochwertigen Massivholzmöbel Lust auf ein natürliches Wohnambiente. Kunden können sich am besten direkt vor Ort von der Optik, Haptik, Struktur sowie dem Duft des Naturproduktes Holz überzeugen lassen. Garnituren aus der Valmondo-Kollektion runden das umfangreiche Sortiment ab. Wer sich die neuesten Wohntrends aus der Wohnzimmer-Abteilung sichern möchte, hat von montags bis samstags die Chance dazu. Zwischen 10 und 20 Uhr freuen sich Jens Buskies und sein Team darauf, die Kunden mit neuen Einrichtungstrends, Wohnaccessoires und mehr glücklich zu machen.



Jens Buskies, Geschäftsleiter
porta Möbel Potsdam

www.porta.de





Reise nach Balkonien

Nur noch drei Schritte, und Sie haben Ihr Ziel erreicht, es befindet sich direkt vor Ihnen – Ihr eigenes kleines Urlaubsziel: der Balkon, die Terrasse oder der Dachgarten. Hier ist alles, was man für das Urlaubsglück braucht: ein Buch, die Sonnenbrille und ein kühles Getränk – die eigene Oase der Entspannung.

Auch hierzulande werden die Sommer – und manchmal auch schon der Frühling – richtig heiß und die Sonne scheint oft noch bis weit in den September. Schnell, gesund und lecker lassen Fleisch und Gemüse auf dem Rost zubereiten. Damit es kulinarisch nicht langweilig wird, kann man sich mit ein wenig Zubehör die ganze Welt der Grillgenüsse nach Hause holen. Vom amerikanischen Burger-Barbecue bis zum bra-

silianischen Churrasco-Spieß ist alles möglich. Heiß geliebt in dieser Saison sind ofenfrische Pizzen – die gelingen jetzt auch auf dem Gasgrill. „Pizza grillen“ wie im Steinofen ging bisher dank passendem Aufsatz wie beispielsweise dem Smokin' PizzaRing samt Pizza Stein nur im Kugelgrill. Die Auswahl der verschiedenen Grills ist mittlerweile so groß wie die Vielfalt des Essens, welches man darauflegen kann.

Das Auge isst nicht nur mit, sondern braucht auch den Blick auf schönes Ambiente. In Urlaubsstimmung versetzen frische Farbakzente und Produkte in leuchtenden Farben wie bunte Gläser, Karaffen und Geschirr, die Lust auf eine Gartenparty oder ein romantisches Essen zu zweit machen. Farbenfrohe Accessoires wie Auflagen oder Kissen in leuchtenden Gelbtönen, leichten Blautönen oder fröhlichen Rottönen machen gute Laune und



Bäder zum Träumen & Wärme zum Wohlfühlen

Besuchen Sie unsere Badausstellung. Wir freuen uns auf Sie.

Am Silbergraben 16 · 14480 Potsdam · T (0331) 649 59-0
www.laabs-potsdam.de

LAABS  

laden dazu ein, es sich auf dem Balkon oder der Terrasse gemütlich zu machen. Besonders harmonisch und entspannend wirkt eine sogenannte skandinavische Terrasse, in der Möbel, Dekoration und sonstige Accessoires farblich aufeinander abgestimmt sind. Ein besonderer Blickfang auf der Wiese oder einem schönen Holzboden sind weiß lackierte Möbel aus Fichten- oder Kiefernholz, eine „Holzinsel“ um einen Baum oder eine schmiedeeiserne Retro-Bank mit verziertem Rückenteil und Lehnen.

Wenn es warm wird und die Sonne jeden Winkel des Gartens oder des Balkons beleuchtet, verspüren wir den unbändigen Drang, alles in unserem Sommerwohnzimmer so herzurichten, dass wir uns wohlfühlen. So lassen wir uns von der Natur inspirieren und richten die Terrasse so wohnlich ein wie den Indoor-Wohnraum. Da kommen Materialien und Stoffe zum Einsatz wie heimische Holzarten, also Kiefer, Fichte oder Birke, aber auch Leder, Leinen und Baumwolle. Genauso wie Rattan, Kupfer, Schmiedeeisen, Polyrattan oder Aluminium. Bei der Deko ist weniger mehr. Aufgeräumt und nicht zu überladen soll es wirken, am besten einige ähnliche Accessoires auf ein



Foto: epr/Villeroy & Boch

Beistelltischchen, ein Blumenregal oder an die Holztrennwand verteilen. Mit dieser einfachen Faustregel halten es auch die Skandinavier: gemütlich und doch mit Geschmack. Bei einer nordisch inspirierten Terrasse dominieren zurückhaltende Farben, sanftes Pastell, schlichtes Grau und fröhliches, aber unaufdringliches Weiß. Um den südlichen Einrichtungsstil zu realisieren, sind helle Farben perfekt, um den Sommer zu unterstreichen. Satte Töne wie Orange, Rosa, Gelb, Pink und Türkis sind perfekt geeignet, Akzente zu setzen. Auch die Lieblings-Farben der Möbeldesigner lassen Ur-

laubsfeeling aufkommen und uns an das Meer denken: Ozeanblau und Denim.

Der Garten wird zum erweiterten Wohnbereich: Dieser Trend ist schon seit einigen Jahren zu beobachten und setzt sich auch in diesem ungebrochen fort. Ziel einer erfolgreichen Gartengestaltung ist es daher, draußen genauso viel Komfort und Gemütlichkeit zu schaffen wie drinnen. In diesem Bestreben entstehen sogenannte Gartenzimmer, in denen gekocht, gebadet oder auch einfach nur entspannt werden kann.

von Martina Reckermann ■



Foto: Osmo

wall

Berliner Morgenpost
DAS IST BERLIN

104.6 RTL
BERLINS HITRADIO


SPIELBANK BERLIN

®

Pyronale

Feuerwerk-
World-Championat

Publikums-
Sieger
2013 - 2017

www.pyronale.de • Ticket-Hotline 01806 999 000 909
(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

SPREE  QUELL

tv.berlin


Berliner Kindl


105.5 Spreeradio
Der 50/50 Mix

31.08. - 01.09.2018
Olympiastadion/Maifeld - Berlin

Arbeit im Rosen-Paradies

Rosen: An Schönheit und Farbenpracht sind sie kaum zu übertrumpfen. Hier in ihrer wilden Form

Ich lese: „Schreiben Sie für die Kolumne doch mal was zu Rosen. Sie wissen schon, Kultur, Pflege, und ... wie wäre es mit einem schönen Rezept mit Rosen darin. Sie wissen schon ... ist gerade in aller Munde.“

Ach, dachte ich unbedarft, ja, zu Rosen fällt mir sicher was ein, im Garten stehen ja schon ein paar. Und meine große Leidenschaft sind schon lange die alten Sorten und die herrlichen Wildrosen. Mal sehen, was sonst so dazu geschrieben wird, muss ich ja nicht wiederholen. Und rein zu Recherchezwecken tippte ich die Begriffe „Alte Rosensorten“ und „Bauerngarten“ in die Suchmaschine. Was kann ich, was soll ich hier sagen, wenige Klicks später waren ganze 7 m historische Rosenhecke mein!!! Sieben tolle neue Schönheiten für meinen Garten, Schönheiten wie Cristata, Marie de Blois, Belle de Crecy, Leda oder Ispahan, machten sich wurzelnackt auf den Weg zu mir. Der Euphorie des Kaufs folgte sodann die Ernüchterung des Spatens. 7!, in Worten „sieben“, Meter Beet galt es zu buddeln. Beet planen, Stelle finden, Soden abstechen, umgraben, Kompost einarbeiten – egal, ich schaff‘ das schon. Drei Tage später und mit Altersweisheit gesegnet (wer bitte hat eigentlich behauptet, Mitte 50 heute sei das neue 30 von gestern? – Fragen Sie mal meinen Rücken!!) war alles vorbereitet und die Schönheiten trafen endlich am Wochenende hier ein.

„Bitte wässern Sie wurzelnackte Rosen vor dem Pflanzen mindestens 12 Stunden komplett im Wasser“ stand auf dem nett gemachten Zettel, der die Schönheiten begleitete wie einst die Ritter ihre Damen. Also, Eimer gesucht, Schlauch ange-



Historische Rosen: Great Maidens Blush, zart wie ein errötendes Mädchen. Daneben die Rose de Resht in kräftigem Pink, die kulinarisch sehr gut verarbeitet werden kann.

geschlossen, Strom eingeschaltet, und die Gartenbrunnen-Pumpe sollte leise summend das kühle Nass aus des Erdreichs Tiefe zu mir befördern. Sie summte artig, doch klang es eher wie ein Schluckauf und nicht ein Tröpfchen zeigte sich. Da wurde mir klar: Das ist ein Fall für den Ehemann! Er ist zwar kein Freund der handwerklichen Do-it-yourself-Kultur und Baumärkte bereiten ihm eher Magenschmerzen, aber er ist ein kluger Ehemann, der weiß, nur eine glückliche Ehefrau garantiert ein entspanntes Ehemann-Leben. Er hievte also sich vom wohlverdienten Sofa und mit Nachbars Profiwerkzeug versehen die kaputte Pumpe aus dem Schacht. Ein kurzer Blick und der Gang zum Baumarkt ließ sich nicht vermeiden.

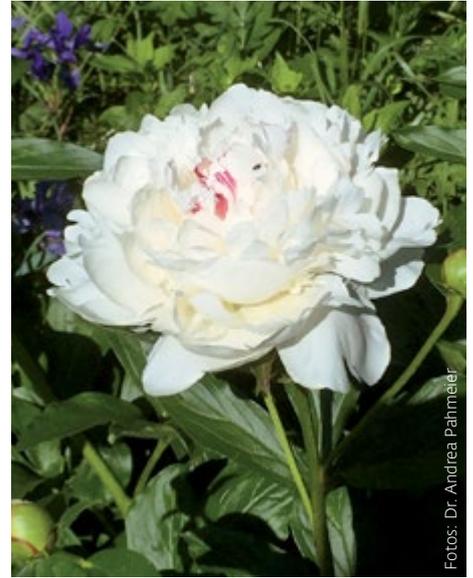
Die neue Pumpe machte einen vielversprechenden Eindruck. Die alte hatte uns übrigens ein Mann vom Fach vor einigen Jahren eingebaut, wir wollten damals auf Nummer Sicher gehen. Doch angesichts der „Notlage“ am Beet galt es jetzt selber Hand anzulegen. Nachbar Nr. 2 (wir haben 8! angren-

zende Nachbarn), der Nette mit dem Profiwerkzeug, stand auch schon beratungswillig am Zaun, da zeigte Ehemann, was in ihm steckt, und wir beide senkten das neue Modell in die Tiefe. Zu unserer Freude passten die Anschlüsse, die Anschlussrohre waren auch einigermaßen passend und der beste Ehemann der Welt schraubte und schraubte.

„Hol doch mal bitte Wasser zum Angießen der Pumpe“ sagte der beste Ehemann zu mir und es klang wundervoll in meinen Ohren. Dann der große Moment: Die Pumpe lief und lief und –



Geschafft: Sieben Meter gebündelt



In perfekter Harmonie: Rosenbegleiter Pfingstrose

Fotos: Dr. Andrea Palmeyer

BAUHAUS®

15x in Berlin
...und Umland!

Wenn's gut werden muss.

www.bauhaus.info

ab 1744,-

Im Fachzentrum bestellbar

Terrassenüberdachung 'Professional'
pulverlackbeschichtetes Aluminium, Eindeckung Stegplatten, gegen Aufpreis erhältlich: 10 mm Glas (VSG), passgenaue Schiebetüren, maßgeschneiderte Beschattung, integrierte LED-Beleuchtung, Anthrazit Struktur oder Weiß, auf Wunsch mit Montage, Unverbindliche Beratung vor Ort z.B. 200 x 250 cm: **1744,-**
05 718566

799,-

Loungemöbel-Set 'Pauline'
'Sunfun', 5-tlg., Polyrattan, inkl. Sitz- und Rückenkissen, Aluminium Untergestell, bambusgraues Halfmoon-Geflecht, Metallische in Anthrazit 25535976

429,-

Poolset 'Splash'
'myPool', Ø 360 cm, Höhe 110 cm, weiß, 11.000 l, stabile Stahlwand mit Kunststoff-Handlauf, einfache Montage, Komplettsset 22698171

699,-

Gasgrill 'Rock 455'
'Kingstone', 4 Brenner, 27,4 kW, Grillfläche 78 x 45 cm, Thermometer, Bedientöpfe LED-beleuchtet, beleuchtetes Sichtfenster 25622902

++ Große Auswahl an Sommermöbeln, Sonnenschutz, Gartenhäusern und Gartenbaustoffen ++

Adressen unter
www.bauhaus.info/fachcentren

Mehr Auswahl
im Online-Shop
www.bauhaus.info

Sofort kaufen –
Bequem bezahlen!

Finanzkauf

es kam NICHTS!! Nicht ein Tröpfchen! Da riss es Nachbarn Nr. 2 vom Zaun und er eilte zu uns hinüber. Es wurden ernste Fachgespräche geführt, versottete Rohre diskutiert, Pumpenmodelle erörtert und der beste Ehemann von allen schraubte alles wieder auf, Mann schaute gemeinsam ins Rohr und schraubte alles wieder zusammen. Doch es tat sich einfach NICHTS! Nachbar Nr. 2 wurde nervös, der beste Ehemann gefrustet, alles nochmal überprüft und wieder: NICHTS!!

War es ein Impuls? Ich will es nicht erörtern: Ich drehte einfach den Hahn oben am Rohr auf und es geschah ein „Wunder“, es wurde gepumpt und kühles Nass befüllte Eimer und Gießkanne. Als ich wieder zudrehte, pumpte es bis auf drei Bar ins Vorratsgefäß und die Pumpe stellte sich ordnungsgemäß aus. Ehemann im Schacht war stolz, Nachbar Nr. 2 am Einstieg gleichermaßen. Sieg auf ganzer Linie!

Da ertönte ein leises „Plöpp“, dann ein großes „Platsch“ und ein heftiges „Aahrrrrggg“ und der beste Ehemann war von



Der Held im Bauloch!

Kopf bis Fuß eiskalt geduscht, das Wasser stand ihm ratzfatz bis zum Knöchel und er brummte wie ein Bär mit Dorn im Fuß. Danach ging NICHTS mehr, weder bei der Pumpe noch beim besten Ehemann.

Wenige Tage und ein paar kalte Duschen später fanden Ehemann und Nachbar Nr. 2 die Ursache: der Fach-Mann hatte eine Dichtung verkehrt herum eingebaut! Ein Schelm, wer Böses denkt.

Für alle, die jetzt historische Duftrosen kaufen wollen, hier ein Rezept für Gelee:

- 1 Schüssel Blütenblätter von Duftrosen
- 1 Teil Wasser
- Saft von 1 Zitrone
- 2 Teile Apfel- oder besser noch Quittensaft
- Gelierzucker 2:1

Blütenblätter über Nacht mit Wasser-Saftgemisch bedeckt ziehen lassen, abseien, Blätter etwas ausdrücken und die Flüssigkeit mit Zitronensaft versehen. Ggf. mit etwas Vanille abschmecken. Flüssigkeit abwägen gemäß Vorgaben für Gelierzucker und alles 5 min. sprudelnd aufkochen, einige Rosenblätter zugeben und alles in saubere Gläser abfüllen. Wer möchte, macht zuvor eine Gelierprobe.

**Viel Spaß beim naturnahen Gärtnern wünscht
Ihre Dr. Andrea Pahmeier**

Unsere Autorin: Dr. Andrea Pahmeier gründete im Jahr 2004 in Zossen eine kleine, feine Manufaktur für Brandenburger Naturkosmetik, die die Gaben der Natur mit Wissen über die Wirkung ihrer Inhaltsstoffe und die Kenntnisse aus der Bio-Medizin mit jahrhundertealten Erfahrungen verbindet. Zugleich ist die promovierte Naturwissenschaftlerin mit Abschlüssen in Biologie und Biochemie eine begeisterte Gärtnerin.



Foto: Andreas Krone

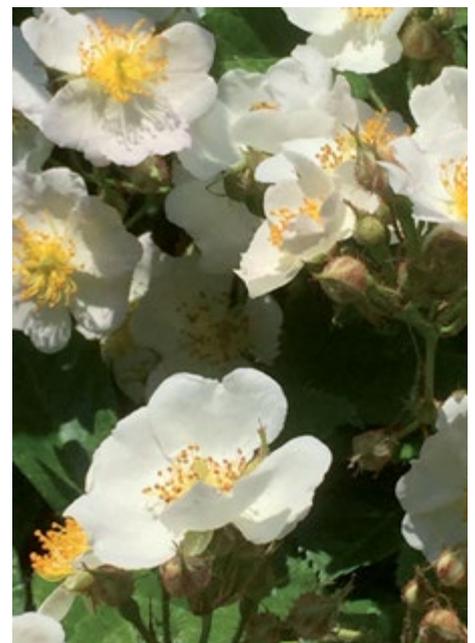
www.ticoche.de



Die Iris wetteifern mit der Schönheit der Rosen



Rosen in ihrer wilden Form: blaue Hechtrose (Rosa glauca)



Eine weiße Wildrose: vielblütige Büschelrose (Rosa multiflora)

LBS-Vorsorge mit Zinssicherheit

Selbst modernste Technologien sind irgendwann einmal veraltet. Nach rund 15 bis 20 Jahren beginnt die Heizungsanlage zu schwächeln. Und auch an Häusern nagt der Zahn der Zeit. Nach circa 20 bis 30 braucht das Dach eine neue Eindeckung. Renovieren ist angesagt. Wohl dem, der für solche Fälle vorgesorgt hat.

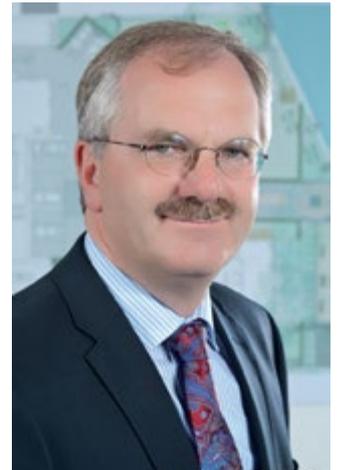
Beispielsweise mit einem LBS-Bausparvertrag. „Er dient dann sozusagen als Krankenversicherung für die eigenen vier Wände“, bringt es der LBS-Vorstandsvorsitzende Werner Schäfer auf den Punkt. Mit regelmäßigen Sparbeiträgen wird gezielt ein finanzielles Polster aufgebaut. Da es sich bei einer Renovierung oder Modernisierung um eine wohnwirtschaftliche Verwendung handelt, gibt es die Wohnungsbauprämie als staatlichen Bonus oben drauf. Und ein ganz entscheidender Vorteil: Die Darlehenszinsen sind mit Vertragsbeginn festgeschrieben. Mehr Sicherheit geht nicht.

Aber was, wenn der Ernstfall früher eintritt als erwartet? Für solch eine Situation hat die LBS jetzt ein neues maßgeschnei-

ertes Angebot: WohnFit3. Dank des optimierten Vorsorgevertrages können Kunden die vereinbarte Bausparsumme während des Vertragsverlaufs in drei Teilbeträge splitten – und sich sukzessive auszahlen lassen.

Der Bausparer ist auf diese Weise für unterschiedliche Vorhaben rund um sein Zuhause flüssig. Einer Modernisierung in Etappen – ob geplant oder nicht geplant – steht nichts im Weg. Und das mit nur einem Vertrag. „Ganz unkompliziert und ohne zusätzliche Gebühren oder Wartezeiten“, ergänzt Werner Schäfer.

www.lbs-wohffit3.de



Werner Schäfer

MODE FÜRS FENSTER.

5 Jahre
Garantie



z. B. JALOUSIEN

Über 33x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Reinickendorf: Scharnweberstraße 6

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

Aufmaß und Beratung vor Ort!

Außendienst: **030 324 99 82**

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

top regional

Mit der Sonne im Gepäck haben wir uns für Sie auf die Suche nach dem ganz Besonderen in Brandenburg, Berlin und Hamburg gegeben und ein kleines, feines Potpourri für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren und verführen ...

1



1

Aus der Manufaktur von Blythen am östlichen Stadtrand Berlins kommen die Blüten-Gewürzmischungen in Bio-Qualität und verschiedenen Geschmacksrichtungen. Unser Sommer-Favorit: das BIO ROSEN-GRILLGEWÜRZ für Fleisch-, Gemüse-, Fisch- und Käsegerichte. Gewürze und Rezepte unter: www.von-blythen.de

2

Handgemachte Kunst: 1934 gründete die Keramikerin Hedwig Bollhagen im brandenburgischen Marwitz ihre Werkstatt. Noch immer kommen von hier Vasen und Geschirr, die in Schlichtheit und Dekor überzeugen. Längst schmücken einzelne Teile den „HB-Werkstätten“ auch die Vitrinen von Museen. www.hedwig-bollhagen.com

3

Die aromenreichen Früchte reifen im Biosphärenreservat. Die Artenvielfalt verabreicht die GRUMSINER Brennerei in der Uckermark schluckweise. Unser Favorit: der Sauerkirschlikör mit einer saftigen Fruchtigkeit und einer dezenten Säure. Oder doch lieber Pflaume, Himbeere, Quitte, Schwarze Johanna ...? www.grumsiner.de

4

Die Idee zu ihrer Manufaktur „Goldkörner“ kam Mirella Büniger auf ihrer Hochzeitsreise auf Bali. Zurück in Berlin experimentierte sie mit Gewürzen und Bio-Basismischungen u. a. aus Haferflocken und Sesam. Das Ergebnis sind Müsli-Kreationen wie Summer Love mit Kokosflocken, Minze und Himbeeren. www.goldkoerner.de

5

Tanja Schilling hat mit ihrem Studio Rummelsburg eine eigene Formensprache für Taschen entwickelt, die durch ihre Geradlinigkeit und Einfachheit überzeugt. Es gibt eine Basiskollektion für Herren und Damen. In ihrem Atelier in Friedenau werden auch individuelle Kundenwünsche realisiert. www.rummelsburg.com

6

Im Showroom an der Mozartstraße sowie in ihrem Online-Shop Collectionara möchte Mariette Adomeit alle Hamburgerinnen, die Wert auf Qualität, Individualität und Stil legen, ansprechen. Hier kann man feinste Tücher von Capitana, KAGINO-Accessoires oder Schmuck von Meerglanz und Petz Hornmanufaktur finden. www.collectionara.com

7

Tradition trifft Innovation: „Der Keksbäcker“ zaubert seit 1914 im Lokstedter Sorthmannweg köstliche Kreationen von der Butter-Bärentatze bis hin zum Trüffeltraum und den Superfood-Plätzchen mit Matcha. Sehr beliebt sind die Gebäckmischungen, die es von 250 Gramm bis zum 1 Kilo Büro-Sortiment gibt. www.der-keksbaecker-hamburg.de

8

Ahoi Maries Retro Emaille Geschirr ist der neueste Streich aus dem Hamburger „Bootshaus Hafen“ Store. Unkaputtbar kommt es als Becher oder Teller daher – ideal als Schiffsgeschirr, für jede Art von Outdoor-Unternehmung, aber natürlich auch stilvoll eingesetzt beim großen und kleinen Käpt'ns-Dinner. www.ahoi-marie.com

8





3

2

4



5



7



6



Foto: AOK-Mediendienst

Wassergymnastik unter Anleitung

Sport trotz schwererer Krankheit?

Herzkrankte und Sport? Nicht selten verunsichert das Betroffene. Aber „jede körperliche Aktivität beeinflusst die Herzgesundheit positiv, wenn sie adaptiert und kontrolliert eingesetzt wird“, weiß Dr. Gesine Dörr, Chefarztin der Klinik für Innere Medizin am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci. Die Medizinerin engagiert sich seit Jahren mit viel Herz für spezielle Trainingsprogramme bei Menschen mit Herz- und Gefäßkrankheiten.

Am späten Nachmittag des sommerlich-heißen letzten Mittwoch im Mai kommt Dr. Gesine Dörr leichtfüßig und mit einem Lächeln auf den Lippen über den Gang im St. Josefs-Krankenhaus Potsdam. „Es hat ein bisschen länger gedauert, wir hatten viele Gäste.“ Gäste im Krankenhaus? „Heute ist ‚Tag der Gefäßgesundheit‘. Das war Thema einer Informationsveranstaltung in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam“, klärt die Medizinerin auf. Auf den Vortrag der Chefarztin folgten viele Fragen, darunter: Wie kann ich Herz- und Gefäßkrankheiten vorbeugen? Welcher Sport ist für mich geeignet? Wo finde ich die für mich passenden Bewegungstherapien? Wer achtet darauf, dass alles gutgeht? Fragen, die Dr. Gesine Dörr ein halbes Mediziner-Leben begleiten, denn die gestandene Akutmedizinerin wechselte im Jahr 2011 als Chefarztin von der kardiologisch-angiologischen

Abteilung der GLG Fachklinik Wolletzsee bei Angermünde, einer Facheinrichtung für Rehabilitation. „Da kommt der Bezug zum Sport ins Spiel. In diesen fünf Jahren habe ich erlebt, wie wertvoll Rehabilitation ist. Medizin endet eben nicht an der Krankenhaus-tür. Es ist ganz wichtig, den Menschen mit seinen oft chronischen Krankheiten zu befähigen, mit dieser Situation umzugehen und dies nachhaltig in den Alltag zu implementieren.“ Schwerpunkte ihrer Arbeit in Wolletzsee waren die kardiologische Rehabilitation und Patienten mit Herzinsuffizienz (Herzschwäche). Gemeinsam mit den Fachleuten der Klinik entwickelte sie ein spezielles Programm aus adaptierten Sport- und Bewegungstherapien sowie entsprechende Schulungsprogramme. Ein zweiter Schwerpunkt war der Aufbau der angiologischen Rehabilitation zur Behandlung von Menschen mit Erkrankungen der Arterien, Venen und

Chefärztin der Klinik für Innere Medizin am
St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci,
Dr. Gesine Dörr

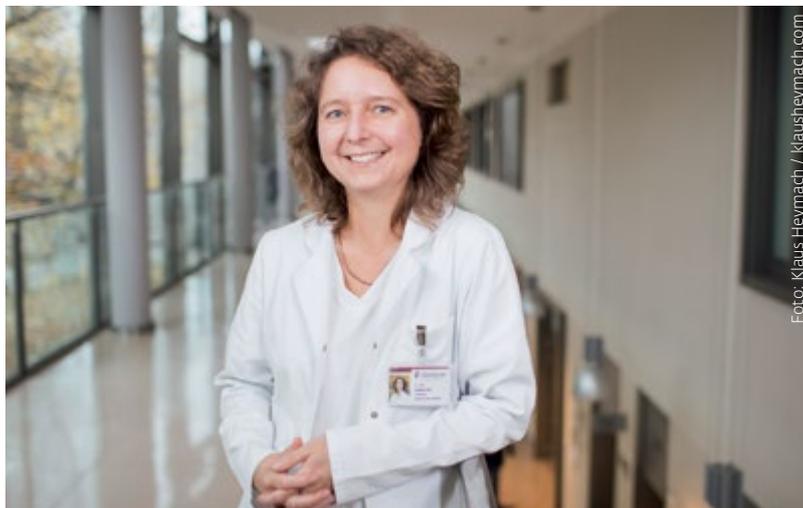


Foto: Klaus Heymach / klausheymach.com

Lymphgefäße. Seitdem leitet sie eine Arbeitsgruppe, in der Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitation und Prävention und der Deutschen Rentenversicherung gemeinsam ein Konzept zur Behandlung von Patienten mit Gefäßerkrankungen entwickelten. Das steht gegenwärtig kurz vor der Zertifizierung für Reha-Kliniken mit Gefäß-Expertise. Es ist ein Pilotprojekt für eine ganze Patientengruppe, die sich in vielen Fällen gar nicht bewusst ist, wie bedrohlich ihre Erkrankung ist. „Wir haben hier bisher – anders als bei koronalen Herzerkrankungen – keine umfassenden Konzepte“, so Dr. Gesine Dörr. Die Folge: Trotz exzellenter stationärer Behandlung gibt es Engpässe bei der fachärztlich-ambulante Betreuung und viel zu wenige Gefäß-Sportgruppen. „Im Kern geht’s darum, diese Patienten zu befähigen, ihren Lebensstil so zu verändern, dass sie die Arteriosklerose in ihrem Körper zurückdrängen“, erklärt die Medizinerin. Dafür braucht es sowohl spezielle Schulungsprogramme als auch einen auf dieses Krankheitsbild ausgerichteten Sport für diese Patienten, denn Gefäße lassen sich trainieren wie Muskeln. „Das kann zu einer Gehstreckenverlängerung von fast 100 Prozent führen“, erklärt die Fachfrau, die weiß, dass dies gerade für Patienten mit Gefäßerkrankungen eine große Portion Lebensqualität zurückbringt und oftmals zudem aus der sozialen Isolationsfalle herausführt. „Dieses hocheffektive Training sollte täglich absolviert

werden, und das möglichst in einer Gruppe unter fachlicher Anleitung“, so Dr. Gesine Dörr. „Die begleitende kontinuierliche Sport- und Bewegungstherapie bei chronischen Erkrankungen hat Rieseneffekte für den Körper und die soziale Teilhabe.“

Allerdings fehlt es deutschlandweit an Gefäß-Sportgruppen, auch im Land Brandenburg gibt es davon weitaus weniger als beispielsweise Herzsportgruppen. Als Vorsitzende des Brandenburger Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V. (DGPR) engagiert sich die Potsdamer Fachärztin für die Entwicklung des speziellen Gefäßsportes. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist ein deutschlandweit gültiges Curriculum dafür. Ist das verabschiedet, gibt es den flächendeckenden Startschuss für die Ausbildung



DIE ZAHNGALERIE

PRAXIS HOTTELMANN & HOTTELMANN

WEISSE ZÄHNE ■ ZAHNAUFHELLUNG ■ BLEACHING

- Schonende Zahnaufhellung
- Hellere Zähne für ein strahlendes Lächeln
- Professionelle Zahnaufhellung in der Praxis
- Langanhaltendes Ergebnis
- Sommerzeit, die Sonne lacht – Lachen Sie mit!



Sprechzeiten: Mo bis Do 8–19 Uhr · Fr 8–14 Uhr



Die Zahngalerie – Dr. Antje Hottelmann & ZÄ Lisa Hottelmann

In der Wilhelmgalerie
Charlottenstraße 42 · 14467 Potsdam

Tel.: 0331 23 70 75-20 oder -21
www.die-zahngalerie.de



Foto: AOK-Mediendienst

Immer gesund: Viel Bewegung an der frischen Luft

von zertifizierten Trainern für Gefäß-Sportgruppen. Den Anfang dafür machte Brandenburg bereits im Jahr 2017 mit einem Pilot-Kurs. „Natürlich wollen wir auch hier im Josefs-Krankenhaus eine Gefäß-Sportgruppe gründen, denn ich sehe auch uns Krankenhäuser in der Pflicht, uns um die Nachsorge zu kümmern“, so Dr. Dörr. Das ist zugleich auch Motivation für viele Klinikaktivitäten außerhalb des Krankenhausgeländes. Dazu gehört die Unterstützung von verschiedenen Selbsthilfegruppen genauso wie die Vorlesungsreihe „Reihenweise Gesundheit“ in der Wissenschaftsetage des Bildungsforums Potsdam, Patientencafés oder die Beteiligung an kommunalen Projekten. „Menschen befähigen, ihre Gesundheit zu erhalten“, fasst Dr. Gesine Dörr zusammen, deren Krankenhaus Mitte Juni als Schwerpunktlinik Herzinsuffizienz zertifiziert wurde. Entscheidend dafür ist das funktionierende Netzwerk aus stationärer Behandlung – Rehabilitation – ambulanter Betreuung und Pflegeeinrichtungen.

Bleibt die Frage, wie es Frau Doktor mit dem Sport hält. „Wir haben ein sehr weitläufiges Klinikgelände. Wenn man da mehrmals täglich hin- und herläuft, werden das schnell mehrere Kilometer. Und den Fahrstuhl ignoriere ich prinzipiell“, erklärt sie lächelnd. Sagt's und blickt auf die Uhr. „Meine Patienten ...“

von Brigitte Menge ■

Dr. Gesine Dörr

ist seit zwei Jahren Chefarztin der Klinik für Innere Medizin am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci. Dort war sie bereits von 2002 bis 2011, zuletzt als leitende Oberärztin, tätig. Die 47-Jährige war nach ihrem Studium am Deutschen Herzzentrum Berlin und an der Charité – Campus Virchow Klinikum tätig. Nach knapp zehn Jahren am St. Josefs-Krankenhaus wechselte Dr. Dörr als Chefarztin der Abteilung Kardiologie und Angiologie an die GLG Fachklinik Wolletzsee, wo sie wertvolle Erfahrungen in der Rehabilitationsmedizin sammeln konnte. Hier baute sie u. a. ein Herzinsuffizienzprogramm und die angiologische Rehabilitation auf. Die Wahlpotsdamerin ist verheiratet und Mutter einer 12-jährigen Tochter. „Ich habe eine tolle Familie“, schwärmt sie.



Foto: Alexianer St. Josef Potsdam GmbH

Das Gesundheitsnetzwerk der Alexianer in Potsdam vereint das St. Josefs-Krankenhaus Potsdam, ein medizinisches Versorgungszentrum, die St. Josef Sozialstation, das St. Franziskus Seniorenpflegeheim und das Seniorenzentrum St. Elisabeth. Rund 28.000 Patienten werden hier jährlich behandelt.

Medizinische Leistungsangebote:

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Chirurgie (Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Innere Medizin (Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin)
- Neurologie
- Radiologisches Institut
- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Rettungsstelle
- Praxis für Physiotherapie/ Ergotherapie/Logopädie

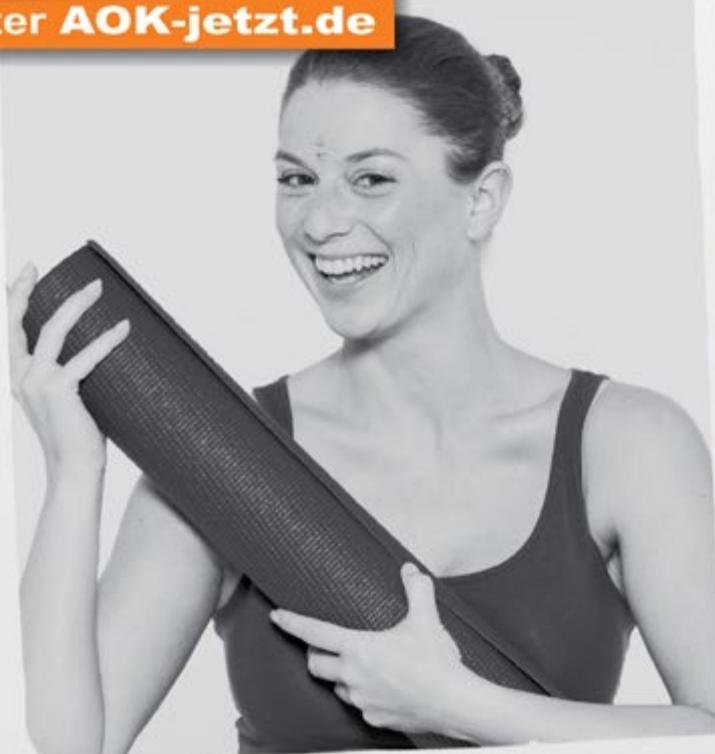
Das Krankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité. Es ist eine Einrichtung der Alexianer – einer der größten katholischen Träger von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in Deutschland.

www.alexianer-potsdam.de



**WENN ES UM
SPORT
GEHT, SIND WIR DER
RICHTIGE PARTNER**

Mehr im Angebot unter [AOK-jetzt.de](https://www.aok-jetzt.de)



Jetzt wechseln!

Wir wollen Sie so, wie Sie sind

Ob Fußball, Schwimmen oder Radfahren – wir unterstützen Sie, wenn es um Bewegung und Fitness geht. Profitieren auch Sie jetzt vom digitalen Prämien- und Vorteilsprogramm FitMit AOK.

Per Rad durchs Seenland

Asphaltierte Rundwege führen durch das Lausitzer Seenland. Diese früheren Wirtschaftswege der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH bleiben nach dem Abschluss der Sanierung auf den alten Bergbauflächen fast ausschließlich den Pedalrittern und Skatern vorbehalten.

Die Strecken sind breit und überwiegend flach, somit für jedermann bestens geeignet. Rundwege um einzelne Seen ermöglichen Ausflüge mit unterschiedlichen Streckenlängen. Ein Kilometerierungssystem an insgesamt sieben asphaltierten Seerundkursen und der Verbindungsstrecke zwischen dem Geierswalder See und dem Senftenberger See sorgt für mehr Orientierung und Sicherheit. Drei Rundkurse sind barrierefrei. Für Radwanderfreunde gibt es insgesamt sieben Fern- und Themenradwege, die durch das Lausitzer Seen-

land führen. So erleben Radler auf der 186 Kilometer langen Seenland-Route hautnah, wie die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas heranwächst. Die Niederlausitzer Bergbautour garantiert dagegen eine spannende Entdeckungsreise durch mehr als 150 Jahre Braunkohlegeschichte und führt zu den Ursprüngen des Lausitzer Seenlandes. Der über 500 Kilometer lange Fernradweg zeigt den Pedalrittern eine Mischung aus Industriekultur,

interessanten Orten sowie imposanten Tagebau- und Folgelandschaften mit neuer Natur. Über den Frosch- oder den Spreeradweg ist das Lausitzer Seenland mit den regionalen Radwegenetzen der gesamten Lausitz verbunden.

Aktuelle Broschüren und Radwegekarten: www.lausitzerseenland.de



© Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V., Foto: Nada Quenzel



AUFATMEN. INS GRÜNE.

SPREEWALD THERME

SoleBad mit 8 Badebecken
SaunaGarten mit 7 Saunen
WellnessGalerie und FitnessPanorama

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 9 bis 22 Uhr, freitags bis 24 Uhr
24.12. bis 16 Uhr, 31.12. bis 20 Uhr

SPREEWALD THERMENHOTEL *****

83 moderne Doppelzimmer
Bademantelgang zur Spreewald Therme
Restaurant, Bar und Lounge

BUCHUNG

Telefon: 035603 18850
E-Mail: info@spreewald-thermenhotel.de

GUTSCHEIN

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie 1 Tageskarte zum Preis des 3-Stunden-Tarifs in der Spreewald Therme.

Einlösbar bis 31.07.2018, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Gutschein-Code TM18

SPREEWALD THERME GmbH
www.spreewald-therme.de



www.spreewald-therme.de
www.spreewald-thermenhotel.de
SPREEWALD THERME GmbH | Ringchausee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

Foto: Thule

Reisen mit dem Rad



Viele steigen im Urlaub gerne auf den Sattel. Rund zwei Drittel aller Urlaubsreisen werden mit dem Auto unternommen. Nur wie kommen die geliebten Räder an den Urlaubsort? Welche Transportmöglichkeiten gibt es?

Ronny Wille ist bei Zweirad Stadler in Berlin für Fahrradträger zuständig. Er berät Kunden, welches System für welches Auto passt, und weiß: „Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Heckklappen, Kupplungs- und Dachträgern. Alle drei Systeme haben ihre Vor- und Nachteile. Denken Sie an den Kraftaufwand.“ Während sich ein Kinderfahrrad relativ leicht auf das Autodach wuchten lässt, sieht die Sache bei einem Elektrofahrrad schon anders aus. „Wer groß und stark ist, kommt mit einem Dachträger gut zu-recht“, so Wille. In die Gesamtrechnung einbeziehen sollte man auch die erhöh-



Foto: Thule

ten Benzinkosten. Der ADAC hat ausgerechnet, dass die Kosten um bis zu 40 Prozent höher liegen können. Viele setzen daher auf Systeme am Heck des Autos. „Hierbei wird der Träger entweder direkt an der Heckklappe des Autos befestigt oder auf der Anhängerkupplung“, erklärt Herr Wille. Damit reduzieren sich die Fahrtkosten um 20 Prozent im Vergleich zum Dachträger. Hinzu kommt die erleichterte Handhabung. Ronny Wille: „Zu zweit schafft eigentlich jeder, so einen Heckträger zu beladen.“ Zu schnell sollte man aber nicht mit Fahrrädern am Auto fahren – egal ob sie auf oder hinter dem Fahrzeug befestigt sind.

Eine Alternative für Urlauber kommt aus Großbritannien und findet auch hierzulande immer mehr Fans: das Faltrad von Brompton. Pendler wissen schon lange die Vorteile des zusammenklappbaren Fahrrades zu schätzen. Denn das in unter einer Minute verkleinerte Rad passt in jedes öffentliche Verkehrsmittel. „Am besten packen Sie das Rad in eine Tasche, dann klappt es auch mit mürrischen Schaffnern“, sagt Herr Preiß, Verkaufsleiter bei Zweirad Stadler in Berlin. „Mit den 16-Zoll-Rädern und dem ausreichenden

Radstand fährt es sich wie ein herkömmliches Fahrrad.“ Sein hochwertiger Rahmen macht es nahezu unverwundlich. Zudem lässt sich mit Packtaschen ausstatten.

Günstig kann die Fahrradmitnahme im Flugzeug sein. Zwar hat hier jede Fluggesellschaft ihre eigenen Regeln, wer aber das Fahrrad in einen Radkoffer packt, muss in der Regel mit keinen Extrakosten rechnen, wenn das Gesamtpaket weniger als 20 (oder 23) Kilogramm wiegt. Als gute Lösung hat sich hier der Radkoffer von Stadler erwiesen. Dank seines leichten, aber robusten Gehäuses kommt jedes Fahrrad unversehrt am Urlaubsziel an. Somit kann der Reiselustige ferne Länder unkompliziert und preiswert auf dem Sattel erkunden.



Foto: Stadler

Zweirad Stadler
Berlin-Charlottenburg,
 Königin-Elisabeth-Str. 9–23, 14059 Berlin
Berlin-Prenzlauer Berg
 August-Lindemann-Str. 9, 10247 Berlin

Von der Klassenkasse zum touristischen Leuchtturm

Natur entdecken und das verbinden mit viel Kultur, Handwerk, Museen, Sehenswürdigkeiten und natürlich regionaler Küche. Im Jahr 2014 begeisterte Ralf Weißmann, Inhaber vom Hotel & Gasthof zur Linde in Wildenbruch, Menschen seiner Umgebung für diese verlockende Idee, die den Namen „Geniessertouren“ erhielt. Inzwischen führen diese nicht mehr nur den Fläming, sondern durch ganz Brandenburg.

Wie das am Anfang war? „Na ja, ich habe mit vielen Leuten geredet: mit Erzeugern, Gastronomie-Kollegen, Künstlern, Bauern, Handwerkern, Bootsverleihern, Fischern, Museumsleuten ... eben allen, die ein Angebot haben, das für Gäste interessant ist. Das Grundprinzip ‚viele machen wenig‘ überzeugte die meisten“, erinnert sich der Lindenwirt. „Wir haben alles selbst erdacht und gemacht. Die Tourenführung genauso wie die Karten, das Logo genauso wie die Entscheidung für das praktische A-6-Format, das in jede Hosentasche passt.“ Und die Finanzierung? „Da hatte Guido Kachel vom Restaurant Philippsthal die zündende Idee, indem er uns das einstige Klassenkassen-Prinzip vorschlug. Jeder gibt eine Summe in den großen Topf und damit wird gewirtschaftet.“ Auch das funktionierte. Und so war es im Jahr 2014 soweit. Die große Linden-Tour lockte als erste zu Entdeckungen, die nächsten Routen folgten schnell. Sie alle eint, dass zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto die Umgebung mit vielen lohnenden Zielen am Wegesrand – die in den Plänen vorgestellt werden – erkundet wird. Auch abseits der vorgeschlagenen Route sind lohnende Ziele aufgeführt. Noch einen Besuch beim Kunsthandwerker? Oder im Hofladen? „Alles kann, nichts muss“, weiß Ralf Weißmann. Die meisten „Geniessertouren“-Gäste nutzen das Fahrrad und natürlich verraten die Karten auch,



Foto: LKEE/Andreas Franke

wo Räder und E-Bikes ausgeliehen werden können. Oder man fragt in einem der Lastgasthöfe, denn Wirte sind ja meist alleswissende regionale Touristen-Guides. „Das war einer der Ausgangspunkte für die Geniessertouren, denn unser Service bekam immer wieder die Fragen: ‚Was kann man sich hier anschauen?‘ und ‚Wo kann man unterwegs gut essen?‘“. Jetzt gibt es auf diese Fragen sehr kompetente, bunte Antworten im A-6-Format.



Ralf Weißmann



Tobias Donth

Mittlerweile gibt es 16 Touren. Sie tragen so verlockende Namen wie „Die kleine Füße-Tour“, „Die Zweistrom-Tour“ oder „Von den Alpen bis zum Amazonas“. Die authentisch-regionalen Angebote wurden mit Preisen geehrt – so zuletzt im März dieses Jahres mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg – und wuchsen Route für Route über die Nuthe-Nieplitz-Region hinaus. Das kleine Team von Enthusiasten geriet an Grenzen und an neue Partner. Pro agro, der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin, erkannte fast zeitgleich das Potenzial dieses genuss- und entdeckungsreichen Empfehlungs-Marketings, das „optimal zur Tourismusmarke Brandenburg passt“, so Tobias Donth. Der pro agro-Projektleiter berichtet, dass Tou-

ren für das ganze Land schon realisiert, in Arbeit oder geplant sind. Bereits im November 2017 stellte der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. gemeinsam mit pro agro vier druckfrischen Broschüren vor, darunter eine Erlebnistour durch die Sängerstadtregion oder die Kurstadt-Tour „Vom Kettensägenschnitzer bis dahin, wo der Pfeffer wächst“. Auch eine Werder-Tour ist inzwischen am Start. Weit gediehen sind die „Genießer-Drehbücher für die Freizeitgestaltung außerhalb der Stadt“ in der Region Ostprignitz/Ruppin, im Havelland, in Märkisch-Oderland, rund um das Museumsdorf Glashütte, in der Uckermark und natürlich auch im Spreewald. „Wir führen die Gespräche mit den touristischen Leistungsträgern und den Tourismusverbänden in den Regionen, wo wir in den meisten Fällen auf offene Ohren treffen“, so Tobias Donth, der auch erfolgreich Fördermittel für dieses Leuchtturmprojekt akquirierte. Schließlich müssen neben dem Neudruck die bestehenden „Geniessertouren“ hin und wieder aktualisiert und neu gedruckt werden, da sie vergriffen sind oder sich Dinge verändern. Die Nachfrage jedenfalls ist groß. Alle Partner sind zugleich Multiplikatoren, denn neben den Touristen-Informationen liegen die Entdecker-Guides in den Gasthöfen, Museen, bei den Kunsthandwerkern oder in den Hofläden aus. Ralf Weißmann indes ist zum „Botschafter der Geniessertouren“ ernannt worden. Zum einen kann er aus eigenem Erleben berichten, dass das Prinzip kommen – entdecken – genießen –



Foto: LKEE/Andreas Franke

wiederkommen längst seinen Praxistest bestanden hat, und zum anderen achtet er darauf, dass das Genießen der heimischen Produkte gebührend Raum bekommt. „Wir sind nun mal ein Genießer-Land“, meint Ralf Weißmann lächelnd.

Schon interessieren sich Tourismus-Fachleute aus anderen Bundesländern für das Brandenburger Modell. Na gut, eine Klassenkasse brauchen sie für ihre Touren nicht. Nur viele Ideen und aktive Mitmacher, die sich gemeinsam für ihre Region stark machen.

von Brigitte Menge ■

Alle „Geniessertouren“ unter: www.geniessertouren.org



Foto: Elvira Gähse – Elbsterbüchchen

„Leinen los!“

Foto: Gerhard Baack

Der Fluss prägte die Stadt schon immer. Kein Wunder, dass er die Ausrichter des landesweiten „BRANDENBURG-TAGES“ inspirierte, ein maritimes Motto mit vielen Programmpunkten am und auf dem Wasser zu wählen. Am letzten Augustwochenende lädt Wittenberge mit vielen Aktivitäten an die Elbe ein und zeigt, was die Prignitz in bester Lage zu bieten hat.

Mit rund 17.200 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Wittenberge der bevölkerungsreichste Ort der Prignitz und das Tor zum Biosphärenreservat Elbtalau. Was erwartet die Gäste des Brandenburg-Tages? Das und noch mehr fragten wir Dr. Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt, die gerade in den letzten Jahren als ein naturnaher Wirtschaftsstandort mit dem Charme einer idyllischen Kleinstadt zum Ankerplatz für Unternehmen und Neu-Prignitzer wurde.

Was macht den diesjährigen Brandenburg-Tag so besonders?

Mit Mühlberg im Süden und Wittenberge im Nordwesten hat Brandenburg nur zwei Städte am Elbufer. Da lag es auf der Hand, ein maritimes Motto zu wählen und rund um die einzigartige Elbuferkulisse eine Vielzahl an Formaten und Programmpunkten am und auf dem Wasser zu entwickeln. Ein Großteil der Festmeile führt entlang der neu gebauten Uferpromenade. Hier entstanden aus alten Industriearealen attraktive Orte für Kultur und Tourismus, so ein 4-Sterne-Hotel, die Bühne der Elblandfestspiele, Gastronomie, verschiedenste Sport- und Freizeitangebote. Diese besondere Atmosphäre des Bummelns, Lebens und Erlebens am Fluss zeigt der Brandenburg-Tag abwechslungsreich und sehr vielfältig.

Was erwartet die Gäste?

Insgesamt gibt es vier große Festbereiche, mit dem Wasser sind es sogar fünf. Auf zehn Bühnen finden unterschiedlichste Programme statt. Ein Höhepunkt ist die große Abendshow am Samstag nach Sonnenuntergang auf der großen Bühne im Nedwighafen: „ELBAUEN-ZAUBER“ mit Musik, Feuer, Wasser, Bildern, Licht und Laser – ein multimediales Gesamterlebnis mit Blick auf die Elbtalau, dass das Thema Heimat in der

Prignitz, im Land Brandenburg sehr emotional darstellt. Entlang des Wassers führen verschiedene Erlebnisbereiche, darunter die Blaulicht-Retter, die Proben ihres Könnens zeigen, ein Areal für Kinder und ein Weltmarkt mit vielen Angeboten. Auf dem Wasser ist die „Kaiser Wilhelm“, ein historischer Raddampfer, unterwegs, der auf seinen Touren den Besucherinnen und Besuchern die Elbestadt aus einer maritimen Perspektive zeigt. Es gibt eine Kanu- und eine Bootsregatta. Und natürlich ist der Fluss auch Betätigungsraum für private Aktivitäten zwischen Stand-up-Paddling und Segeln.

Wer sind die wichtigsten Partner und Akteure in der Region?

Der Brandenburg-Tag ist traditionell einerseits ein großes Volksfest und andererseits eine Leistungsschau von Region



Foto: Stadt Wittenberge

Bürgermeister Dr. Oliver Hermann



Foto: Fotografenherz Nico Dalchow



Foto: Gerhard Baack



Foto: Gerhard Baack



Foto: Gerhard Baack



Foto: Fotografenherz Nico Dalchow



Foto: Fotografenherz Nico Dalchow

und Land. Wir haben über 300 Aussteller, darunter sind sehr viele ehrenamtliche Initiativen. Nennen möchte ich unser lokales Bündnis für Familien, dessen Aktivitäten zum Mitmachen einladen. Unter dem Motto „Brandenburg macht Schule“ wird es einen eigenen Festbereich mit eigener Bühne und vielen originellen Aktionen geben. So viele Schulen wie diesmal haben sich noch nie an einem Brandenburg-Tag beteiligt. Die Prignitz präsentiert sich auf einem großen Regionalmarkt vor dem Kultur- und Festspielhaus – dort ist auch die Regionalbühne – mit vielem, was diesen Landstrich ausmacht: Unternehmen, Handwerk, Produkte und landwirtschaftliche Erzeugnisse. Zu den Akteuren gehören die aktiven Kleingartenvereine bei „Gartenland – Heimatland“ genauso wie die Shanty-Chöre, die am Sonntag ab 14 Uhr singen werden.

Vielfalt ist also Programm.

Unbedingt. Der Brandenburg-Tag hat viele Farben. Rund um die evangelische Kirche in der Altstadt entsteht eine große Kirchenmeile. Klassisch wird es bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten am Samstag, ab 17 Uhr. Vielfalt prägt auch den großen Festumzug der gesamten Region am Sonntag mit bereits zu diesem Zeitpunkt über 1.000 Teilnehmenden, auch hier sind viele ehrenamtliche Initiativen, Vereine und gemeinnützige Organisationen dabei.

Und irgendwann gehen dann auch die Bürgermeister baden?

Baden nicht, aber aufs Wasser. Am Sonntag starten Bürgermeister, Landräte und Amtsdirektoren zu einer Kanuregatta, die der Kanu-Club Potsdam ausrichtet. Aber jeder bekommt einen Profi an die Seite und dann geht's ins Wettrennen.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Darauf, dass es bald heißt: „Leinen los zum Landesfest in Wittenberge“. Wer nicht hierher kommt, verpasst auf alle Fälle viel. Und natürlich hoffe ich, dass viele Besucherinnen und Besucher die Schönheiten der Prignitz entdecken.

Der Landesfesttag Brandenburgs wird seit 1995 gefeiert, seit 2004 in einem 2-Jahres-Rhythmus. Erster Gastgeber war 1995 Cottbus, 2016 fand das Volksfest in Hoppegarten statt.

von Brigitte Menge ■

Viel los bei „Leinen los!“ Am 25. und 26. August in Wittenberge

Aus dem Programm:

Samstag, 25. August:

- 17.00 Uhr Brandenburg Klassisch – u. a. mit den Brandenburgischen Sommerkonzerten
21.30 Uhr ELBAUEN-ZAUBER– Faszination aus Feuer, Wasser, Licht und Laser

Sonntag, 26. August

- 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Landesbischof Markus Dröge
11.00 Uhr Beginn des Festumzuges „Die Prignitz grüßt ihre Gäste“
14.00 Uhr Pokal der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Landrätinnen und Landräte
14.00 Uhr Shanty-Chor-Treffen

Viele Erlebnisbereiche, darunter:

- „Gesund und vital“, Sport in Brandenburg
- Brandenburg macht Schule
- Ehrenamts- und Kirchenmeile
- „Gartenland – Heimatland“
- „Fließend Brandenburgisch“ – Wassersportpräsentationen
- Brandenburg maritim – am und auf dem Wasser
- Interaktiver Kinderbereich

Das komplette Programm und die Wegbeschreibungen unter: www.landesfest.de/programm

Dem Sommer die Bühne

Es ist Sommer! Zwischen Nordsee, Hamburg, Berlin und Lausitz locken fabelhafte Festivals, großartige Open-Air-Aufführungen und unterhaltsame Festspiele, Kultur und Natur in feinsten Harmonie zu erleben.

Foto: Störtebeker Festspiele



Störtebeker auf Rügen

In der 26. Saison besteht Klaus Störtebeker auf der Insel Rügen spannende Abenteuer. Der „Ruf der Freiheit“ erschallt auf einer der größten Freilichtbühnen Europas – mit über 150 Mitwirkenden, 30 Pferden, wilden Reitern und vier Schiffen auf dem Großen Jasmunder Bodden. An jedem Abend steigt ein Feuerwerk über dem Wasser in den Himmel über der Insel Rügen. Störtebeker und seine Kumpanen kämpfen und raufen bis zum 8. September, von Montag bis Samstag, jeweils um 20 Uhr.

www.stoertebeker.de

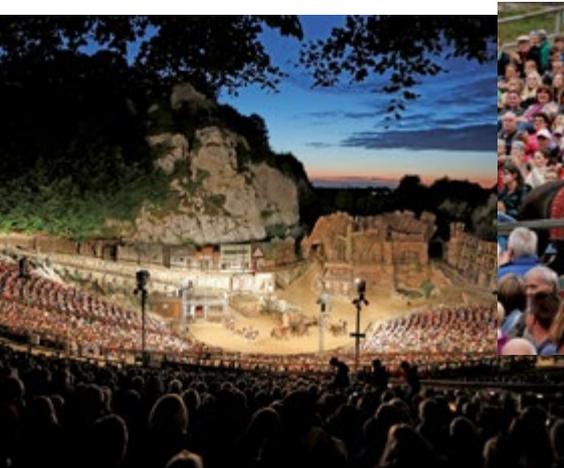
Viel Theater in Lübeck

Zum Sommer in Lübeck gehören wie Eis und Sonnencreme die Aufführungen auf der Freilichtbühne. Die liegt inmitten der Altstadt, zwischen Wasser und Grünanlagen, mit Blick auf den Dom unweit des Holstentores. Gespielt wird bis Anfang September immer freitags, samstags und sonntags. Auf dem Spielplan steht in diesem Jahr „Die Schöne und das Biest“ (Beginn: 15.00 Uhr). Das beliebte Märchen wird in einer neuen Fassung, die speziell für die Freilichtbühne geschrieben wurde, gezeigt. Abends wird's kriminell, denn „Sherlock Holmes' größter Fall“ wird ab 20.30 Uhr gelöst.

www.freilichtbuehne-luebeck.de



Foto: LTM – Uwe Freitag



Die beeindruckende Kulisse des Freilichttheaters am Kalkberg



Fotos: Karl-May-Spiele Bad Segeberg

Dem Helden Winnetou (Jan Sosniok) ganz nah, der reitet durch den Mittelgang des Freilichttheaters

Wenn Winnetou reitet ...

Haben Sie schon einmal mitten in einem Indianerüberfall gesessen? Inmitten knallender Colts, galoppierender Rothäute, großer Explosionen und packender Zweikämpfe? Nein? Dann wird es Zeit! Das alles gibt es bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Bis zum 2. September ist in diesem Jahr das Karl-May-Abenteuer „Winnetou und das Geheimnis der Felsenburg“ zu sehen – ein nur selten aufgeführtes Stück, dessen Handlungsort Mexiko ist. Gespielt wird in einem der schönsten Freilichttheater Europas bis zum 2. September jeweils donnerstags, freitags und sonnabends ab 15.00 und 20.00 Uhr sowie sonntags um 15.00 Uhr.

www.karl-may-spiele.de

Foto: Mittelalterlich Phantasie Spectaculum®



Mittelalterliches Spektakel

Der denkmalgeschützte Hamburger Öjendorfer Volkspark mit seinen riesigen Wiesenflächen, Waldinseln und mit dem angrenzenden Öjendorfer See ist Veranstaltungsort für das „Mittelalterlich Phantasie Spectaculum®“, das in diesem Jahr am 1. und 2. September einlädt. Die Gäste erwartet ein Wochenende voller Attraktionen, mit Bühnenshows, einem mittelalterlichen Markt, Musikkonzerten und natürlich mit spektakulären Ritterkämpfen.

www.spectaculum.de

Avantgardistische Performances

Vom 8. bis zum 26. August findet das Internationale Sommerfestival auf Kampnagel und an ausgewählten Orten Hamburgs statt. Drei Wochen lang präsentieren internationale Künstlerinnen und Künstler eine Mischung aus Theater, Tanz, Puppenspiel, Musical, Familientheater und Musik. Der Fokus liegt dabei auf interdisziplinären Arbeiten: Das Programm zeichnet sich durch eine gleichwertige Gewichtung und Verschränkung der unterschiedlichen Medien aus. Gezeigt werden Arbeiten von Künstlern, die sich mit Stoffen und Themen aus der Gegenwart beschäftigen und radikale ästhetische Sprachen sprechen.

www.kampnagel.de/internationales-sommerfestival



KÖNIG DER MÖVEN



Malpaso Dance Company

Festspielsommer in MV

Bis zum 16. September bringen die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern wieder Musik an die schönsten Orte des Landes. Zu erleben sind große Solisten, internationale Klangkörper sowie Talente aus aller Welt mit ganz besonderen Programmen. Als Preisträger in Residence wird der Pianist Kit Armstrong diesen Festspielsommer mit 24 Veranstaltungen maßgeblich prägen: als Pianist, Komponist, Gesprächspartner, Koch und – erstmals – als Dirigent. Neben der spannenden Premiere von 2 × Hören, einem Format, das sich dem Zuhören selbst widmet, stehen die Neuauflage des Kinder- und Familienprogramms Mäck & Pomm, des Streichquartettfests Inselmusik auf Rügen und des Sängerfests der Jungen Elite neben beliebten Reihen wie der Bothmer-Musik und den Unerhörten Orten auf dem Programm.

Das komplette Programm unter: www.festspiele-mv.de/festspielsommer

Foto: Felix Broede



Neben der Musik sind es die unvergleichlichen Seen-, Meeres- und Küstenlandschaften, die die Veranstaltungen der Festspiele MV zu besonderen Erlebnissen machen.

Metal und Hafенliebe

Am 18. August geht Hamburgs Metal- und Rock-Festival auf der Open-Air-Fläche zwischen Hauptbahnhof und Oberhafen bereits in die sechste Runde. Im letzten Jahr ausverkauft, dürfen sich die Fans härterer Gitarren erneut auf ein grandioses Line-Up freuen. Nach einem gefeierten und ausverkauften Hamburg-Konzert ist Arch Enemy dabei, auch Beartooth, eine der spannendsten Hardcore-Bands aus Amerika, werden die Arena rocken. Mit Jasta bringt Jamey Jasta, der Ex-Sänger von Hatebreed und Kingdom of Sorrow, sein Solo-Projekt live nach Hamburg. Einen Tag vorher steigt an gleicher Stelle bereits das Hammaburg Fest, das sich mehr um mittelalterliche Musik kümmert und mit Bands wie In Extremo, Schandmaul und Die Apokalyptischen Reiter ebenfalls ein starkes Line-Up aufweist.

www.elbriot.de

Italienische Oper und feinsten viktorianischer Grusel

Seit nunmehr 25 Jahren verlegen die Mecklenburgischen Staatstheater alljährlich im Sommer ihre Spielstätte in den Alten Garten vor der Kulisse des Schweriner Schlosses. Erstmals wird es in diesem Jahr zwei Inszenierungen geben. Für die Liebhaber der großen italienischen Operwerke inszeniert das Mecklenburgische Staatstheater den Puccini-Klassiker „Tosca“. Zu erleben bis zum 28. Juli im Alten Garten. Der bekannteste Vampir der Welt, Dracula, erobert das Schweriner Schloss. Im Innenhof des Schlosses können Zuschauer den viktorianischen Gruselklassiker bis zum 21. Juli genießen.

www.mecklenburgisches-staatstheater.de



Viel Theater vor der Kulisse des Schweriner Schlosses



Foto: Stadt Perleberg

Junge Stimmen in der Prignitz

Alljährlich im Sommer ist Perleberg – Geburtsort der großen Sopranistin Lotte Lehmann – Gastgeber für junge Opernsängerinnen und Opernsänger aus aller Welt. Die Lotte Lehmann Akademie bereitet sie vielschichtig auf ihre Bühnenkarriere vor. Anschließend zeigen die jungen Künstler ihr Können an verschiedenen Orten der Prignitz und verwandeln Kirchen, Schlossgärten, die Festscheune eines Gutshofs oder das historische Perleberger Wallgebäude in Opernbühnen. Die Lotte Lehmann Akademie, die in diesem Jahr 10. Geburtstag feiert, lädt vom 21. Juli bis zum 10. August ein, Oper, talentierte Sänger und die Prignitz kennenzulernen.

www.lottelehmann-perleberg.de

Theatersommer Netzeband

Großes Theater in einem kleinen Dorf – das erlebt man in Netzeband, einem 200-Seelen-Ort in der Ostprignitz. 50 überlebensgroße skurrile Figuren geben den Theatersommer-Auftakt im Kultstück „Unter dem Milchwald“. Die jüngsten Zuschauer nimmt Elli ab 7. Juli mit auf Abenteuerreise. „Der schlaue Urfin und seine Holzsoldaten“ heißt das Stück nach dem Roman von Alexander Wolkow. Molières Komödie „Der Geizige“ ist in der Netzeband eigenen Ästhetik des Synchrontheaters – einem Spiel mit Masken – zu erleben. Netzeband, das Jahr für Jahr aufs Neue theaterbegeisterte Menschen anzieht, ist Magie: der Park, eine Amphitheater ähnliche, sich unterhalb der Kirche weit ausbreitende Bühne, die kleineren Bühnen weit hinten im Park unter uralten Bäumen. Thomas Dylans „Unter dem Milchwald“ sieht man kaum auf deutschen Theaterbühnen. In Netzeband ist es seit 20 Jahren Kult.

www.theatersommer-netzeband.de



Foto: Theatersommer/Henry Mündt

Choriner Musiksommer

Kultur und Natur vereint in Chorin: Inmitten der Klosterruine – eines der beeindruckendsten Werke der norddeutschen Backsteingotik – gibt es „Klassik, wie sonst nirgends!“. Große Orchester aus Berlin und Brandenburg sowie internationale Künstler bieten ein vielfältiges Repertoire aus Klassikern und lohnenden Entdeckungen. Die Konzerte finden im einseitig offenen Kirchenschiff statt. Wer möchte, bringt Picknick und eine Decke mit, Platz dafür ist auf den angrenzenden Rasenflächen. An jedem Sommerwochenende klingt es in Chorin. Neben der Musik, der magischen Stimmung des Ortes, ist es die reizvolle Landschaft der Schorfheide, die Besucher seit über 50 Jahren mindestens einmal jährlich dorthin zieht.

www.choriner-musiksommer.de

Foto: Hans-Jürgen Siebert



Foto: Bernd Schönberger / Monbijou Theater



Sommertheater im Monbijoupark

Hartnäckig hält sich das Gerücht, im Sommer gingen alle Theater in die Ferien. Doch in Berlin war schon immer alles anders, und so wird hier rund ums Jahr geschrien, gelitten und geliebt auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Ein Klassiker der hauptstädtischen Freilufttheater ist das Amphitheater im Monbijoupark. In diesem Sommer sind die Erstlingswerke der beiden größten deutschen Dichter zu erleben: Schillers „Die Räuber“ und Goethes „Die Mitschuldigen“. Und wer noch mehr Lust auf großartige Berliner Nächte hat: Gleich neben dem Hexenkessel Hoftheater gibt es vor der Kulisse der Museumsinsel Tanzstunden für Anfänger und Milongas, ChaCha, Walzer, Salsa oder Swing für Fortgeschrittene.

Was und wann unter: www.monbijou-theater.de



Foto: Shakespeare-Compagny

„Verlorene Liebesmühe“ in Berlin

Es ist was faul im Staate Navarra? Da braucht es eine neue Ordnung! Ferdinand, König des Landes, beschließt, mit seinen Gefährten für drei Jahre zu fasten, zu studieren und auf Frauen zu verzichten. Kaum haben die Herren dies per Eid beschworen, kommt die Prinzessin von Frankreich mit ihren Hofdamen zu Besuch ... Die Freilichtbühne am Wasserturm im Natur-Park Schöneberger Südgelände ist in diesem Sommer Spielort der Shakespeare-Compagny, die in den Dschungel von Gefühlsverwirrungen und Verstrickungen führt. Sie sorgt dafür, dass der Theaterbesuch garantiert keine verlorene Liebesmühe ist. Zugleich ist die wilde Natur auf dem Gebiet des ehemaligen Rangierbahnhofs in Berlin-Tempelhof mit markanten Relikten der Dampflokomotive-Ära eine faszinierende Entdeckung.

Termine unter: www.Shakespeare-Company.de

Amphitheater Senftenberg

Das Ensemble der Neuen Bühne Senftenberg tauscht alljährlich im Sommer das Bühnenhaus gegen das Amphitheater am See. In diesem Jahr wird es hier ziemlich stürmisch, denn die MS Madagaskar legt ungeplant an einer Südseeinsel an ... In der Schlagerette von Susanne Ockert gibt es viele Überraschungen und vor allem viel Musik. Zum Schlagersound wird familienfreundlich geschwoft, geflirtet und geknutscht. Zudem gibt es auf der Amphitheater-Bühne regelmäßig Auftritte von Künstlern. Senftenberg hat viel zu bieten, denn die Stadt im Süden Brandenburgs liegt im Lausitzer Seenland. Hier erhält die ehemalige Tagebaulandschaft ein neues Gesicht mit tiefblauen Farbtupfern. Eine völlig neue Landschaft entwickelt sich – die größte zusammenhängende Seenlandschaft Europas mit insgesamt 23 größeren Seen.

www.amphitheater-senftenberg.de



Foto: Steffen Rasche

„Wilde Möhre“

Feiern und gleichzeitig mit einem Festival zum Nachdenken über das eigene Tun und Leben anregen? Ausgelassenheit und Inspiration? Geht das? Die Macher der „Wilden Möhre“ meinen, das geht. Ihr Anspruch: ein ganzheitliches, faires und klimafreundliches Festival, bei dem die Bedürfnisse aller Beteiligten gleichermaßen berücksichtigt werden. Wer sich das aus der Nähe anschauen möchte: Vom 9. bis zum 13. August findet die „Wilde Möhre“ in Drebkau am Gräbendorfer See im Landkreis Spree-Neiße statt. Und es geht auch um große Namen bei den Bands!

www.wildemoehrefestival.de



Foto: Deniz Binay

von Brigitte Menge ■

Geburtstag mit Benzingesprächen

An diesem Maisamstag staunten viele Menschen zwischen Berlin-Moabit und Eisenhüttenstadt. Ein Tross gut gepflegter, chromblitzender Oldtimer rollte gemächlich mit wochenendlichen-fröhlichen Chauffeureninnen und Chauffeuren über die frühlingshaften Landstraßen. Ihr Ziel: eine Geburtstagsfeier.

Vor fünf Jahren kam Christian Wolter, Gründer und Inhaber des Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg mit mittlerweile sechs Standorten, auf die Idee, den Geburtstag des Betriebsteils in Eisenhüttenstadt mit einem Oldtimer-Treffen zu verbinden. „Bei der Premiere hatte ich große Befürchtungen, dass ich mit ein paar Enthusiasten allein auf dem Hof stehe“, erinnert sich der autobeachtete Diplom-Ingenieur mit einem Lächeln. Die Sorge erwies sich als völlig grundlos, denn seit fünf Jahren versammeln sich Freunde betagter automobiler Schönheiten zur Geburtstagsfeier in der Eisenhüttenstädter Fährstraße. In diesem Jahr rollten Mitglieder des Lions-Club Berlin-Meilenwerk an, die die gemeinsame Begeisterung für Oldtimer verbindet. Unter den Geburtstagsgästen Heidi Hetzer – wie immer gut gelaunt, dicht umlagert und voller Power.



Rund 150 Oldtimer zeigten an diesem Samstag stolz ihre reife Schönheit bei dieser besonderen Geburtstags-Party, bestaunt, bewundert und allzeit beliebtes Fotomotiv. Dazu gab es Live-musik und Deftiges vom Grill, Zuckerwatte und Kinderspaß. Und immer wieder „Benzingespräche, denn die gehören dazu“, weiß Christian Wolter, der beim Blick über die Ausstellungsfläche feststellte, dass „die automobile Wiedervereinigung geglückt ist.“ Schließlich stand da der Opel aus Rüsselsheim neben dem Trabi aus Zwickau, der Benz aus Stuttgart neben dem Wartburg aus Eisenach. Bei den Oldtimer-Treffen wählt das Publikum stets das schönste und das originellste Fahrzeug, auch das Älteste fährt

einen Preis nach Hause. Schönstes Auto wurde in diesem Jahr ein Opel aus den 1950er-Jahren.

Autobeachteter war Christian Wolter schon immer. So war es folgerichtig, dass er Kfz-Schlosser lernte und nach der Lehre zügig der Meister folgte. Mit so viel Praxiswissen und -können und einer großen Portion Leidenschaft studierte er berufsbegleitend, schloss als Diplom-Ingenieur ab und gründete 1994 sein Sachverständigen-Unternehmen. Es bietet an allen sechs Standorten Dienstleistungen rund um Auto und Motorrad, so HU inklusive AU, Sicherheitsprüfungen, Ein- und Anbauabnahmen, Prüfungen von Gasanlagen, Prüfung für Fahrtschreiber und Kontrollgeräte, dazu Unfallschaden- und Mängelgutachten sowie Beweissicherungen und vieles mehr. Leistungen, die Privatpersonen genauso benötigen und schätzen wie Autowerkstätten und Versicherungen. Christian Wolter ist öf-



Fotos: Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Heidi Hetzer und Christian Wolter

fentlich bestellter Gutachter bei Gerichten und ein viel gefragter Fachmann der Medien rund um die Mobilität.

130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sein sachverständiges Unternehmen. Darunter gleich mehrere Kfz-Meister/innen und Ingenieure/innen. „Wir legen sehr viel Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickeln, und unterstützen Meisterschule und/oder Studium“, so der 56-Jährige, der vor gut 15 Jahren begann, seine Liebe zu Oldtimern auszuleben. Vorher waren es vor allem PS-starke Kraftpakete auf zwei Rädern. So wundert es niemanden, dass die Sachverständigen-Zentren zwischen Branden-

burg an der Havel und Eisenhüttenstadt auch Oldtimergutachten (H-Kennzeichen) erstellen und so manche/r Oldtimer-Besitzer auch die Expertise sucht, wenn man selbst nicht mehr weiterkommt, denn technischer Sachverstand vom Innenleben des Autos gehören zur Oldtimer-Szene wie Chromputzmittel und das Wissen, wer wo welche Teile und Dienstleistungen bietet. „Man spürt das Auto beim Fahren und erlebt die Landschaft viel intensiver“, schwärmt Christian Wolter. „Reisen, nicht rasen, ist Grundprinzip.“ Dafür strengt es aber auch mehr an, wenn er ohne Servolenkung und Spurassistenten seinen Mercedes Ponton (6 Zylinder) einparkt, ohne Stoßdämpfer über Landstraßen rollt oder den Weg ganz ohne Navigationsgerät findet. „Na ja, und ein bisschen schmeichelt es ja auch, wenn die Leute stehen bleiben und sich über das Au-

to freuen“, bekennt Christian Wolter. Er mag die Szene, die „demokratisch ist. Da gibt es keine Rivalitäten, keinen boshaften Neid – da gibt es nur die Leidenschaft für Autos mit Geschichte.“

von Brigitte Menge ■



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg

- Saatwinkler Damm 70-71
13627 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 / 45 50 90 – 0
- Holländerstraße 119
13407 Berlin-Reinickendorf
Tel.: 030 / 45 50 90 – 0
- Markstraße 43
13409 Berlin-Reinickendorf
Telefon: 030 / 45 50 90 – 0
- Carl-Reichstein-Straße 17,
14770 Brandenburg/Havel –
im SWB Park
Tel.: 03381 / 31 56 6- 0
- Falkenhagener Straße 8
14612 Falkensee
Tel.: 03322 / 23 96 66
- Fährstraße 31
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364 / 73 24 24

www.s-v-z.de

„Tradition verpflichtet“ ...

... sagt Veranstalter Stefan Dexheimer. Seit 2015 setzt er nun die Motorsport-Tradition, die seit 1928 in Bad Saarow existiert, begeistert fort. Als Schirmherr der SAAROW CLASSICS konnte auch in diesem Jahr Franz Friedrich Prinz von Preußen gewonnen werden.



Foto: André Mienert

Foto: André Mienert

Exklusiver und eleganter geht es kaum – 50 handverlesene Rallye-Teams, Le Mans-Start, spektakuläre Bergprüfung, Champagner-Empfang, Sommernachts-Schiffahrt auf dem Scharmützelsee mit Gala-Diner und, und, und – die 4. SAAROW CLASSICS am 17. und 18. August 2018 haben es in sich und bieten wieder jede Menge Freude am historischen Motorsport. Bei den SAAROW CLASSICS geht es nicht um gemütliches Oldtimer-Fahren – das können die Motorsportbegeisterten auch jeden Tag zu Hause machen. Hier wird historischer Motorsport gelebt! Qualifying mit Le Mans-Start und Concours d’Elégance am Freitag, Parc Fermé, Rallye, spannende Wertungsprüfungen und Party am Samstag – zwei Tage Spaß, gute Laune, Action, Abenteuer, Motorsport und exklusiver Lifestyle.

Vom historischen Villenort Bad Saarow mit seinen weißen Stegen und gleitenden Segelyachten aus geht in die malerische Region zwischen Scharmützelsee und den beiden Flüssen Spree und Oder. Rund 120 Kilometer mit zahlreichen anspruchsvollen Wertungsprüfungen warten auf die 50 Rallye-Teams. Drei Sonderschauen historischer Boote und Fahrzeuge sowie die Präsentation einer einmaligen Sammlung historischer Polizei-Fahrzeuge runden das automobilen Wochenende ab.



Fotos: SAAROW CLASSICS

Highlight neben der Rallye SAAROW CLASSICS ist das Rahmenprogramm, welches so wohl einmalig in Deutschland ist: An beiden Veranstaltungstagen werden von der Berliner Polizei historische Polizeifahrzeuge aus 80 Jahren aktiv dem Publikum präsentiert. Und natürlich dürfen an Brandenburgs größtem See auch historische Boote, die man so in dieser Konzentration wohl nie wieder zu sehen bekommt, an Land und auf dem Wasser nicht fehlen.

von Brigitte Menge ■

www.saarow-classics.com



Foto: André Mienert

Herbst-Gipfel der Klassiker

Bereits zum dritten Mal veranstaltet der erst 2016 gegründete Classic-Rallye-Club e. V. (CRC) seine „Herbst rallye“ für klassische Automobile. Die ersten beiden Auflagen waren ein großer Erfolg und um die 60 historische und klassische Automobile gingen an den Start.



Ein ähnliches Starterfeld erwartet der CRC nun auch am 22. und 23. September, wenn es am Samstag von der Mercedes-Benz-Niederlassung in Reinickendorf durch das Mühlenbecker Land und die Barnimer Heide in die Schorfheide zur Mittagspause am Großdöllner See geht. Frisch gestärkt führt die Tour dann rund um den Oberuckersee und durch die Poratzer Moränenlandschaft, bis sich das Teilnehmerfeld zum abendlichen Come-together und zur Übernachtung im wunderschönen Hotel Döllnsee-Schorfheide einfindet.

Sowohl erfahrene als auch neue Oldtimer-Rallyefreunde sind dem CRC willkommen: Es gibt wieder drei verschiedene Wertungen vom klassischen Oldtimerwandern ohne jeden Stress und ohne Zeitprüfungen bis hin zur sportlich ausgelegten Wertung mit Orientierungsaufgaben und Wertungsprüfungen: Diese Prüfungen werden natürlich nicht auf Bestzeit absolviert, stattdessen sind mit moderaten Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 40 km/h eigens aufgestellte Lichtschranken möglichst zur exakt vorgegebenen Zeit zu durchfahren.

„Profis“ wie die mehrmaligen Berlin-Brandenburger ADAC-Classic-Meister schaffen das durchaus mit nur 1/10-Sekunde Abweichung, das allerdings mit Hilfe digitaler Zeit- und Wegmesssysteme. Für diejenigen, die hingegen auf solche Elektronik im Auto verzichten möchten, schreibt der CRC eine separate „Sanduhrwertung“ aus.

Das Organisationsteam unter der Leitung von Hannelore Wiltschinsky freut sich auf viele Teilnehmer, interessante Klassiker und eine spannende Rallye für jedermann.

Am Sonntag fahren die Teams über beeindruckende Strecken wie die Märkischen Eiszeitstraßen von der Schorfheide durch den Barnim zurück nach Berlin-Reinickendorf, wo in der Mercedes-Benz-Niederlassung die feierliche Siegerehrung auf die Teilnehmer wartet.



Informationen zur 3. CRC Herbst rallye, zum Oldtimersport und zum CRC gibt es unter www.Classic-Rallye-Club.de, Interessenten können sich auch direkt bei Hannelore Wiltschinsky melden: Hannelore@CRCEv.de



Foto: Vivian J. Rheinheimer



Foto: Vivian J. Rheinheimer



Foto: Vivian J. Rheinheimer



Foto: Nils-Turner

US Car Classics in Diedersdorf

Mitreißend, kräftig und mit bubbernden Motorengeräuschen präsentieren sich die historischen Fahrzeuge US-amerikanischer Automobilgeschichte im anmutigen Schlossgarten von Diedersdorf.

Mehr als 1.200 dieser Kultschlitten werden das Publikum in die unbeschwertere Zeit der vergangenen 50s 'til 70s zurückversetzen. Tellerrock, Nerdbrille und mit Pomade frisierte Tollen zeichnen das Bild an diesem Wochenende. Enthusiasten und Szeneliebhaber des amerikanischen Lifestyles werden mit American Food und coolen Drinks versorgt und von dem vielseitigen Angebot rund um Rockabilly-Mode, schmückenden Accessoires, typspezifischen Parts und Dienstleistungsbetrieben für US Cars begeistert sein. Hier werden Trends von modisch konträren Stils des besseren Gestern mit dem modernen Heute in Einklang gebracht. Hier wird ein heißes Aufgebot an Importdienstleistern, Lackierungsspezialisten, talen-

tierten Künstlern für Körperschmuck u. v. m. aufzufinden sein. Mit amüsanten Details versehene Moderationen werden eine aufschlussreiche Unterhaltung bei der Vorstellung der markanten Amis bieten und das unbeschwertere Flair dieser Zeit mit aufleben lassen.

Schloss Diedersdorf
Kirchplatz 5–6
15831 Diedersdorf bei Großbeeren
Öffnungszeiten:
Samstag 10–20 Uhr, Sonntag 10–18 Uhr
Eintritt: Erwachsene: 12 EUR (Tag)
Kinder bis 12 Jahre: 4 EUR (Tag)
Für Oldtimerfahrer mit ihrem US-Klassiker (Baujahr 1985 bzw. < 1985) und Ladys im Petticoat ist der Eintritt frei!
www.uscarclassics.de



Fotos: F.F. Peppel GmbH Agentur für Event-Marketing und Veranstaltungen

Lions Berlin Classic ...

... ist auf dem besten Weg, selbst zum Klassiker zu werden. Einst als private Ausfahrt vom Oldtimer-Enthusiasten Dr. Hans-Jürgen Neeße gestartet, wurde es vor vier Jahren zur Tour des Lions Clubs Berlin Kurfürstendamm. Die führt am 2. September über Brandenburger Alleen und verbindet den Fahrspaß mit dem guten Zweck.

55 blankgeputzte Oldtimer mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern starten am ersten Septembersonntag bei BritCars in Teltow. Die Route führt über Ahrensdorf im Naturpark Nuthe-Nieplitz, Trebbin und Kloster Zinna mit seinem Zisterzienserkloster zum Marktplatz von Jüterbog. Nächster Halt ist Schloss Stülpe, das das Ehepaar Rupilius zu Beginn des Jahrtausends vor dem Verfall rettete und in ein Schmuckstück verwandelte. Eine perfekte Fotokulisse: Schloss mit betagten automobilen Schönheiten! Auf der gesamten Strecke bis zur Ankunft am frühen Abend auf Schloss Diedersdorf erwarten die Teilnehmenden der Lions Berlin Classic-Tour Überraschungen und bewegende Unterhaltung. So die Chopard-Challenge und eine Bike-Geschicklichkeitstour, organisiert von Zweirad Stadler. Zudem gibt es bei den verschiedenen Stopps Spielrunden mit allerlei kniffligen Fragen. Der/die Beste nimmt als Preis einen „Lions Classic Buddy Bären“ mit nach Hause. Doch der wahre Sieger der Tour ist der gute Zweck. „Auf Schloss Diedersdorf werden wir an zwei Einrichtungen einen Scheck überreichen. Zum einen dem Ricam Hospiz in Berlin-Neukölln. Diese Einrichtung unterstützen wir seit vielen Jahren in ihrer schwierigen und wichtigen Arbeit. Zum anderen spenden wir für den Verein ‚Kinderleben e. V.‘, der sich für krebserkrankte Kinder und Jugendliche engagiert“, berichtet Hans-Jürgen Neeße, der ein erfahrener Tour-Organisator ist. Nur bei einem wichtigen Detail hofft er auf Hilfe von oben: schönes Wetter bitte!

Der Lions Club Berlin Kurfürstendamm bedankt sich für die Unterstützung bei:

- B.Z.
- Chopard
- dekra
- Top Magazin Berlin
- Top Radiovermarktung Berlin
- Zweirad Stadler

von Brigitte Menge ■

www.lions.de/web/lc-berlin-kurfuerstendamm/lions-berlin-classic



Fotos: DERDEHMEL





100 Oldtimer aus nächster Nähe

Die ADAC Landpartie Classic geht vom 7. bis zum 8. September auf Entdeckungstour durch das Seenland Oder-Spree – ein Naturparadies zwischen beschaulichen Dörfern mit malerischen Kirchen und prunkvollen Herrenhäusern.

Die Oldtimer-Ausfahrt des ADAC Berlin-Brandenburg bedeutet dabei nicht nur Kultur, Genuss und Entschleunigung für die Teilnehmer. Auch Oldtimer-Fans entlang der Strecke kommen voll auf ihre Kosten, wenn sie 100 Klassiker aus verschiedenen Ländern und Epochen aus nächster Nähe begutachten können. An folgenden Streckenpunkten bieten sich hierfür die besten Gelegenheiten:

Fahrzeug- trifft Fußballromantik
am Stadion „An der Alten Försterei“

Wann:
7. September 2018
8.30–12.00 Uhr

Wo:
Stadion an der Alten Försterei
An der Wuhlheide 263, 12555 Berlin

„Wir aus dem Osten geh’n immer nach vorn – Schulter an Schulter für Eisern Union“, schallt es regelmäßig dort, wo am 7. September die ADAC Landpartie Classic ihre dritte Tour startet. Köpenick ist das Zuhause des Fußball-Zweitligisten 1. FC Union Berlin. In der „Alten Försterei“, dem größten reinen Fußballstadion der Hauptstadt, bestreiten die „Eisernen“ ihre

Heimspiele vor bis zu 22.012 Fans. Namensgeber für das Stadion ist ein benachbartes altes Forsthaus, welches heute die Geschäftsstelle des Vereins beherbergt.

Ort der Entscheidung –
Galopprennbahn Hoppegarten

Wann:
7. September 2018
13.30–16.30 Uhr

Wo:
Galopprennbahn Hoppegarten
Rennbahnallee 1, 15366 Hoppegarten

In diesem Jahr feiert die Galopprennbahn Hoppegarten ihr 150. Jubiläum. Doch in seiner langen Historie hat das heute 430 Hektar große Gelände selten mehr Pferdestärken vereint als an diesem Septemberwochenende. Zum traditionellen Concours d’Élégance der ADAC Landpartie Classic finden sich alle 100 Oldtimer zeitgleich auf der Rennbahn in Brandenburg ein. Eine fachkundige Jury ermittelt die Besten der Besten in puncto Zustand, Originalität, Schönheit und Historie. Hoppegarten bleibt auch bei der Oldtimerveranstaltung ein Ort der Entscheidung.



Zwei Mal Staunen am Forum Köpenick

Zieleinfahrt Tag 1

Wann:
7. September 2018
14.45–16.45 Uhr

Wo:
Forum Köpenick
Bahnhofstraße Ecke
Parrisiusstraße, 12555 Berlin

Start Tag 2

Wann:
8. September 2018
8.15–10.00 Uhr

Wo:
Forum Köpenick
Bahnhofstraße Ecke
Parrisiusstraße, 12555 Berlin

Am Forum Köpenick bietet sich Klassik-Fans gleich zwei Mal die Gelegenheit, das rollende Museum in Augenschein zu nehmen. Denn direkt am Shopping-Center finden sowohl die Zieleinfahrt des ersten als auch der Start des zweiten Veranstaltungstages statt. Interessante Fahrzeugdetails und die eine oder andere Geschichte zu den wertvollen Raritäten erfahren die Besucher vom Streckensprecher.



Das Beste zum Schluss am Rathaus Köpenick

Wann:
8. September 2018
14.40–17.00 Uhr

Wo:
Am Rathaus Köpenick,
12555 Berlin

Das Highlight der diesjährigen ADAC Landpartie Classic ist die Zieleinfahrt am Rathaus Köpenick. Der Bau nach den Plänen von Hugo Kinzer und Hans Schütte war nach seiner Einweihung 1905 nicht nur das Aushängeschild der damaligen Stadt Köpenick; auch heute zählt das Rathaus im Stil der märkischen Backsteingotik zu den schönsten Berlins. Die Besetzung des jetzigen Regierungssitzes von Bürgermeister Oliver Igel durch den Hauptmann von Köpenick 1906 brachte dem Gebäude sogar weltweite Bekanntheit ein.

www.adac-landpartieclassic.de



Fotos: Vivian Rheinheimer, Sven Wedemeyer

Das Gezerre um den Diesel ist eine Phantomdiskussion!

Seit fast 3 Jahren hören die Schreckensmeldungen nicht auf: Es wird geschummelt, betrogen, vergiftet, gestorben und gesperrt, wenn es um Autos mit Dieselmotor geht. Diese einstmals als „Klimaretter“ hofierten Fahrzeuge sind seit September 2015 die Schmutzkinder unter den Mobilitätsformaten.

Wer von A nach B und wieder zurück nach A will oder muss, sollte besser die Finger vom Selbstzünder lassen. Sagt man. Der Benziner ist ja viel sauberer. Das gilt insbesondere für ganz neue Autos mit Fremdzündung, die werden jetzt sogar mit einem Partikelfilter ausgerüstet! Denn auch Benziner stoßen Feinstaub aus, wenn sie den Kraftstoff direkt in den Brennraum gespritzt bekommen. Der Teufel soll also mit dem Beelzebub ausgetrieben werden, jedenfalls so lange, bis die Stickoxid-Hysterie auch beim Benzinmotor angekommen ist. Und das wird sie. Irgendwann ...

Man könnte auch sagen, durch die Diskussion um Grenzwerte in Luft und Abgas wird ein Hebel konstruiert, mit dem die individuelle Mobilität aus den Gleisen gehoben werden soll! Wer nämlich etwas tiefer gräbt und die allgemeine Diskussion auf die zugrunde liegenden Tatsachen zurückführt, landet schnell im eigentlichen Problembereich. Dieser besteht mitnichten aus Schadstoffen aus Autoabgasen, sondern aus

Lärm und Platzverbrauch durch den Autoverkehr. Ständig größer werdende Autos, immer weiter verdichtete Ballungsräume und die Konzentration attraktiver Arbeitsplätze ebendort führt zu einer Blechlawine, die jedem, der sie ertragen muss, den letzten Nerv (und wahrscheinlich auch Teile seiner Gesundheit ...) raubt. Um es kurz zu machen: Wir haben kein Luftschadstoff-, sondern ein Lärm- und Platzproblem! Das wird jeder, egal ob Anwohner, Pendler oder Politiker, sofort unterschreiben. Wo liegt aber die Lösung dafür? Man müsste kleinere Autos haben, die weniger weit und oft fahren müssen. Simpel, oder? Aber nur in der Theorie ... Wer wollte dem SUV-fahrenden Familienvater vorschreiben, wann er mit welchem Auto seine Kinder in den Kindergarten oder zum Sport fahren will? Und wer will Familien im

preiswerten Umland der großen Städte erzählen, diese künftig mit Bus und Bahn anzusteuern? Politiker würden sich angesichts der nächsten Wahlen schaudernd abwenden ... Wenn es doch nur eine Pille gäbe, die zwar süß schmeckt, aber wie eine bittere wirkt! Dabei ist die süße Pille bereits in aller Munde, es bemerkt nur niemand. Wenn es um Umweltschutz geht, horcht der gute Deutsche ähnlich wie beim Datenschutz sofort auf. Hier gibt es ein breites öffentliches Interesse und einen unbedingten Verbesserungs- und Optimierungswillen. Und warum mit City Maut (nach Größe gestaffelt ...) drohen, wenn es eine „Umweltzone“ doch auch tut? Ehrlich ist diese Politik nicht zu nennen, und sozial ausgewogen ist sie auch nicht.

von Andreas Keßler ■

„Autopapst“, Autojournalist
und Maschinenbau-Ingenieur
Andreas Keßler



Foto: privat

Pures Fahrgefühl

Schnurrende Motoren, polierte Karossen, Muskelkraft für das Lenkrad, Feingefühl für die Mechanik: Ein Höhepunkt im Kalender der Fans des historischen Motorsports war die 5. Oldtimer-Ausfahrt „Alte Spreewald Gurken“ der Handwerkskammer Cottbus (HWK) am zweiten Juni-Wochenende.

Der Tag begann um 8 Uhr mit einem Vorstartfrühstück in der Werkstatt der Oldtimer Akademie der Handwerkskammer Cottbus (HWK) in Cottbus-Gallinchen. Gegen 9 Uhr gingen die historischen Fahrzeuge im Minutentakt bei strahlendem Sonnenschein auf die insgesamt 130 Kilometer lange Strecke durch Südbrandenburg. Erster Stopp und Höhepunkt der Ausfahrt war die Holländer-Windmühle in Straupitz. Die Mühle ist die letzte produzierende Dreifachwindmühle in Europa. Die Fahrer und ihre Co-Piloten genossen dort einen Mittagsimbiss. Für alle Besucher bot sich die Chance, die Fahrzeuge zu besichtigen, mit den Besitzern ins Gespräch zu kommen oder einfach über die Oldtimer-Sammlung zu staunen. Das älteste Fahrzeug war ein Opel 4/16. Der offene Viersitzer stammt aus dem Jahr 1927 und ist der ganze Stolz seines



Foto: Handwerkskammer Cottbus

Besitzers Thomas Schmatloch aus Calau. Mit dem Eintreffen in Skadow erreichten die Motorsport-Fans ihr Ziel. Prämiert wurden in diesem Jahr die schönsten Oldtimer, die jüngsten Teilnehmer und die beste historische Kleidung.

www.oldtimer-restaurieren-handwerk.de



Sachverständigen
Zentrum
Berlin - Brandenburg

Ihr kompetenter Partner für Pkw, Lkw und Krad!



**Wir prüfen und bewerten.
Fast alles. Fast überall.**

- HU / AU im Auftrag der 
- Unfallgutachten
- Wertschätzungen
- Leistungsmessungen

Tel.: 0800 / 455 09 00 · www.s-v-z.de

Es ist Brot-Zeit!

Beim Abendbrot steckt es schon im Wort. Auch zum Frühstück oder zwischendurch gehört Brot dazu. Rund 3.000 Sorten gibt es hierzulande. Damit sind wir Deutschen Brot-Weltmeister. 2014 erkannte die UNESCO die deutsche Brotkultur als immaterielles Kulturerbe an.

Woher kommt diese Sortenvielfalt, die es so nirgendwo auf der Welt gibt? „Das hat historische Ursachen“, weiß Johannes Kamm, Geschäftsführer des Bäcker- und Konditoren Landesverbandes Berlin und Brandenburg e. V. „In Zeiten der Kleinstaaterei verbreiteten die Wandergesellen die Brotrezepturen und Zutaten der einzelnen Regionen, in denen unterschiedliche Getreidesorten angebaut wurden. Bäcker haben über die

Jahrhunderte hinweg sowohl die traditionellen Zubereitungsarten bewahrt als auch immer wieder neue Sorten entwickelt.“ Doch unser täglich Brot gerät zunehmend in Verruf. Es wird als ungesunder Dickmacher verpönt, massenhaft produziertes Industriebrot zwingt nicht nur den „richtigen“ Bäckern einen ungewollten Preiskampf auf, sondern tischt Geschmackseinerlei scheibenweise auf. Dabei steht wohl kaum ein anderes Le-

bensmittel so sehr für Tradition und Ursprünglichkeit wie Brot. „Mehl, Wasser, Salz und Sauerteig“, Werner Gniosdor, Bäcker in fünfter Generation, zeigt auf die zum Backen fertigen Brote. In seiner Backstube in der Potsdamer Friedrich-Ebert-Straße wird das Brot wie zu Zeiten seines Ur-Ur-Großvaters, Bäckermeister Gustav Braune, gebacken. Er gab der Bäckerei, deren Wurzeln sich bis ins Jahr 1734 nachverfolgen lassen, ihren Na-



Foto: Pixabay

Bäcker
Werner Gniosdorcz



men. In der Backstube ist es kuschlig-warm, es duftet verführerisch nach frischem Brot, Brötchen und Kuchen. In einer großen Schüssel nahe dem Backofen reift der handgemachte dreistufige Sauerteig, dessen Herstellung Fachkenntnisse, Erfahrungen, Fingerspitzengefühl und eine konstante Arbeitsweise erfordert. Zwischen zwei und drei Uhr morgens beginnt hier das Brotbacken mit der Entnahme von einer „Handvoll“ Sauerteig als tägliche Ration für den Brotteig und abends zum Ladenschluss wird die Lebensgemeinschaft von Milchsäurebakterien und Hefepilzen neu angesetzt. Alle wird das Gemisch nie. „Das wäre eine Katastrophe“, mahnt Werner Gniosdorcz. Der Sauerteig macht das Brot locker, leichter verdaulich, bringt das so besondere Aroma und verlängert die Haltbarkeit.

16 Sorten Brot kommen aus der Braun'schen Backstube. Die Erfahrungen der Jahre haben den gelernten Konditormeister einen wöchentlichen Brotfahrplan erstellen lassen. Täglich gibt es Roggenmischbrot, Sechskornbrot und Dreisaatbrot. Die anderen 13 Sorten verteilen sich auf die einzelnen Wochentage, so gibt es immer dienstags Kürbiskernbrot und am Donnerstag Dinkelvollkornbrot. Stammkunden kennen den Fahrplan. Für Braune-Kennenlerner steht es zum Nachlesen auf der Bäckertüte. Gibt es eigentlich auch Trend-Brote? Werner Gniosdorcz wiegt den Kopf, ehe er sagt, dass es auch bei ihm am Dienstag und Freitag ein Abendbrot gibt, ein eiweißreiches kohlenhydratarmes Weizenmischbrot, das er aufgrund der Kundennachfragen ins Sortiment aufnahm. Früher gehörte auch ein Kräuterbrot zum Angebot, „aber so schnell wie Trends entstehen, vergehen sie auch wieder, doch wir sind offen da-

für und haben natürlich auch Lust darauf, Neues auszuprobieren“, berichtet der Konditormeister. Das bestätigt auch Innungschef Johannes Kamm, der betont, dass eines der ältesten Handwerke stets neue Kreationen auf den Markt bringt, und nennt als aktuelle Beispiele Apfelbrot, die Verwendung des norddeutschen Champagnerroggens, Brote mit Chiasamen oder mit regionalen Zutaten. „Die Klassiker aber haben immer Saison, also vor allem Vollkorn- und Roggenmischbrote“, so Johannes Kamm.

Rund 300 handwerklich arbeitende Bäcker gibt es im Land Brandenburg. Manche malen deren Zukunft so schwarz wie verbrannte Brotkruste. Als „eigentlich ganz gut“ beschreibt der Johannes Kamm die Situation, die allerdings vor allem vom Fachkräftemangel und von steigenden bürokratischen Anforderungen getrübt wird. „Bäckermeister sind zunehmend gezwungen, mehr Zeit im Büro als in der Backstube zu verbringen“, konstatiert der Geschäftsführer. Zugleich registrieren die Bäcker zwischen Prignitz und Spreewald ein steigendes Interesse an handwerklich hergestellten Backwaren. „Viele Kundinnen und Kunden fragen nach den Zu-

taten und unserer Arbeitsweise“, berichtet Werner Gniosdorcz, der sich über solche Fragen freut und gern berichtet, dass Brot aus seiner Backstube Zeit zum Reifen hat. Der Ur-Potsdamer lernte sein Handwerk einst in der Potsdamer Stadtbäckerei, absolvierte später ein Studium der Backwarenindustrie in Dippoldiswalde und nahm einen Tag nach Maueröffnung seinen Meisterbrief in Empfang. Er führt den wohl ältesten der Bäckerei-Innungsbetriebe der Stadt Potsdam, deren Zahl in den letzten sieben Jahren einstellig wurde. Das Familienunternehmen, das sich stets auch für den Berufsnachwuchs engagierte und gegenwärtig zwei Auszubildende hat, ist weit über die Potsdamer City hinaus für seine Erzeugnisse bekannt. In schöner Regelmäßigkeit wird die Bäckerei mit der „Goldenen Brezel“ ausgezeichnet. Ein Qualitätssiegel, das eine unabhängige Fachkommission vergibt und Kunden signalisiert, dass hier ein Bäcker arbeitet, der eine Jahrhunderte alte Tradition bewahrt und fortsetzt. Gerade diese Bäcker machen aus einem Grundnahrungsmittel ein Kulturgut.

von Brigitte Menge ■

www.baeckerei-braune.de

Rekordblüte der Robinien

Nirgendwo in Deutschland wachsen so viele Robinien wie in Brandenburg. Forstleute, Gärtner und Imker bestätigen für dieses Jahr eine Rekordblüte. Auf rund 14.000 Hektar wird der Anteil der Robinie (*Robinia pseudoacacia* L.) in Brandenburgs Wäldern geschätzt. Willkommen ist die Robinie bei Imkern, die vielfach aus ganz Deutschland nach Brandenburg zur Blüte anreisen, um von ihren fleißigen Bienen den beliebten „Akazien-Honig“ produzieren zu lassen. Sie rechnen dieses Jahr mit einer Rekord-Ernte.

www.forst.brandenburg.de

Genusshandwerker unterwegs

Sieben Genusshandwerker aus Brandenburg präsentierten sich, ihr Handwerk, ihre Produkte und ihre Heimatregion auf der Leitmesse der deutschen Slow-Food-Bewegung, dem Markt des guten Geschmacks in Stuttgart: die Bäckerei Hoffmann aus Falkenberg/Elster; Brandenburg Spezialitäten Frank Freiberg aus Schwielowsee/Ferch, Brauerei Fürstlich Drehna aus Luckau/Fürstlich Drehna, Fleischerei Baehr aus Herzberg (Elster)/Fermerswalde, Manufaktur von Blythen aus Schöneiche, Sanddornspezialitäten Christine Berger aus Werder (Havel)/Petzow und die Sprewood Distillers aus Schlepzig. Slow-Food engagiert sich für handwerklich und in traditionellen Verfahren hergestellte Lebensmittel aus der Region.

www.proagro.de



Foto: Annett Ullrich

Neu: „Amsterdam“

Nach nur zwei Wochen Schließung eröffnete Mitte Mai André Lemke in der Mittelstraße des Holländischen Viertels in Potsdam das „Amsterdam“. Lemke, der 15 Jahre das Inselcafé auf der Freundschaftsinsel führte, ließ sich bei der Speisekarte von holländischen Traditionen inspirieren. Wieder nutzbar machte er den schönen Innenhof des Lokals, der mediterranes Flair verbreitet. Im April schloss nach 24 Jahren Gastronom Ralf Hildebrandt die „Hohle Birne“, die ihren Namen vom großen hohlen Birnbaum im Biergarten hinter dem Haus hatte. Der Baum bleibt dem „Amsterdam“ erhalten.

Genuss-Zeit

15 Jahre Lakritzkontor



Foto: Annett Ullrich

15. Geburtstag feiert in diesem Jahr das Lakritzkontor in der Potsdamer Jägerstraße, das am 1. Februar 2003 als kleiner Fruchtgummiladen mit einer bescheidenen Lakritz-Auswahl in der Lindenstraße eröffnete. Mit dem Umzug 2005 in die Jägerstraße erfolgte die Spezialisierung auf die Süßigkeit aus der Wurzel des echten Süßholzes und der Aufbau vieler Kontakte zu Herstellern und Lieferanten in ganz Europa. Heute offeriert das Fachgeschäft unter dem Leitspruch „Wer kein Lakritz mag, hat nur noch nicht das Richtige gefunden“ rund 500 internationale Süßholzspezialitäten aus Holland, Dänemark,

Schweden, Finnland, Island und Italien, zudem ist das Team exklusiver Handelspartner von renommierten Lakritz-Manufakturen wie Johan Bülow oder Christian Haupt. Bereits 2010 kürte das Gourmetmagazin „Der Feinschmecker“ die Potsdamer zu einem der besten Lakritzläden Deutschlands.

www.lakritzkontor.de

Letzter Weinstock in Gräbendorf

Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger setzte Ende Mai am Weinberg Gräbendorf im Naturpark Dahme-Heidensee den letzten von Hunderten Weinstöcken. Im Sommer 2010 startete hier das Projekt „Flächenpool Weinberg Gräbendorf“ der Flächengenerierung Brandenburg GmbH. Ziel war und ist es, den Weinberg mit den historischen Parkanlagen wieder zu einem attraktiven, erlebbaren Teil des Naturparks Dahme-Heideseen zu gestalten. Die Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH waren und sind dabei ein erfahrener Partner für die Bewirtschaftung. In Gräbendorf werden auf 5.000 Quadratmetern Muscaris, Regent und Cabaret Noir angebaut.

Die Ess-Klasse

in Brandenburg

Eigentlich wollten wir diese Geheim-Tipps für uns behalten. Aber nun haben wir es uns anders überlegt und teilen die Adressen von Brandenburgs besten Restaurants und Produzenten regionaler Genuss-Produkte mit Ihnen. Wir zeigen Ihnen, wo der gute Geschmack zu Hause ist.

CATERING & FEINKOST ANDREA SPEHR

An der Aue 1A | 14552 Michendorf
www.feinkost-spehr.de



Der Catering-Service von Andrea Spehr erfüllt alle Wünsche – erfahren, zuverlässig und pünktlich. Ob für Empfänge, Kongresse, Messen oder Firmenevents, von 2 bis zu 500 Personen: alles ist möglich, inkl. Komplettservice mit Ausstattung, Getränken und Personal. Sogar die Blumendekoration ist inkludiert, denn Andrea Spehr kann auf ein gut funktionierendes Netzwerk zurückgreifen. Kulinarisch verwöhnt das Catering mit mediterraner Küche als Finger-Food, klassisches Buffet oder als Flying Dinner.

- Mo bis Fr 8:00 bis 18:00 Uhr
- Sa 7:00 bis 13:00 Uhr

DIE TENNE

Am Rehweg 22 | 14476 Potsdam, OT Neu Fahrland
Tel.: 033208 22 491
www.restaurant-die-tenne.de



Es ist einfach schön, auf der Terasse der Tenne zu sitzen. Die großen Bäume spenden Schatten, sodass die kühlen Tropfen von Wein und Bier gleich viel besser schmecken. Dazu überzeugen die köstlichen Gerichte mit frischen Pfifferlingen. Ob Suppe oder Pfifferlinge mit Zanderfilet, ob im Salat oder Pfifferlinge mit Steak: Die kleinen Gelben sind in jeder Variation einfach delikate. Ab August serviert der Tennenwirt wieder herzhaftes Entenfilet, natürlich mit saisonal passenden Beilagen.

- täglich von 11:30 bis 22:00 Uhr
- Küche bis 22:00 Uhr

INDIA HAUS

Hegelallee 44, | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 280 48 13
www.india-haus-in-potsdam.de



Das India Haus direkt am Jägertor zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus. Ob pikant, sahnig oder mild, ob Hähnchen, Lamm oder vegetarisch: Die unterschiedlichen Schärfgrade der Gerichte verführen Nase und Gaumen und erfreuen den Genießer mit Geschmacksexplosionen, die lange nachhallen. Mittagstisch gibt es bereits ab 4,90 Euro; abends werden die großzügigen Portionen mit Reis, Baturabrot und Papadam serviert. Jetzt im Sommer schmecken Cocktails oder Mango-Lassi auf der Terrasse.

- Sobis Do 11:00 bis 23:00 Uhr
- Fr bis Sa 11:00 bis 24:00 Uhr

LAKRITZKONTOR

Jägerstr. 21 | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 20 05 892 | E-Mail: info@lakritzkontor.de
www.lakritzkontor.de | www.lakrids.de



Über 300 internationale Süßholzspezialitäten aus Holland, Dänemark, Schweden, Finnland, Island und Italien halten wir seit unserer Eröffnung im Jahre 2003 für Sie bereit. Viele längst verschollen geglaubte Sorten aus Kindertagen können Sie bei uns entdecken. Zudem führen wir eine gute Auswahl an Spirituosen, Marmeladen, Schokoladen, Sirup – natürlich alles mit Lakritz.

- Mo bis Fr 10:00 bis 18:30 Uhr
- Sa 10:00 bis 16:00 Uhr



Teamevent. Jubiläum.
Klassentreffen. Tasting.
Exklusive Events mit Wohnzimmercharme.

Küchenparty mit Kollegen - ja gerne!
Genuss am **Chef's Table** - hautnah!
Geburtsstagsfeier in Familie - ja klar.

Persiuspeicher
Potsdam
Fernmeldeanschluss

0331 600 9708

www.ProviantAmt331.de



Italienisches im Bayrischen Haus

Bon giorno, grüß Gott, guten Tag oder ein einfaches Hallo – die Begrüßungen waren so vielfältig wie die Genüsse, die Alexander Dressel bei einem italienisch-brandenburgischen Menü im Gourmetrestaurant Friedrich Wilhelm des Bayrischen Hauses in Potsdam auf die Teller brachte.

Zum Land südlich der Alpen hat Brandenburgs dienstältester Sternekoch viele persönliche Beziehungen, denn in seinen Lehr- und Wanderjahren kochte er in mehreren italienischen Spitzenrestaurants. „Hier erlebte ich, mit wie viel Hingabe, Respekt und Facettenreichtum die Köche die Produkte ihrer Region verwenden“, erinnert sich Alexander Dressel. Zurückgekehrt nach Deutschland, brachte er diese Produktliebe in seine Gourmetküche und ebnete Roter Bete, Schweinebauch, Brandenburger Büffelmozzarella & Co. den Weg auf Sternenhöhe. So war es folgerichtig, dass er Mitglied der Jeunes Restaurateurs d'Europe (JRE) wurde. Heute ist er Präsident des Genuss-Netzwerkes, das von jeher auf die Stärkung der Region, auf die Erzeuger-Wurzeln und die Identität der eigenen Küche setzt. Und niemanden anders als den Präsidenten wollte das Istituto Salumi Italiani Tutelati haben, um in diesem Frühjahr italienische Spitzenprodukte im Rahmen der Aktion „European Authentic Pleasure“ in der Metropolregion zu präsentieren. Nicht als trockener Vortrag oder kleine Kostproben, sondern als kulinarischer italienisch-brandenburgischer Frühlingsspaziergang, dessen Hauptrolle in drei Gängen Wurstwaren Made in Italy spielten.



Sternekoch Alexander Dressel (r.) mit den Gästen des Istituto Salumi Italiani Tutelati

Den Anfang machte die Cotechino Modena IGP. Das steht für Indicazione Geografica Protetta, also die geschützte geographische Herkunft. Die Geschichte der Wurst geht bis ins beginnende 16. Jahrhundert zurück und noch heute ist die Spezialität Teil des traditionellen Festessens am Neujahrstag. Aus Alexander Dressels Küche kam die italienische Spezialität mit gepickeltem Beelitzer Spargel, Parmigiano Reggiano und Wildkräutern.

Nach dem Zwischengang, in dem die milde Salami Italiani alla Cacciatora mit Pulpo, Fenchel, Oliven und Schmorpeperoni ein harmonisches Quintett spielte, war im Hauptgang die Zampone Modena IGP die viel gelobte italienische Spezialität. Alexander Dressel servierte die regionale Schwester der Cotechino Modena IGP heiß und zart paniert, ein schöner Kontrast zum Steinbutt. Das Dessert aus Brandenburger Zutaten – Panna Cotta in den Geschmacksrichtungen Rhabarber, Cerealien und Sauerampfer – kam in den italienischen Landesfarben daher.

von Brigitte Menge ■

www.bayrisches-haus.de
www.europeanauthenticpleasure.eu



Foto: Hotel Bayrisches-Haus



Fotos: Brigitte Menge



PRESSE *Ball* BERLIN

~ TRADITION SEIT 1872 ~

12. JANUAR 2019

MARITIM HOTEL BERLIN



70 JAHRE BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

BERLIN SHOW ORCHESTRA
WEATHER GIRLS | ABBA4YOU | MARKUS NOWAK
DISKOTHEK | TOMBOLA | CASINO



Ballkarten Hotline

030 351 03 446

Infos & Karten

www.presseball.de

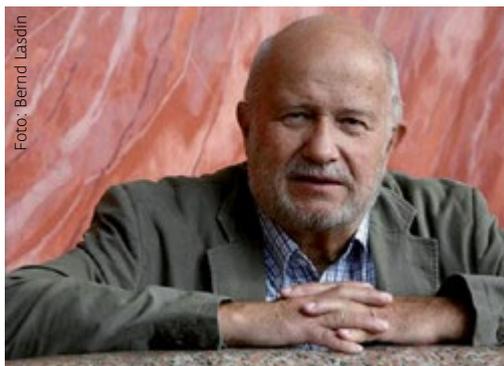
Das Dichterdorf Kolberg

Ursprünglichkeit, Wasser, Wälder, Geschichten der Mark und versteckte Kostbarkeiten, die aufgefunden werden wollen – in der Brandenburger Kulturlandschaft haben Autoren verschiedener Epochen Inspiration gefunden und Spuren hinterlassen: Heinrich von Kleist und Frankfurt, Bettina von Arnim und Wiepersdorf, Gerhart Hauptmann und Erkner, Kurt Tucholsky und Rheinsberg, Hans Fallada und Carwitz im Feldberger Seenland, Bertolt Brecht in Buckow am Schermützelsee und viele mehr. Und natürlich immer wieder Fontane. Der Autor Werner Liersch bleibt mit seinem Buch „Dichterland Brandenburg“ ein kenntnisreicher Reiseleiter durch märkische Literaturlandschaften.

Der Journalist, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler weckte mit dem Satz „Zu dieser Landschaft gehöre ich selbst“ Neugier auf das Dichterdorf Kolberg, heute Ortsteil der Gemeinde Heidensee im Nordosten des Landkreises Dahme-Spreewald. 1967 kam Werner Liersch nach Kolberg. Da hatte der Ort 330 Einwohner. Die Zahl ist seitdem etwa gleich geblieben. Nur an den Sommerwochenenden, wenn die Berliner aus der heißen Stadt an die Seeufer flüchten und scheinbar alle Datschen ringsum bewohnt sind, herrscht Jubel, Trubel und Sommer-Heiterkeit. An allen anderen Tagen empfängt den Besucher der Eindruck, dass sich hier Fuchs und Hase schon lange gute Nacht gesagt haben. Wer aber Stille, Seen, Wälder

mit uralten Bäumen, Spazier-, Rad- und Wanderwege als Geschenk empfindet, fühlt tief in sich ein Ankommen. „Der Reiz des Ortes bestand in seiner Lage. Eingebettet zwischen Seen, Kiefernwäldern und sandigem Ackerland. Am Rand

des eindrucksvollen Wolziger Sees“, beschreibt Werner Liersch. Der erste Dichter, der diesen Reiz wahrnahm, war Vladimir Nabokow, der zu diesem Zeitpunkt gerade seinen Debüt-Roman „König, Dame, Bube“ veröffentlicht hatte, rund 25 Jahre vor „Lolita“. „Vielleicht erinnerte ihn hier etwas an die Gegend um Petersburg, woher er stammte“, mutmaßt Liersch. Nabokows Plan, hier sesshaft zu werden, scheiterte wohl an seinen finanziellen Mitteln. „Die Parzelle, die er anzahlte, aber nie bezog, befand sich am Ziestsee“, weiß Hendrikje Zuschneid-Bertram. Die promovierte Ärztin wurde 1944 in Kolberg geboren und wuchs inmitten der märkischen Landschaft auf. Jetzt – im Ruhestand – lebt die ehemalige Direktorin des Landesamtes für Arbeitsschutz, Gesund-



Autor und literarischer Wanderer Werner Liersch

Exzellente Kennerin der Dichtergeschichte(n)
Kolbergs: Hendrikje Zuschneid-Bertram

heitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi) wieder hier und fertigt zauberhafte Keramik: Geschirr, Vasen, Schalen, Reliefbilder. „Das ist doch nur Hobby“, meint sie lachend. „Ich freue mich natürlich, wenn die Dinge Menschen gefallen.“ Hendrikje Zuschneid-Bertram ist eine exzellente Kennerin der Dichtergeschichte(n) Kolbergs. „Eine meiner Berliner Freundinnen unterhält einen privaten Literaturkreis. Da habe ich einmal vorgeschlagen, über die Kolberger Dichter zu sprechen. Die anfängliche Skepsis zerschlug sich schnell.“ Sie sprach über Hans Scholz, der schon Mitte der 1930er-Jahre nach Kolberg kam, malte und schrieb. Neben seinem Roman „Am grünen Ufer der Spree“ sind vor allem seine Reiseberichte „Wanderungen und Fahrten in der Mark Brandenburg“ bekannt, die acht Bände umfassen. Zu den Kolberger Dichtern gehört der Lyriker Henryk Bereska, dessen Werke es in der DDR schwer hatten. Er war einer der wichtigsten Übersetzer polnischer Literatur. 2007 erschienen seine Gedichte und Tagebuch-Notizen als „Kolberger Hefte“. Bereska ist auf dem Friedhof in Kolberg beerdigt, nur wenige Schritte entfernt ist das Grab von Werner Liersch. Der nennt Boris Djacenko „Kolbergs tra-



Foto: privat

gischen Dichter“. Der in Riga geborene Autor kam 1967 in den kleinen märkischen Ort. Sein Buch „Herz und Asche“ brach ein Tabu, denn er beschrieb die Vergewaltigung deutscher Frauen durch Angehörige der Roten Armee. Der bis dahin als linientreu geltende Autor wurde im Kreuzfeuer der offiziellen Kulturpolitik Opfer ihrer Zensur und schrieb später unter dem Pseudonym Peter Addams Kriminalromane. Eberhard Panitz lebte hier und setzte der ersten Bürgermeisterin Kolbergs nach dem Krieg in seinem Buch „Die unheilige Sophia“ ein literarisches Denkmal. „Meine Eltern kannten sie und die vielen Geschichten um

sie herum noch“, berichtet Hendrikje Zuschneid-Bertram.

Woher nun kommt die Anziehung des Ortes auf Künstler? „Es ist der Berg“, begründet das Gerald Bernhardt. Gemeinsam mit Ehefrau Ute betreibt er gleich neben Hendrikje Zuschneid-Bertram an der Dabernack 2 einen Kräuter- und Naturhof, der mit den Verben ankommen, genießen, erleben wirbt. Hier gedeihen Giersch, Minze, Baldrian, Lavendel & Co. und Kräuterfee Ute weiß offenbar alles rund um die kleinen Natur-Kraftwerke. Doch vor der Pause im idyllischen Kräuterhof am Karpenteich, wo die Fische geruhsam schwim-


Freunde der Residenzstadt
Königs Wusterhausen e.V.
Bahnhofsvorplatz 5
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 25 20 22



KULTURFESTSPIELE | 20
SCHLÖSSER UND GÄRTEN DER MARK | 18

- | | |
|--|---|
| 19.08 Kulturschloss Roskow, Drei Solisten aus Prag | 06.10 Palais der Gräfin Lichtenau Potsdam, Sabra Lopes – Fred Symann |
| 26.08 Kavaliershhaus Königs Wusterhausen, Anna Wierer – Alina Pronina | 19.10 Burg Storkow, Camerata Bachiensis Leipzig Kinderkonzert (6-12 Jahre) |
| 02.09 Schloss Wolfshagen, Burkhard von Puttkamer – Alina Pronina | 19.10 Burg Storkow, Camerata Bachiensis Leipzig |
| 08.09 Schloss Martinskirchen, Residenzorchester Mark Brandenburg | 24.11 Burg Beeskow, Burkhard von Puttkamer – Alina Pronina |
| 09.09 Schloss Freyenstein, Residenzorchester Mark Brandenburg | 30.11 Kavaliershhaus Königs Wusterhausen, Trio Marvin |
| 22.09 Kulturschloss Spree-Neisse (Spremborg), Sextett Mitternacht | 31.12 Kulturkirche Luckau, Eva Jagun |

kultur-festspiele.de · Tel. 03375 / 25 20 22

Tickets, ausführliche Informationen zu Künstlern, Programm und Schlössern, sowie weitere Veranstaltungen:
Karten auf reservix.de, an allen Vorverkaufsstellen und bei den örtlichen Veranstaltern. Änderungen vorbehalten.



Foto: Brigitte Menge

Ute Bernhardt (l.) vom Kräuter- und Erlebnishof und „Märchenfrau Christine Wolff

men und sich am Ufer zwei Ringelnattern in der Sonne aalen, geht es auf den Berg. Der ist mit über 90 Metern über NN die höchste Erhebung des Landkreises Dahme-Spreewald. Einst sorgten Techniker hier für den Radioempfang im nahen Berlin. Zu DDR-Zeiten befand sich auf dem Berg das „Zentral-Institut für Funktechnik“. Das Areal ist umzäunt, und wer Lust bekommt, einen Blick vom knapp 30 Meter hohen Turm ins Land zu werfen, hat keine Chance. Seit dem Jahr 2000 steht das denkmalgeschützte Gesamtensemble leer. Rund um den Berg schmiegen sich Grundstücke, auf denen hohe, alte Bäume stehen, die im Sommer viel Schatten spenden und im Herbst für Erfolge beim Pilze Sammeln sorgen. Am Ring um den Berg lebt der Schauspieler und Autor Peter Reusse, der in seinem 1996 erschienen ersten Buch „Der Eismann geht. Krise eines Schauspielers“ einen schwierigen Lebensabschnitt verarbeitete. Inzwischen entstanden elf Bücher, das jüngste erschien im Frühjahr vergangenen Jahres unter dem Titel „Kerbs Tag“. Am Berg lebte auch die Malerin Renate Niethammer, die 1957 hierher kam und den Auftrag hatte, für die Dorfkirche in Selchow bei Storkow ein Triptychon zu malen. In Kolberg entstanden viele ihrer Bilder in Öl, Aquarell, Kohle und Kreide. Im Februar vergangenen Jahres verstarb sie im hohen Alter von 103 Jahren. In diesem Frühjahr zeigte das Bürgerhaus Hanns Eisler in Königs-Wusterhausen ihre „Menschenbilder“-Ausstellung.

Zum Kräuterhof von Ute und Gerald Bernhardt kommen viele Besucher, die Natur und Ruhe genauso schätzen wie die Erzeugnisse, die aus den Kräutern entstehen. Es gibt eine gesunde, frische Sommerküche, die an diesem Frühlingssonntag eine Kräutersuppe anbietet. „Die Kräuter habe ich heute Morgen mit einer Gruppe Kinder, die vorbeikam, gesammelt und anschließend gemeinsam gekocht“, erzählt Ute Bernhardt, die sich als Kräuterfee „Robanna“ nennt – eine Hommage an Robert, den Großvater ihres Mannes, und ihre Lieblings-Oma Anna. „Beide haben uns die Liebe, den Respekt für und das Wissen über die Natur mitgegeben“, erzählt die sympathische Kräuterfee. Zu tun hat das Paar immer. Gerade entsteht ein neuer Hofladen, der das bestehende Provisorium ablösen soll. Geplant ist im Garten ein Erzähl-mir-Geschichten-Tipi, denn zu den Veranstaltungen, die regelmäßig auf dem Hof stattfinden, gehören Märchenstunden. Christine Wolff erzählt dann kleinen und großen Zuhörern Geschichten, in denen immer auch die Natur eine Hauptrolle spielt. Beim letzten Mal erfuhren die Märchengäste, „warum die Bäume nicht mehr sprechen“. „Bücher brauche ich nicht, die habe ich alle im Kopf“, berichtet die ehemalige Kinder-Bibliothekarin, die sich noch an die Zeiten mit den vielen Dichtern im Ort erinnern kann. „Die gehörten dazu. Sie saßen im ‚Dorfkrug‘ und waren so normal wie die Bauern oder Fischer.“

Schade, dass nichts im Ort an die Dichterspur erinnert. Kein Straßennamen, keine Hinweistafel. Aber es gibt ja das Buch von Werner Liersch und die vielen Kolberger, die wissen, wer hier Ruhe und künstlerische Inspiration fand. „Kolberg ist nicht das Ende der Welt, sondern der Anfang von Achtsamkeit und Ruhe“, gibt Ute Bernhardt mit auf den Weg.

von Brigitte Menge ■

In unserer Herbstausgabe setzen wir die literarische Wanderung fort.

Der literarische Reiseführer:

Dichterland Brandenburg

Literarische Entdeckungen zwischen Havel und Oder
Mit einem Vorwort von Wolfgang de Bruyn
ISBN 978-3-947215-17-1

Der Autor:

Werner Liersch (1932–2014) war Schriftsteller und Publizist. Er verfasste zahlreiche erzählerische und biografische Werke (unter anderem zu Hans Fallada), Reisebücher und Reisefeuilletons sowie Radio-Features vorwiegend zu Themen aus der deutschen Literaturgeschichte.

www.verlagberlinbrandenburg.de

Wall

Radeberger
PILSNER

FEUERSOZietät
BERLIN BRANDENBURG
FEUERWEHR

Berliner Morgenpost
DAS IST BERLIN

SPIELBANK BERLIN

Ford

DINNEBIER
Unsere Größe – Ihr Vorteil.

CLASSIC OPEN AIR

05. bis 09. Juli 2018

Donnerstag, 05. Juli, 19.30 Uhr

First Night

100 Jahre Deutsches Filmorchester Babelsberg

In Zusammenarbeit mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

– Großes Feuerwerksfinale –

Freitag, 06. Juli, 19.30 Uhr

Wagner in Licht und Feuer

Bayreuther Flair auf dem Gendarmenmarkt

Samstag, 07. Juli, 19.30 Uhr

Nessun dorma

Die italienische Operngala

Sonntag, 08. Juli, 19.30 Uhr

Vier Pianisten – Ein Konzert

Joja Wendt, Sebastian Knauer, Axel Zwingenberger & Martin Tingvall

Montag, 09. Juli, 19.30 Uhr

Classics of Soul & Funk

EARTH WIND & FIRE – Special Guest: Sister Sledge

Tickets: 01806 999 000 606 • www.classicopenair.de

(0,39 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,49 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

rbb[®]
FERNSEHEN

radioBERLIN^{rbb}
88,8

Lutter & Wegner
GENDARMENMARKT
SEKT · TROCKEN

GENDARMENMARKT



Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann/SPSG

Das Orangerieschloss von Sanssouci ist das letzte und größte im Park Sanssouci errichtete Schlossgebäude und beeindruckendes Beispiel für die Bauten Friedrich Wilhelms IV.

Das Schloss des Romantikers

Den Blick von der Turmgalerie der Orangerie über den Park Sanssouci bis über die südliche Stadtgrenze Potsdams hinaus mag Daniel Goral, Leiter des Orangerieschlusses und der Neuen Kammern, zu jeder Jahreszeit. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten sind Türme und Turmgalerien nun wieder für Schlossbesucher zugänglich.

Zugegeben, Besucher brauchen schon ein bisschen Kondition, um die Stufen bis auf die Aussichtsplattform des Schlosses zu überwinden. Den letzten Anstieg über zwei schmale Wendeltreppen managt das freundliche Aufsichtspersonal, denn Gegenverkehr würde unweigerlich zum Auf- oder Abstiegschaos führen. Doch wer oben angekommen ist, wird mit einem großartigen Ausblick belohnt! Über drei Jahre dauerten die Baumaßnahmen am Mittelbau des Orangerieschlusses. In dieser Zeit wurden beide Türme und die Turmgalerien sowie das Hauptdach des Mittelbaus einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Witterungsbedingte Schäden an der Außenfassade, an den Fenstern und Türen sowie undichte Dächer und Regenentwässerungen wurden beseitigt, um Verluste der Originalsubstanz zu verhindern und Schäden in den historischen Innenräumen zu vermeiden. Rund fünf Millionen Euro kos-

teten die Arbeiten, finanziert mit Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten (Masterplan), das der Bund sowie die Länder Brandenburg und Berlin zur Rettung bedeutender Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt haben. Viel gab es zu tun, so wurden u. a. die Dachstuhl-Konstruktionen des großen Hauptdaches und beide Zelt-dach-Konstruktionen der Türme statisch ertüchtigt und schadhafte Bereiche zimmermannsmäßig repariert. Der Mittelbau erhielt eine neue Eindeckung aus Kupferblech und die auf der Nordseite liegende Dachbalustrade aus Sandsteinbalustern wurde restauriert. Darüber hinaus hat das Gebäude nun eine den heutigen technischen Standards entsprechende Blitzschutzanlage. Damit die Besucherinnen und Besucher die Turmgalerien sorglos betreten können, wurden die Balustraden durch eine zeitgenössische Ge-



Foto: Brigitte Menge

Schlossführung aus erster Hand: Daniel Goral, Leiter des Orangerieschlusses und der Neuen Kammern

Zur Freude der Besucher wieder offen: Turmgalerie des Orangerieschlosses im Park Sanssouci.



Foto: SPSG/Elvira Kühn

länderkonstruktion aus Flachstahl und einem feinen Edelstahlnetz erhöht. Doch wer hier steht, schaut natürlich in die Ferne. Und so mancher hält diesen Ausblick für einen der schönsten der Landeshauptstadt. Das ist natürlich kein Zufall, sondern vom Bauherrn Friedrich Wilhelm IV. wohlüberlegt in die Kulturlandschaft gesetzt. Der König liebte Italien und sah das Land jenseits der Alpen als Vorbild für sein Schloss, dessen Architektur er bis ins Detail prägte. Nach seinen Skizzen fertigten die Architekten Friedrich August Stüler und Ludwig Ferdinand Hesse die Entwürfe für das imposante Bauwerk mit dem zentralen Schloss und den Pflanzenhallen, seinen Plastiken, Brunnen, Arkaden und Terrassen im Stil der italienischen Renaissance. In einer der ehemaligen Gästewohnungen im Ostteil des Schlosses steht eine Skulptur des Hohenzollern, da ist er noch ziemlich schlank. „Wenn Sie genau hinschauen, erkennen Sie in der linken Hand einen Architekturplan“, weckt Daniel Goral Aufmerksamkeit. In seinem Büro bewahrt er auch ein Buch des Monarchen auf, das den Titel „Die Königin von Borneo“ trägt. Das schrieb der spätere König im Kronprinzenalter. „Er war ein musisches Multitalent. Seine größte Leidenschaft galt der Architektur. Er zeichnete unentwegt. Und wenn er kein Papier zur Hand hatte, dann eben auf Tischtücher, Manschetten oder Servietten“, berichtet der heutige Schlossherr, der das Bild von Friedrich Wilhelm IV., der allgemein als „Romantiker auf dem Thron“ beschrieben wird, für überarbeitungsreif hält. „Er war ein stärkerer König, als heute allgemein dargestellt.“

Der Schlossbau verzögerte sich durch die Revolution von 1848. Der König wollte wohl den aufbegehrenden Bürgern nicht noch einen Schlossneubau vor die Nase setzen. Baubeginn war dann 1851. Die Fertigstellung 13 Jahre später erlebte Friedrich Wilhelm IV. nicht mehr. Um das Schloss ranken sich viele Legenden, angestoßen von der nach wie vor nicht eindeutig zu beantwortenden Frage, wozu es eigentlich gebaut wurde. Als Herrscher-sitz? Als Gästehaus? Als Juwel im nie realisierten Höhen-, auch Triumphstraßenprojekt, inspiriert von einer römischen via triumphalis? „Vorstellbar ist auch, dass der Raffaelsaal im Mittelpunkt des Schlosses als ein Ort gedacht war, zu dem jedermann kommen konnte. Eine Galerie für alle“, mutmaßt Daniel Goral, der schon in seinen Studentenzeiten Besucherinnen und Besucher durch die Schätze von Sanssouci führte. Da viele Unterlagen zu den Hohenzollern Opfer der Bomben und Flammen des

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN



IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN POTSDAM, WERDER UND UMGEBUNG



Eigentümern bieten wir eine
kostenfreie Bewertung ihrer Immobilie an!
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



Shop Potsdam: Friedrich-Ebert-Straße 54 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 - 88 71 811 0 | E-Mail: potsdam@von-poll.com

Shop Werder: Unter den Linden 6 | 14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 - 52 10 85-0 | Email: werder@von-poll.com

LEADING REAL ESTATE
COMPANIES OF THE WORLD

www.von-poll.com

Saniert: der Mittelbau des Orangerieschlusses im Park Sanssouci.



Foto: SPStG/Evira Kühn

2. Weltkrieges wurden, bleibt das Rätsel wohl vorerst ungelöst, was dem Ort einen zusätzlichen, geheimnisvollen Reiz verleiht. Belegt sind die Aufenthalte der Schwester des Königs und Witwe des russischen Zaren Nikolaus I., Alexandra Feodorowna, geborene Charlotte von Preußen, im Jahr 1859, Karls I. von Rumänien 1883, des Schahs von Persien, Umberto I. von Italien und des chinesischen „Sühneprinzen“ Zaifeng Anfang des 20. Jahrhunderts nach dem Boxeraufstand in China. Nach dessen heikler Mission reiste er umgehend nach Berlin, gönnte sich eine Nacht im Hotel Adlon, um anschließend mehrere Länder Europas im Schnelldurchlauf zu erleben. In den Gästewohnungen östlich und westlich des Raffaelsaals, die heute bei Führungen zu besichtigen sind, lebten immer wieder für kürzere Zeit höhere Staatsbeamte. Rund um das Schlossensemble entwickelte sich schon kurz nach Fertigstellung ein kleiner Kiez, in dem die Schlossbediensteten mit ihren Familien lebten. Ein Schlossbesucher erzählte Daniel Goral, dass Elisabeth von Plötho – literarische Vorlage für Effi Briest – hier im 1. Weltkrieg Verwundete pflegte. „Vorstellbar, denn es gibt Fotos der Kaiserin am Bett von Verwundeten in den Pflanzenhallen, die während des 1. Weltkrieges als Lazarett genutzt wurden“, so Kulturwissenschaftler Goral. „Die über 300 Meter langen Pflanzenhallen dienten einst und noch immer dem Überwintern der kälteempfindlichen Kübelpflanzen aus dem Park. Und schon immer war das ein großer Raum für Veranstaltungen.“ Die strahlen manchmal weit über Potsdam hinaus, so wie im August 2011, als hier das Galadiner anlässlich der Hochzeit von Georg Friedrich Prinz von Preußen und Sophie Prinzessin von Isenburg stattfand.



Die Skulptur von Friedrich Wilhelm IV. mit der Architekturrolle in der linken Hand

Foto: Brigitte Menge

Daniel Goral kennt nicht nur die Geschichte „seines“ Schlosses, sondern auch jeden Winkel. Gern würde er auch das östlich vom Raffaelsaal gelegene Badezimmer den Besucherinnen und Besuchern zeigen, schließlich interessieren sich viele von ihnen, wie es denn die einstigen Herrschaften mit der persönlichen Hygiene hielten. Aber dieser Raum – der schon in seinem ursprünglichen Zustand dem Standard seiner kunstreichen Umgebung nicht standhielt – bietet ein Bild des Jammers. Na gut, die original erhaltene Toilette mit der Aufschrift „Salute!“ ringt ein Lächeln ab. Der Blick hinter die Kulissen der öffentlich zugänglichen Bereiche der Orangerie jedenfalls lässt die Dimensionen der Arbeiten zum Erhalt des Weltkulturerbes erahnen. „Es geht weiter“, weiß Daniel Goral und verweist auf das Sonderinvestitionsprogramm 2, das der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg im September

2017 zur Fortsetzung der Stufe 1 des Masterplans unterzeichnet haben. Bis 2030 kann die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPStG) weitere 400 Millionen Euro zusätzlich in die Rettung nationaler Kulturgüter investieren. Für das Orangerieschloss stehen damit noch einmal rund 22 Millionen Euro zur Verfügung. Schwerpunkte der Sanierungsarbeiten werden die Fassaden, Dächer und das Innere der Pflanzenhallen sein. Derzeit laufen dazu die Projektvorbereitungen. Mit der Planung soll in diesem Sommer begonnen werden.

von Brigitte Menge ■

www.spstg.de/schloesser-gaerten/objekt/orangerieschloss

Neues Haus für alte Kunst



Fertiggestellt: das Zentrale Kunstgutdepot der SPSPG

Foto: SPSPG/Frank Kallensee

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSPG) übernahm Anfang Mai ihr Zentrales Kunstgutdepot (ZED) auf dem Grundstück Friedrich-Engels-Straße 78 am Potsdamer Hauptbahnhof. Hier werden Kunstgüter zusammengeführt, die bislang auf sechs Depotstandorte verteilt gewesen sind. Der Neubau bietet optimale konservatorische Bedingungen für die Materialvielfalt der zu deponierenden Kunstgüter und entspricht zugleich den zeitgemäßen hohen Sicherheits- und Brandschutzanforderungen. Räume für Konservierungs- und Forschungsarbeiten sowie Bereiche mit Spezialfunktionen (wie z. B. Quarantänerraum, Akklimatisierungsraum und Stickstoffkammer) ermöglichen die adäquate wissenschaftliche und restauratorische Betreuung der Bestände.

www.spsg.de

10 Jahre „museum FLUXUS +“

10. Geburtstag feierte in diesem Frühjahr das „museum FLUXUS+“ in Potsdam. „Mit seiner Ausrichtung auf die Fluxus-Bewegung sowie der umfangreichen Privatsammlung von Werken Wolf Vostells und Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ist es einzigartig in der Region Berlin-Brandenburg. Mit seinen vielfältigen Wechsellausstellungen, Musikveranstaltungen und kulturellen Bildungsangeboten bietet das Museum nicht nur spannende Einblicke in die Kunstform Fluxus, sondern leistet einen positiven Beitrag zur kulturellen Entwicklung der Region und des Landes“, würdigte Kulturstaatssekretärin Ulrike Gutheil die Arbeit des Hauses auf der Festveranstaltung zum Jubiläum.

www.fluxus-plus.de

Kultur-Zeit

Gerhard Richter im Barberini

Gerhard Richters Werk ist in großen Retrospektiven gewürdigt worden: 2002 widmete ihm das Museum of Modern Art, New York, eine Einzelausstellung, 2011 zeigten die Tate Modern, London, die Neue Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin und das Centre Pompidou, Paris, eine Präsentation, die im Titel „Panorama“ schon den weiten Blick auf Richters Lebenswerk benannte. Wie diese Ausstellungen schlägt auch „Gerhard Richter. Abstraktion“ im Museum Barberini den großen Bogen von den 1960er-Jahren bis zu neuen Arbeiten. Sie widmet sich dabei erstmals einem für Richters Malerei zentralen

Thema: den abstrakten Strategien und Verfahrensweisen im Gesamtwerk des Künstlers. Die Schau geht von einem Werk der Sammlung des Museums Barberini aus und vereint über 90 zum Teil noch nicht ausgestellte Werke aus internationalen Museums- und Privatsammlungen.

www.museum-barberini.com



Gerhard Richter: A B, Still, 1986, Museum Barberini

4. Juli 2018 bis 17. Februar 2019 FILMMUSEUM POTSDAM

**MÄCHTIG
GEWALTIG!**
Die Olsenbande kommt nach Potsdam

Ausstellung & Filme
Filmmuseum Potsdam · Breite Str. 1A · 14467 Potsdam · T 0331-271112 · Di-So 10-18 h



Foto: Gustav Eckart

Barbara Klemm

Barbara Klemm Fotografien in Rheinsberg

Gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Galerie Kunst-Kontor Potsdam zeigt das Kurt Tucholsky Literaturmuseum in Rheinsberg bis um 5. August die Aus-

stellung Barbara Klemm Fotografien. Barbara Klemm gehört zu den bedeutendsten Fotografen Deutschlands. Die Fotografin hat über Jahrzehnte das politische Geschehen in Deutschland für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ begleitet. Bis heute macht sie ihre Aufnahmen nur in Schwarz-Weiß. Viele ihrer Bilder sind zu „Ikonen“ geworden. Sie sind um die Welt gegangen und haben selbst Geschichte geschrieben. Für die Ausstellung entwickelte die renommierte Fotografin Barbara Klemm eine retrospektive Werkschau. Arbeiten aus den 1970er-Jahren bis zur Gegenwart stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, die etwa 90 Fotografien umfasst.

www.spsg.de

Musikalischer Herbst der Kulturfestspiele 2018

Nach einer kurzen Sommerpause im Juli bieten die Kulturfestspiele Schlösser und Gärten der Mark gleich neun Konzerte im Herbst musikalisch interessierten Besuchern. Im August wird mit einem Gastspiel der „Drei Solisten aus Prag“ mit „Musikalische Märchen und Brillanten“ in Roskow gestartet. Ebenfalls im August laden Anna Wierer und Alina Pronina zu ihrem Programm „Sommerliche Flötenklänge“ nach Königs Wusterhausen ein. Heitere Chansons der Wilden Zwanziger und bissige Lieder von Georg Kreisler bieten Burkhard von Puttkamer und Alina Pronina Anfang September im Schloss Wolfshagen. Das Premieren-Programm, mit dem sich das neue Residenzorchester Mark Brandenburg erstmalig dem Publikum präsentiert, stellt drei romantische Musikkulturen gegenüber. Die „Klassische Reise durch die musikalische Welt der Romantik“ wird erstmals im Schloss Martinskirchen und im Schloss Freyenstein zu erleben sein. Mit dem Sextett Mitternacht und den beliebtesten Werken der Streicherliteratur endet der September im Kulturschloss Spree-Neiße. Im Potsdamer Palais der Gräfin Lichtenau starten Sabra Lopes und Fred Symann in den Oktober. Zwei Programme für alle Altersklassen, ein Kinderkonzert und eine Abendmusik, spielen Camerata Bachiensis Leipzig auf der Burg Storkow.

www.kultur-festspiele.de

Neuer Leiter des Choriner Musiksommers

Die Nachfolge des derzeitigen künstlerischen Leiters Christoph Drescher tritt Peter Sauerbaum mit der Saison 2020 an. Er wird diese Funktion bereits in der Vorbereitungsphase für die 57. Saison ab 2019 ausfüllen. Peter Sauerbaum wurde 1945 in Halle/Saale geboren. Berufliche Stationen von Peter Sauerbaum waren unter anderem das Berliner Ensemble, das Deutsche Theater/Kammerspiele, die Stiftung Jüdisches Museum Berlin und die Deutsche Oper Berlin. Seit 2006 ist er als Intendant des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt tätig.

www.choriner-musiksommer.de

Neu: „KulturSchlagLicht“

In der Saison 2018 erfahren die Kulturfestspiele in Schlössern und Gärten unter dem Titel „KulturSchlagLicht“ eine neue Ausrichtung. Durch Hinzunahme von Licht- und Tondesign sprechen die Veranstalter vermehrt ein jüngeres Publikum an. Die Räume werden optisch in Szene gesetzt; aus Klanginstallationen bricht Livemusik heraus, die sowohl klassisch als auch modern, ernst oder unterhaltend sein kann. Das Auftaktkonzert fand im Juni auf dem Jagd-schloss Schorfheide in Groß Schönebeck statt. Im Rahmen des Barockfestes spielte das neue barocktrio berlin mit der Sopranistin Johanna Krumin. Mit Lichtinstallationen unter der Regie des Lichtdesigners Peter Müller wurden die Innenräume des Schlosses in Szene gesetzt.

www.kulturfestspiele.com



© www.kulturfestspiele.com



Burg Storkow

„Life Cycles“ auf der Burg Storkow

Bis zum 19. August zeigt die Burg Storkow die Ausstellung „Life Cycles“ – Kunstwerke des Fotografen und Künstlers Peter Leyden aus Kanada, der seit 2015 in Berlin lebt. Peter Leydens Fotografien wurden in zahlreichen internationalen Publikationen veröffentlicht, darunter Zeitschriften, Tageszeitungen und sozialen Medien. Seine Werke zeigen eine ausdrucksvolle Kombination aus dem pulsierenden Leben der Hauptstadt und typischen alltäglichen Gegenständen. Unter dem Titel „Life Cycles“ sind Fotografien zu sehen, in deren Mittelpunkt Fahrräder stehen. Ergänzt werden die Bilder durch die skurrilen Kreationen des Fahrraddesigners Didi Senft. Parallel dazu präsentiert die Firma „Business auf Rädern“ von Stefan Döbrich zukunftsweisende Elektrofahräder. www.storkow-mark.de

12 Preise bei „Jugend musiziert“

Beim 55. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Deutschland durften sich 17 Brandenburger Teilnehmer über einen Ersten Preis freuen. Die Stadt Lübeck war in diesem Jahr vom 17. bis zum 24. Mai Gastgeber für Deutschlands größten Nachwuchswettbewerb. Insgesamt starteten 120 Teilnehmer aus Brandenburg beim diesjährigen Bundeswettbewerb. Dazu mussten sie sich zunächst in den Regional- und den anschließenden Landeswettbewerben qualifizieren.

www.jumu-brandenburg.de

Marliesa Sängerin & Kinderentertainerin

Für Erwachsene

Ob Geburtstagsständchen oder abendfüllendes Konzert:

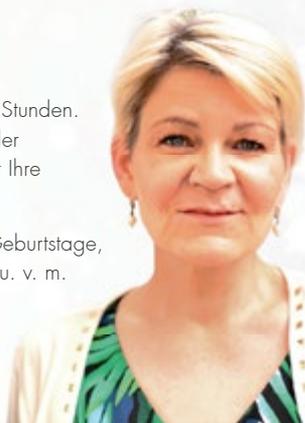
Ich gestalte für Sie unvergessliche Stunden. Ich singe, erzähle Geschichten oder moderiere mit Charme und Humor Ihre Veranstaltung.

Buchen Sie mich für Ihre Feiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeste, Jubiläen, u. v. m.

Für Kinder

Ich schlüpfe in die unterschiedlichsten Rollen:

- Schneekönigin lässt es schneien und bringt Wintergeschichten mit
- Christkind/Weihnachtsengel singt Weihnachtslieder und erzählt Weihnachtsmärchen
- Püppi erzählt die schönsten Hausmärchen
- Waldfee mit Fingerpuppen
- Piratenbraut geht auf Schatzsuche
- Kater Leo erzählt Geschichten vom Struwwelpeter



Kontaktieren Sie mich:

Tel.: 0176 75 70 38 14 · E-Mail: info@marliesa-potsdam.de
www.marliesa-potsdam.de



Heckentheater

am Neuen Palais von Sanssouci

Das Spiel von Liebe und Zufall **Marivaux**

5. bis 8. / 21. / 25. bis 28. Juli – 20 Uhr

22. Juli 2018 – 17 Uhr



Cyrano de Bergerac
Rostand

12. + 13. / 19. +

20. Juli – 20 Uhr

Tickets & Infos

theater-poetenpack.de
reservix.de

an allen bekannten
Vorverkaufsstellen

0331.9791291

www.theater-poetenpack.de

Viel neues Theater

Die neue Spielzeit im Potsdamer Hans Otto Theater wird mit viel Spannung erwartet: eine neue Intendantin, ein neues Ensemble, neue Ideen im und außer Haus.

Bettina Jahnke studierte an der nach Hans Otto benannten Theaterschule in Leipzig Regie und kreierte als Oberspielleiterin in Cottbus mit dem damaligen Intendanten Christoph Schroth das Festival „Zonenrandermutigung“, das Theaterbegeisterte aus allen Himmelsrichtungen in die Lausitz lockte. Nach Cottbus kam Neuss und nun Potsdam. „HALTUNG“ hat die 1963 in Wismar geborene Regisseurin als Motto ihrer ersten Spielzeit gewählt, die am 22. September mit einem symbolischen Öffnen der Türen an den Terrassen des Großen Hauses mit einem künstlerischen Entrée beginnt. Es ist auch der Tag der ersten Premiere: „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ von Eugen Ruge.

Insgesamt 23 Premieren im Großen Haus, auf der Sommerbühne am Tiefen See, in der Reithalle und der Reithalle Box sowie mit der Winteroper in der Friedenskirche stehen auf dem Spielzeit-Programm. In all den unterschied-

lichen Stücken und Stoffen geht es um Menschen und ihre Haltungen in verschiedenen Situationen. „In politisch fragilen Zeiten und gesellschaftlichen Umbrüchen, wie wir sie zurzeit erleben, ist eine klare, aufrechte Haltung notwendiger denn je. Es gilt, sich zu positionieren und Verantwortung zu übernehmen“, so Bettina

Jahnke, die auch die Präsenz des Theaters in der Landeshauptstadt intensivieren möchte. Neue Formate wie die geplanten „SchauSPIEL-Fenster“ in der Innenstadt, Lese-Aktionen und eine Veranstaltungsreihe zum Fontane-Jubiläumsjahr 2019, das Bürgerfrühstück und die Club-Aktivitäten der geplanten Bürgerbühne wecken Lust auf Theater, Auseinandersetzung, Nachdenken und Haltung. Und natürlich hoffen alle, dass es der neuen Frau im Chefessel gelingt, die einzelnen Kulturstandorte an der Schiffbauergasse besser zu vernetzen.

von Brigitte Menge ■



Die neue Intendantin Bettina Jahnke

www.hansottotheater.de

Taiwanische Bühne eröffnet Jubiläums-Festival

1998 öffnete das damalige Kreismuseum Bad Liebenwerda seine Pforten mit der Dauerausstellung „Von der Schusterahle zum Marionettenzwirn“. Das zeigt, dass das historische Marionettenspiel in einer Reihe mit den Handwerken der Region steht.

Als „Theater für die einfachen Leute“ betrieben Puppenspieler einst ihren Bühnen. Heute ist das moderne Figurentheater eine Disziplin der darstellenden Kunst mit vielen Ausdrucksformen: Neben Puppen werden Menschen oder auch Gegenstände zu Akteuren. Dieser Vielfalt widmet sich das Internationale Puppentheaterfestival seit 1999, anfänglich mit bescheidener Resonanz, jedoch von Jahr zu Jahr mit größerem Erfolg. Längst ist das Internationale Puppentheaterfestival des Kulturamts Elbe-Elster ein kulturelles Highlight der Region. Inzwischen erleben jährlich über 5.000 Besucher die mehr als 60 Vorstellungen an verschiedensten Spielorten im ganzen Landkreis. Mit Kulturver-

einen, Schulen, Kirchengemeinden und Firmen haben sich im Lauf der Jahre zahlreiche engagierte Kooperationspartner gefunden. Zum 20. Internationalen Puppentheaterfestival sorgen Kasperlespieler und -spielerinnen aus Halle, Dresden und Potsdam für gute Laune. Zum runden Geburtstag wird es mit 20 Bühnen vom 14. bis zum 23. September ein fröhliches Wiedersehen geben. Als besonderer Gast wird erstmals eine Puppenbühne aus Taiwan erwartet. Die Kulturabteilung der Taipeh-Vertretung in Deutschland arrangierte die Teilnahme der Ching Fei Feng Puppet Show Troup. Die Gäste aus dem fernen Osten präsentieren zur Eröffnung des Festivals ihr Stück „Chinesisch Neujahr“.



Die Stadtmaus und die Landmaus vom Ambrelle Figurentheater Hamburg

Das komplette Programm unter:
www.puppentheaterfestival-ee.de

top events

29.06.–
12.08.

Kammeroper Schloss Rheinsberg

Am 29. Juni gab es erneut eine Weltpremiere bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg: „A Bad Man’s Life“ von Frank Matthus und Marc-Aurel Floros. Weitere Highlights des Spielplans sind die Operngala vom 5. bis zum 7. Juli und Mozarts „Cosi fan tutte“ ab 20. Juli im Schlosshof sowie Webers „Der Freischütz“ ab 3. August im Heckentheater. Konzerte auf dem See, im Spiegelsaal und im Schlosstheater komplettieren das Festivalprogramm. Junge Sänger aus aller Welt – die Besten des Internationalen Gesangswettbewerbs 2018 – werden das Publikum mit schönen Stimmen und jugendlicher Energie begeistern.

www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de



Foto: Leo Seidel

20. und
21.07.

Potsdamer Feuerwerker- sinfonie

Vier Pyrotechniker stellen sich an zwei Abenden dem Wettbewerb der Feuerwerkskunst im Volkspark Potsdam. Neben den Siegern aus dem vergangenen Jahr, Malaku Fireworks aus Tschechien, werden drei Pyrotechnik-Teams erwartet, die international schon auf vielen großen Feuerwerksfestivals ihre Qualität unter Beweis gestellt haben: Pyrogenie Feuerwerk

aus Berlin, dutch fireworks professional aus den Niederlanden und das belgische Team DBK Fireworks. Begleitet werden die spektakulären Choreographien von Songs aus Klassik, Rock und Pop.

www.feuerwerkersinfonie.de

27.07.–
29.07.

Fischerjakobi in Plau/Havel

Das Fest Fischerjakobi in Brandenburg an der Havel, Stadtteil Plau, findet bereits zum 22. Mal statt. Es ist den Fischern und ihrem Schutzheiligen, Jakobus dem Älteren, gewidmet. Die Plauer Fischer bieten Fisch, der frisch geräuchert oder nach alten Rezepten zubereitet wird. Höhepunkte des Treibens sind der Aufzug der Fischer, der Bootskorso auf dem See und der traditionelle Trunk.

www.schlossplau.de

28.07.

Beelitz: Nächtliche Reisen durch Baum & Zeit

Viele der Gäste des Baumkronenpfades in den historischen Beelitzer Heilstätten zieht, neben der tatsächlich spannenden Geschichte des Ortes, besonders das Geheimnisvolle, die romantisch-mystische Atmosphäre des Wald-Parks und des kaiserzeitlichen Bauensembles an. Dem tragen die Betreiber des Baumkronenpfades in diesem Jahr Rechnung und ermöglichen bis Oktober nächtlichen Besuch der Anlagen. Alle Abende stehen unter einem besonderen Thema. „Innovationsstandort Beelitz-Heilstätten“ heißt es am 28. Juli; ein Erlebnisabend zu medizinischen, technischen und architektonischen Pionierleistungen vor Ort. Vor-



Foto: Baum und Zeit

trag und Themen-Führung, Kulinarik, Dachwaldbeleuchtung sowie Taschenlampen-Touren.

www.baumundzeit.de

DAS MAGAZIN FÜR BRANDENBURG
top magazin
BRANDENBURG
POTSDAM

IMPRESSUM

Ausgabe 2/2018

TMM Magazine GmbH, Kantstraße 151, 10623 Berlin
Geschäftsführer: Jürgen H. Blunck,
Tel. 030 / 20 62 67-3, Fax 030 / 20 62 67-50, www.tmm.de

Herausgeber
Jürgen H. Blunck (V. i. S. d. P.)

Redaktionsleitung
Brigitte Menge
E-Mail: redaktion-brandenburg@tmm.de

Redaktion
Andreas Kellner, Clara Lichtenberg, Brigitte Menge, Martina Reckermann,
Thea Schreiber, Dr. Annett Ullrich, Johanna Vogtländer

Lektorat
Marlies Hanna

Anzeigen
Birgit Fehst, Kristian Kleber, Ursula Lindner, Mona Stegmaier, Dr. Annett Ullrich
u. a. | E-Mail: anzeigen@tmm.de

Layout
Dietmar Stielau

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik / Texte / Fotos / Anzeigen liegen vollständig beim Verlag. © Vollständig beim Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Top Magazin Brandenburg erscheint mit der Regionalausgabe Potsdam dreimonatlich in einer Gesamtauflage von 15.000 Exemplaren.

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2018.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom November 2017 (www.top-magazin-brandenburg.de).

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 25.06.2018

10.08.

Neuzelle: Oper in der Scheune

Brandenburg feiert dieses Jahr ein himmlisches Jubiläum: 750 Jahre Kloster Neuzelle. Als eine der wenigen noch vollständig erhaltenen Klosteranlagen Europas bietet das Zisterzienserkloster südlich von Frankfurt (Oder) mit seinen zwei Kirchen, zwei Museen und dem Klostergarten eine einmalige Mischung aus sakraler Architektur, Kultur und (Garten-)Kunst. Unter dem Motto „Dem Himmel nahe“ lädt ein vielfältiges Programm ein. Opernklänge gibt es am 10. August. Eine alte Scheune bei der Rago- wer Mühle im Schlaubetal wird mit wenigen Handgriffen zur Kunst- scheune. Die ländliche Umgebung ist der richtige Ort für eine heiter inszenierte Operncollage mit be- kannten und weniger bekannten Arien und Ensembles aus der Opern- literatur. Beginn ist 20.00 Uhr.

www.750jahre-klosterneuzelle.de



Foto: Andreas Tauber

11.08.

Waldgeister- nacht im Barfußpark

In Beelitz-Heilstätten können Barfuß- Freunde die Schuhe ausziehen und das Gelände entlang der Beelitzer Natur- Erlebnispfade barfuß erkunden. „Unten ohne ins Vergnügen“ geht es entlang der roten, gelben und blauen Barfuß-Route. Durch Nass-Stationen, die verschiedenen Untergründe und Sinneserleb- nisse der insgesamt über 60 Stationen können Besucher auf dem Gelände viel entdecken und probieren. Regelmäßig lädt der Barfußpark zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Ein Riesenspaß lockt am 11. August, wenn die Wald- geister das Geschehen im Naturareal be-

stimmen, ein schaurig-schönes Gru- selvergnügen. Beginn ist um 21 Uhr. www.derbarfußpark.de



Foto: Der Barfußpark Beelitz-Heilstätten

11.08.

Oranienburg: Schlosspark- Nacht

Von 18 bis 24 Uhr (Einlass in den Park 16 Uhr) wird Oranienburgs größter Garten zum Festgelände – ein Ort voller Über- raschungen für Kinder wie Erwachsene. Und ein Ort, der leuchtet: Mit Einbruch der Dunkelheit kommt die Illumination zur Schlosspark-Nacht zur vollen Geltung, Lichtspielereien und strahlende Hinguck- er begegnen den Besuchern. Ein um- fangreiches Programm auf mehreren Büh- nen mit Live-Musik, Kabarett, Artistik und Comedy wird geboten – und als krönenden Abschluss gibt es das ful- minante Höhen-Feuerwerk um Mit- ternacht. Darüber hinaus gibt es natü- rlich jede Menge Unterhaltung für die Jüngsten mit Bastelstraße, Later- nenumzug und Kinderschminken.

www.oranienburg-erleben.de/schlosspark



Foto: Andreas Herz

17. und 18.8.

Potsdamer Schlössernacht

Prominent besetzt und mit spannenden Geschichten im Gepäck werden sich im Jubiläumsjahr der Potsdamer Schlös- sernacht erstmals auch die leiseren Tö- ne des gesprochenen Wortes Gehör ver- schaffen. Das vielseitige Programm verspricht erstmals zwei verheißungs- volle Sommernächte. Unter dem Motto „Leise Töne, markante Stimmen, span- nende Geschichte(n)!“ präsentieren ins- gesamt sieben prominente Persönlich- keiten aus der Film- und Fernsehwelt Werke von Autoren, die einen Bezug zu Berlin, Potsdam oder Brandenburg ha- ben. Am 17. August: Ulrich Noethen und Robert Stadlober, Max Moor und Benno Fürmann. Am Samstag: Martina Gedeck, Katharina Thalbach und Katja Riemann.

www.potsdamer-schloessernacht.de



Max Moor



Martina Gedeck

26.08.

Heidefest der Stars im Find- lingspark

Der Lausitzer Findlingspark ist wie kaum ein anderer Ort Ausdruck für den Wandel in der Lausitz. In den 1990er-Jahren wur- de hier, am Rande des sorbischen Dorfes Nochten, noch nach Kohle gegraben. Zur Jahrtausendwende entwickelten Geolo- gen, Landschaftsgestalter, Politiker, Un- ternehmer und engagierte Bürger die Idee, aus Findlingen, die der Lausitzer Bergbau zutage fördert, einen Stein-Garten zu ge- stalten. Seither hat sich eine Menge getan: Aus 7.000 Findlingen und 100.000 Pflan- zen ist eine europaweit einzigartige Park- landschaft mit sieben Parkbereichen ent- standen. Am 26. August wird's mit den Auftritten von Tony Marschall, Andreas Holm, Thomas Lück, Kay Dörfel, Steffen

Jürgens u. a. musikalisch. Auch ein bunter Heidemarkt mit regionalen Produkten gehört zum Fest.
www.findlingspark-nochten.de

**31.08.
und
01.09.**

5. Brandenburger Brauereitreffen

In diesem Jahr geht die Reise in die Domstadt Fürstenwalde (Spree) und zum Fürstenwalder Rathausbräu. Dort erwarten die Gäste auf dem Marktplatz 20 Brandenburger Kleinbrauereien mit ihren Bierspezialitäten und Deftigem vom Grill. Auch der 1. Brandenburger Bierbotschafter Axel Schulz und die 2. Brandenburger Bierkönigin Anne Mulinski werden da sein. Musikalisch unterhalten am 31. August die Band Centic und am 1. September die Express Partyband.
www.brandenburger-kleinbrauereien.de

Foto: Findlingspark Nochten



30.08.

Senftenberg: Duke Ellington

70 Veranstaltungen locken in der 11. Spielzeit im Amphitheater am See, der Sommerspielstätte der neuen Bühne Senftenberg: Mit dabei sind bekannte und bewährte, aber auch neue Gäste aus nah und fern und eine bunte Mischung aus Theater, Kabarett, Show und Musik. Am 30. August bringen die besten jungen Musikerinnen und Musiker des Landes Brandenburg ein außergewöhnliches Werk auf die Bühne. Im Jahr 1967 von Duke Ellington komponiert und am 19. Januar 1968 in der Kathedrale „St. John The Divine“ in New York uraufgeführt, vereint das zweite Sacred Concert weltliche Musik und sakrale Inhalte. Durch die für den Jazz untypische Größe des benötigten Ensembles – bis zu 80 Musiker sind im Chor und in der Big Band auf der Bühne – wurde das Stück in Deutschland bislang nur sehr selten aufgeführt.
www.theater-senftenberg.de



Foto: Uwe Hautth

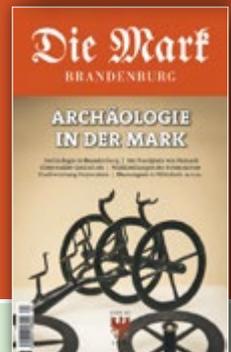
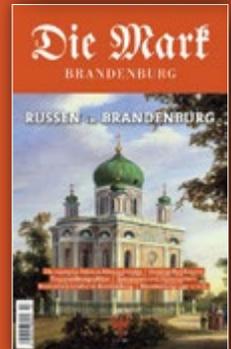
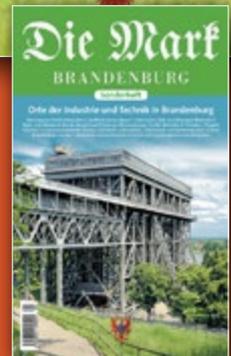
01.09.

Auftaktkonzert Schlosskonzerte

Auch in der fünften Spielzeit bieten die Schlosskonzerte Königs Wusterhausen ein fulminantes Programm mit großartigen Musikern in der Kreuzkirche und im Kavalierhaus. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Dietmar Woidke übernommen. Das Eröffnungskonzert bestreitet das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Timo Handschuh. Als Höhepunkt des Abends erklingt das Klavierkonzert Nr. 1 in e-Moll von Chopin, gespielt von der Pianistin Gerlint Böttcher, in deren Händen auch die musikalische Leitung der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen liegt. Weitere Konzerttermine: 22.09. und 07.10. Das Abschlusskonzert spielen die 14 Berliner Flötisten am Samstag, 20.10., um 19 Uhr in der Kreuzkirche.
www.schlosskonzertekoenigswusterhausen.de



Foto: Schlosskonzerte Königs Wusterhausen



Die Mark Brandenburg
Verlag für Regional- und Zeitgeschichte
Rahnsdorfer Straße 26 · D-12587 Berlin
Tel.: +49 (0)30/643 28 776
Fax: +49 (0)30/640 94 706
Mail: verlag@die-mark-brandenburg.de
www.die-mark-brandenburg.de

Die Mark
BRANDENBURG

Was macht eigentlich ein Mental-Coach?

Bernd Kiesewetter ist Vortragsredner, Mental-Coach und Autor. Er ist an mehreren Unternehmen verschiedener Branchen beteiligt und gibt deswegen ausschließlich fundiertes Praxiswissen weiter. Der Business-Vordenker begleitete die Profi-Boxerin Ikram Kerwat auf ihrem Weg zur Weltmeisterin. Doch was eigentlich macht ein Mental-Coach?

Was können Sie, was andere nicht können?

Kurz gesagt, ich kann Mindsets, also Denkweisen, verändern. Das bedeutet, dass ich Menschen Anregungen gebe, wie sie selbst ihr Denken verändern. Ob Sportler, Unternehmer ... – jeder Mensch will seine persönlichen Ziele erreichen. Um die eigenen Handlungen auf dem Weg dorthin so auszusteuern, dass die Ergebnisse erreicht werden, muss ich an meinem Denken – da spielen Erinnerungen, Erfahrungen und Emotionen mit – arbeiten. In diesem Prozess begleite ich Menschen. Was so simpel klingt, ist ungeheuer vielfältig.

Machen wir es konkret: Wie zeigt sich das bei der Berliner Profi-Boxerin Ikram Kerwat, die im Februar den Weltmeistertitel der WBU in Florida erkämpfte?

Als wir uns vor ungefähr eineinhalb Jahren beim Training kennenlernten, erlebte ich Ikram als eine Sportlerin voller Dynamik und Kraft. Es beeindruckte mich zu erleben, dass sie nach einem gewonnenen Wettkampf noch härter trainierte als vorher. Doch dann verlor sie einen wichtigen Kampf und genau an dieser Stelle stieg ich in den Ring, um langfristig mit ihr zu arbeiten. Dabei spielen viele verschiedene, sehr persönliche Dinge eine Rolle. Und dennoch geht es letztendlich um die Balance aus einer starken Fokussierung auf sich selbst und dem Blick auf das Große und Ganze. Es bringt nichts, nur von Wettkampf zu Wettkampf und von Erfolg zu Erfolg zu denken.

Aber sowohl Sportler als auch Unternehmer sind ja hoch motiviert, ihre Ziele zu erreichen.

Ja, wir sind alle motiviert. Und schon kommt das Aber, denn es gelingt ja nicht immer. Und gerade dann ist es von Nutzen, einen Sparring-Partner an seiner Seite zu haben, der sich nicht im gleichen Denkmuster bewegt und neue Blickwinkel öffnet.

Das klingt klug, aber wie gehen Sie persönlich mit Niederlagen um?

Ich habe mit Niederlagen viele Erfahrungen gesammelt. In meiner Unternehmerkarriere durchschritt ich unendliche Tiefen, aber erlebte auch großartige Höhen. Daraus ist wohl der Beruf entstanden, denn im Nachdenken, beim selbst-ehrlich-Machen und durch Coaching landete ich bei dem, was ich heute „Mission Verantwortung“ nenne: Wer Verantwortung für Mitarbeiter, ein Unternehmen oder seine Familie übernimmt, muss zunächst einmal Verantwortung für sich selbst und sein eigenes Leben übernehmen, denn verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber anderen setzt immer Selbstverantwortung



Foto: Ben de Biel

Bernd Kiesewetter vermittelt Wissen, Lebenseinstellungen und Haltungen rund um das Thema Verantwortung

voraus. Das ist letztendlich der Schlüssel für ein glückliches und erfolgreiches Leben. Unsere Gesellschaft braucht Verantwortung mehr denn je und mehr Menschen, die bereit sind, die zu übernehmen. Diese ganzen „Werde-schnell-reich-in-nur-wenigen-Tagen-Versprechen“ sind dumm, unreal und schädlich. Einsicht, anhaltende Veränderungen und Ergebnisse brauchen neben echten Entscheidungen einfach Zeit.

Welche Menschen kommen zu Ihnen?

Die Spitzenleistungen erzielen wollen. Es ist ein sehr intensiver Prozess.

Nun können sich nicht alle einen persönlichen Mental-Coach leisten.

Deshalb starte ich im Juli mein Online-Mentoring-Programm „OM9“. Geboten wird ein neunmonatiges Programm rund um die Themen mentale Verantwortung, körperliche und gesundheitliche Verantwortung, emotionale Verantwortung sowie Beziehungen, Zeit und nicht zu vergessen Geld. Ein Einstieg ist auch mein Buch „Mission Verantwortung – Weil Erfolg deine Entscheidung ist“, das Mitte August im Verlag Business Village erscheint und mit dem ich im September auf Vortragstournee bin.

von Brigitte Menge ■

www.berndkiesewetter.com

SUMMER IN THE CITY.



Freude am Fahren

DAS BMW 218i CABRIO. MIT SERVICE INCLUSIVE***.



LEASINGRATE AB 259,00 EUR / MTL.*

BMW 218i Cabrio

Saphirschwarz Metallic, Leder Dakota schwarz, 16" LM-Räder V-Speiche 378, Multifunktion für Sport-Lederlenkrad, Sitzheizung vorne, LED Nebelscheinwerfer, Intelligenter Notruf, TeleService, ConnectedDrive Services, Freisprecheinrichtung mit USB-Schnittstelle, Regensensor mit autom. Fahrlichtsteuerung u.v.m.

Fahrzeugpreis: 29.201,68 EUR

Leasingangebot*

| | | | |
|-----------------------------|---------------|-----------------------|-------------------|
| Einm. Leasing-Sonderzahlung | 3.990,00 EUR | Sollzins p.a.** | 3,49 % |
| Laufzeit | 36 Monate | Effektiver Jahreszins | 3,55 % |
| Laufleistung p.a. | 10.000 km | | |
| Nettodarlehensbetrag | 31.756,24 EUR | | |
| Gesamtbetrag | 13.314,00 EUR | Mtl. Leasingrate | 259,00 EUR |

Zzgl. 950,00 EUR Bereitstellungskosten / Zulassung. Stand 05/2018. Weitere Sonderausstattungen gegen Aufpreis möglich.

Kraftstoffverbrauch l/100 km, innerorts: 6,9 / außerorts: 4,7 / kombiniert: 5,5 / CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km / Energieeffizienzklasse: B.

* Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München.) Abb. ähnlich.

** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

*** Das BMW Service Inclusive Paket schützt vor hohen Folgekosten. Es enthält die wesentlichen Service- und Wartungsarbeiten gemäß Serviceheft. Gilt ab dem Tag der Erstzulassung und endet mit Erreichen der vereinbarten Laufzeit bzw. Laufleistung (max. 3 Jahre / 40.000 km).

EHRL
POTSDAM

Andreas Ehrl Potsdam GmbH & Co. KG
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
Tel. 0331 888888, Fax 0331 88888 599
info@bmw-ehrl.de, www.bmw-ehrl.de

NEU ERÖFFNUNG IN POTSDAM

NACH TOTALUMBAU DER
WOHNZIMMER-ABTEILUNG

porta!
ZUHAUSEZEIT IST DIE SCHÖNSTE ZEIT

Große Markenvielfalt



ROLF
BENZ

VALMONDO®

hülsta



Bretz



JOOP! THE INNOVATORS OF COMFORT™

Über 10.000 m² neu gestaltet



Neue Markenstudios



Riesiger Sesselladen



NEU!
MIT ÜBER
150
SESSELN

Gutschein



FÜR EINEN
EISKAFFEE!

IN UNSERER SEGAFREDO-BAR

Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen.
Bitte nur vor Ort verzehren.
Gültig bis 31.08.2018.

1 €

*1

FINANZIERUNG

0%

bis zu
48
Monate
zinsfrei

14480 Potsdam • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Potsdam • Zum Kirchsteigfeld 4
direkt neben dem Stern-Center • Tel.: 0331 20085-0

ALLE PREISE AB SOFORT UND BIS 31.08.2018 GÜLTIG!

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-20 Uhr



Mehr entdecken: porta.de

*1 0,0% effektiver Jahreszins, 30% Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Finanzierung über die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Gilt nur für Neukäufe, nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig bis 31.08.2018.